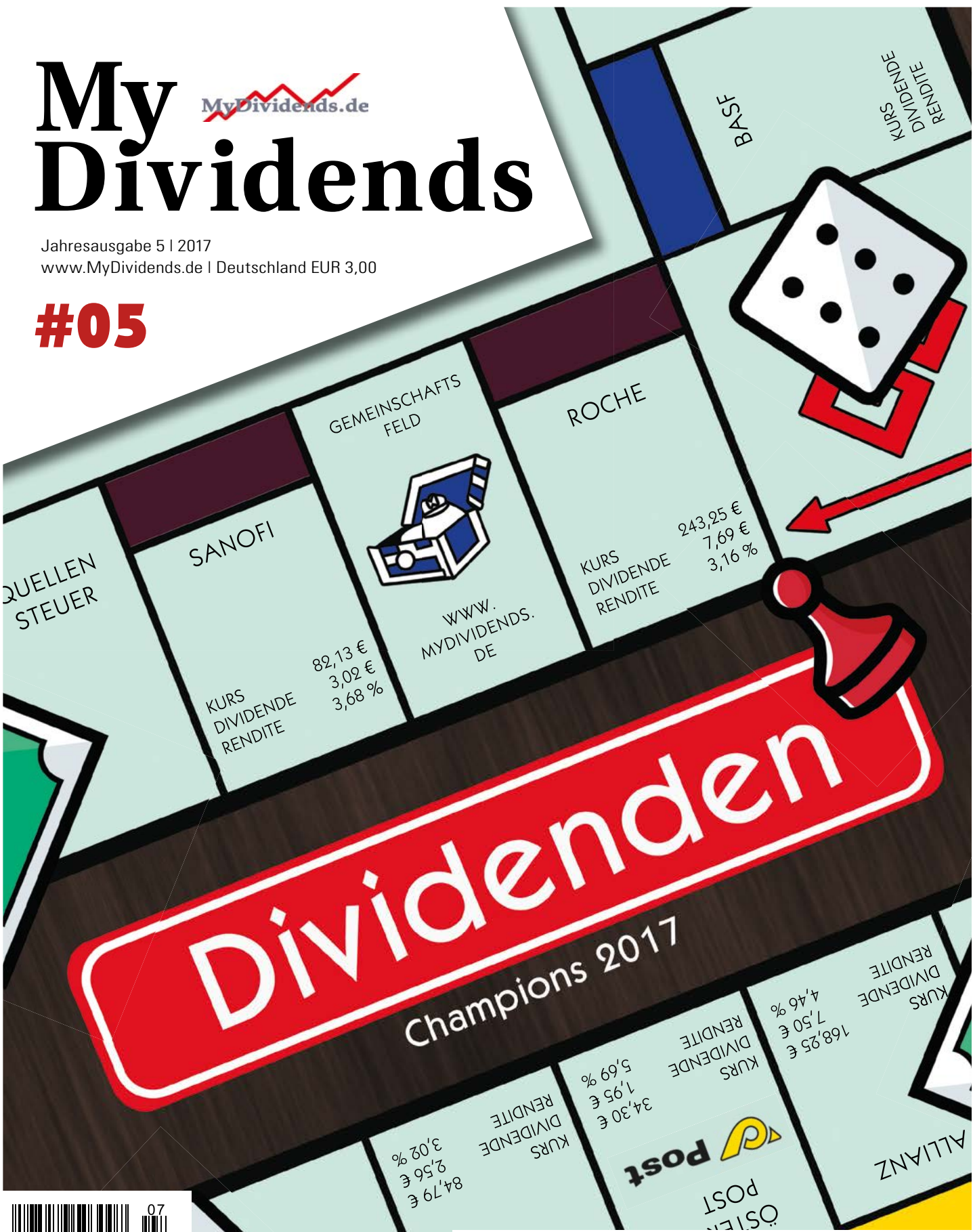


# My Dividends

MyDividends.de

Jahresausgabe 5 | 2017  
www.MyDividends.de | Deutschland EUR 3,00

## #05



Medienpartner:



# Königsdisziplin.

Das neue DividendenAdel-Zertifikat – ein echtes Privileg für Anleger. Partizipieren Sie an der nachhaltigen Ausschüttungspolitik europäischer Dividendenzahler.

Mehr auf [www.DivAdel.xmarkets.de](http://www.DivAdel.xmarkets.de)

DividendenAdel Eurozone Index-Zertifikat

WKN	DM1DVA
Laufzeit	endlos
Gebühr	1,2% p.a.



Verlust des eingesetzten Kapitals möglich.

X-markets Team | Deutsche Bank AG | [www.xmarkets.de](http://www.xmarkets.de) | Hotline: +49 69 910-38807





## GELDREGEN FÜR DIE AKTIONÄRE

Die Zahl der Aktionäre ist in Deutschland 2016 wieder gestiegen – eine erfreuliche Nachricht, auch wenn die Aktienkultur hierzulande noch weit vom Niveau angelsächsischer Länder entfernt ist. Dabei mussten die Anleger im vergangenen Jahr wieder einige negative Schlagzeilen verdauen. Zu nennen ist hier der „Brexit“, der immer noch ein großes Thema ist, der besorgniserregende Absturz

der Deutsche-Bank-Aktie auf ein Allzeittief und, nicht zu vergessen, der Abgasskandal um Deutschlands größten Automobilbauer Volkswagen.

Positiv für die Aktienmärkte sind die niedrigen Sparzinsen. Aktien präsentieren sich in diesem Umfeld als beliebte Alternative zu Sparbuch und Festgeld. Die Dividende sollte dagegen unabhängig vom Zinsumfeld betrachtet werden. Denn Sie ist ein wichtiger, wenn nicht sogar der wichtigste Baustein für eine langfristig erfolgreiche Anlagestrategie. Immer mehr Investoren betrachten regelmäßige Ausschüttungen darüber hinaus unter dem Aspekt eines zusätzlichen Einkommens. Schon der legendäre Ölbaron John D. Rockefeller sagte sinngemäß: „Das Einzige, was mir Freude bereitet, ist zu sehen, wie meine Dividenden hereinkommen“.

Dividendenstarke Firmen entwickeln sich aufgrund ihrer Ertragskraft oftmals besser als der Marktdurchschnitt und stellen einen nicht zu verachtenden Stabilitätsfaktor in einem Anlegerdepot dar. Wer jedoch bei einer Dividendenstrategie nur

auf die Dividende abstellt, denkt zu kurz und vernachlässigt andere wichtige Faktoren für einen erfolgreichen Anlagestil.

In unserer nunmehr fünften Jahresausgabe präsentieren wir wieder fundamental starke Dividendenperlen aus dem deutschsprachigen Raum sowie internationale Dividendenchampions. Wir haben aber auch dividendenspezifische Investmentfonds, ETFs und Zertifikate in unserer Themenauswahl.

2017 wird sicher erneut ein spannendes Börsenjahr und die Aktionäre dürfen sich wieder auf einen Geldregen freuen. Internationale Dividentitel erhöhen fast schon stoisch weiter ihre Ausschüttung und die Mehrzahl der DAX-Unternehmen wird die Dividende ebenfalls anheben. In Summe wird für die Anleger dabei eine Rekorddividende herauspringen.

Ich wünsche Ihnen eine ertragreiche Dividendsaison!

Ihr Werner W. Rehmet  
Chefredakteur MyDividends

Anzeige

# Stuttgarter DividendenFonds

WKN A1C XWP ..

Den aktuellen Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen finden Sie in deutscher Sprache unter [www.weiler-eberhardt.de](http://www.weiler-eberhardt.de). Der Fonds weist eine erhöhte Volatilität auf. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG, Fritz-Elsas-Straße 49, 70174 Stuttgart.

# KOMMENTAR

**3 EDITORIAL**  
Geldregen für die Aktionäre

**58 SCHLUSSWORT**  
Auch andere Mütter haben schöne Töchter

# STRATEGIE

**8 STATISTIK SPRICHT FÜR AKTIEN**  
Wichtiger Faktor Dividende

**10 DIE DOGS-OF-THE-DOW-STRATEGIE**  
„Lahme Hunde“ springen wieder

**13 DIE QUELLENSTEUER**  
Aufgepasst bei der Aktienwahl

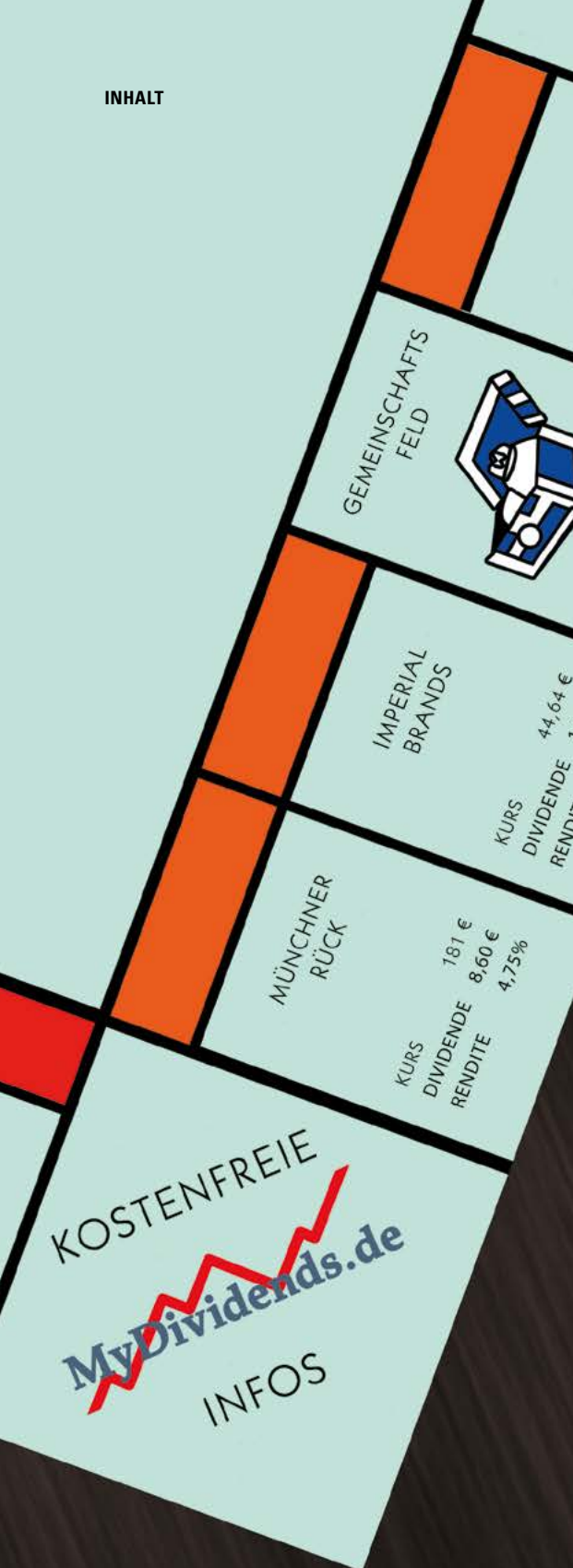
**14 GLOSSAR**  
Alles dreht sich um die Dividende

**16 STUDIE**  
Aktienkultur ausbaufähig

# INTERVIEWS

**22 CHRISTIAN W. RÖHL**  
DividendenAdel

**28 JOACHIM BRANDMAIER**  
Stuttgarter AktienBrief



# INVESTMENT

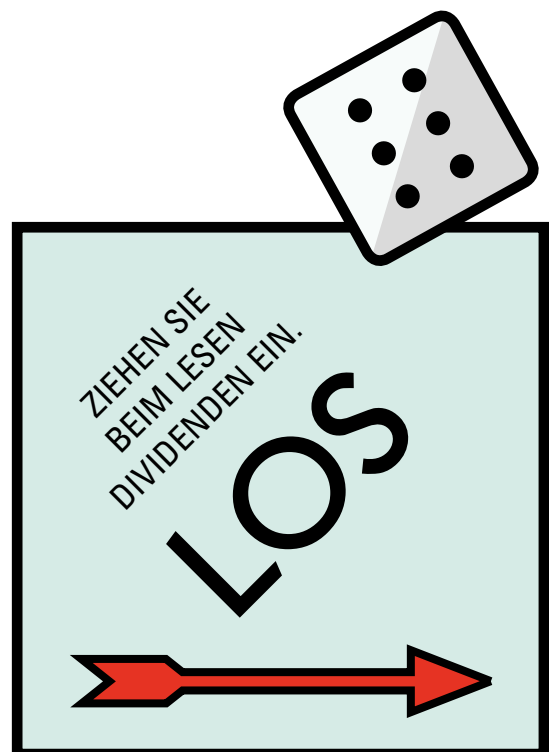
- 18**     **BÖRSE MÜNCHEN**  
Dividenden oder vergessen Sie Zinsen
- 20**     **DAS MYDIVIDENDS-WIKIFOLIO**  
Investieren in Dividendenchampions
- 36**     **CHAMPIONS & ARISTOKRATEN**  
Der Dividendenadel
- 40**     **UNSERE TOP-TIPPS: DIVIDENDENADEL**  
Traditionskonzerne mit starken Marken
- 42**     **AUSSCHÜTTUNGS-URGESTEINE**  
Treue Dividendenzahler
- 44**     **UNSERE TOP-TIPPS: DIVIDENDEN-DINOS**  
Beeindruckende Dividendenhistorien
- 46**     **DAS GUTE LIEGT NAH**  
Dividentitel aus dem D-A-CH-Raum
- 50**     **UNSERE TOP-TIPPS: DACH**  
Drei Länderfavoriten

# FONDS

- 24**     **FONDSINVESTMENTS**  
Ruhiger schlafen
- 26**     **UNSERE TOP-TIPPS: FONDS**  
Dividendenstrategien im Fondsmantel
- 29**     **ETF-INVESTMENTS**  
Simple Lösung – breite Streuung
- 30**     **UNSERE TOP-TIPPS: ETFS**  
Vier Alternativen

# SERVICE

- 6**     **NEWS**  
Dividenden in aller Kürze
- 32**     **MYDIVIDENDS +**  
Unternehmensporträts
- 54**     **IN EIGENER SACHE**  
Impressum & Firmenverzeichnis
- 55**     **DIVIDENDENSTATISTIK**  
Von DAX bis TecDAX



# 01

## REKORDAUSSCHÜTTUNG IN DOWN UNDER

In der australischen Wirtschaft spielen Rohstoffunternehmen eine große Rolle. In den letzten Jahren waren zahlreiche Minenkonzerne gezwungen, aufgrund des Verfalls der Rohstoffpreise, ihre Dividenden teilweise drastisch zu kürzen oder ganz zu streichen. Es folgten radikale Maßnahmen bei den Firmen zur Reduzierung der Kosten. Die Sparmaßnahmen sowie eine Erholung der Preise an den Metallmärkten führten nun dazu, dass viele Konzerne ihre Dividende wieder anhoben. So hat BHP Billiton die Dividende wieder mehr als verdoppelt.

Die Gesamtsumme der Dividenden, die australische Minenfirmen an ihre Aktionäre ausschütten, wird in diesem Jahr wohl um 4 Mrd. Australische Dollar auf 9,8 Mrd. Australische Dollar anwachsen, wie das Schweizer Bankhaus Credit Suisse berechnete. Insgesamt werden die australischen Konzerne aus dem ASX-200-Index damit 72,3 Mrd. Australische Dollar an ihre Anteilhaber ausschütten, ein Plus von 11 % im Vergleich zum Vorjahr (65,1 Mrd. Australische Dollar). Für das kommende Jahr wird ein weiterer Anstieg auf 74,2 Mrd. Australische Dollar erwartet.



Australiens Wirtschaft (hier: Opal-Abbau) kennt seit mehr als 25 Jahren keine Rezession.

# 03

## GEDROSSELTES WACHSTUM

Die Unternehmen aus dem S&P 500 Index haben ihre Dividende im letzten Jahr um durchschnittlich 10,5 % erhöht. Dies sind über 3 % weniger als im Jahr 2015. Viele Energie- und Rohstofffirmen waren gezwungen, ihre Dividenden teilweise kräftig zu stutzen. Allerdings zeigte sich im vierten Quartal 2016 mit einem Plus von 11,7 % wieder ein Anstieg gegenüber dem dritten Quartal 2016 (10,14 %). Dies ist zurückzuführen auf die Stabilisierung der Ausschüttungen der großen Energiefirmen. Insgesamt haben 2.634 Firmen aus den USA im letzten Jahr ihre Dividende angehoben. Dies sind knapp 6 % weniger als im Jahr 2015 (2.810 Firmen).

# 02

## NEUE ZAHLTAGREGELUNG

Die Aktionäre deutscher Unternehmen müssen seit Jahresbeginn etwas länger auf die Gutschrift der Dividende warten. Der Zahltag für Dividenden ist nun am dritten Bankarbeitstag nach der Hauptversammlung (HV). Bisher erfolgte die Gutschrift in der Regel am Tag nach der HV. Der dritte Bankarbeitstag nach der HV ist nun der frühestmögliche Auszahlungstermin.

In der HV oder in der Satzung kann auch eine noch spätere Fälligkeit festgelegt werden. Der Tag der jeweiligen Hauptversammlung bleibt der letztmögliche Zeitpunkt für die Dividendenberechtigung. Am ersten Handelstag nach der HV ist weiterhin der Ex-Dividenden Tag, also der Tag des Dividendenabschlags. Warum ist dies so? Innerhalb der EU sollte eine Vereinheitlichung des Wertpapiergeschäftes erfolgen, damit die Dividende erst dann fließt, wenn die Aktien tatsächlich im Depot verbucht sind.

# 04

## BALD DIVIDENDEN-ARISTOKRAT?

Der Gesundheitskonzern Fresenius wird im Mai 2017 für das abgelaufene Jahr 2016 eine um 13 % erhöhte Dividende von 0,62 Euro (Vorjahr 0,55 Euro) ausschütten. Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt 343 Mio. Euro nach 300 Mio. Euro im Vorjahr. Dies ist bereits die 24. Dividendenerhöhung in ununterbrochener Folge. Damit ist Fresenius nur noch ein Jahr von der Krönung zum Dividendenaristokraten entfernt. Dies sind Firmen, die seit mindestens 25 Jahren ununterbrochen ihre Dividende jedes Jahr angehoben haben. Bisher hat diese Auszeichnung noch kein deutsches Unternehmen erreicht.

## 05

### KOMMUNALER DIVIDENDENSCHOCK

Die Stammaktionäre des angeschlagenen Energieriesen RWE müssen weiterhin auf eine Dividende verzichten. Im Jahr 2016 hatte RWE erstmals nach rund 60 Jahren die Dividende gestrichen. Vom neuerlichen Ausfall der Ausschüttung sind insbesondere die Kommunen betroffen, die weiterhin rund 23 % der Anteile an RWE halten. Die vielfach arg strapazierte Finanzsituation der Kommunen, die teilweise Aktien im zweistelligen Millionenbereich halten, verschärft sich hierdurch. Den Dortmunder Stadtwerken als größtem kommunalem Einzelaktionär fehlen aufgrund der Dividendenstreichung rund 6 bis 7 Mio. Euro im Haushalt. Die Stadt Bochum hält noch 4,4 Mio. RWE Aktien, hatte im letzten Jahr aber 2,2 Mio. Anteilsscheine verkauft. Der Stadtkämmerer empfiehlt weitere Verkäufe. Die Stadt Essen prüft ebenfalls den Verkauf ihrer RWE-Anteile. Bei RWE stand 2016 ein Nettoverlust von 5,7 Mrd. Euro in den Büchern.

## 06

### NEUER DIVIDENDENFONDS

Am 1. März startete die österreichische Erste Asset Management den neuen Dividendenfonds „Erste Responsible Stock Dividend“. Das geplante Startportfolio besteht aus fünfzig Aktien, davon rund 45 % aus Amerika. Alle investierten Unternehmen entsprechen den Nachhaltigkeitsprinzipien der Vereinten Nationen und werden nach Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungs-Kriterien systematisch gefiltert.

Im Investmentprozess werden neben dividendenstarken Titeln vor allem jene Aktien ausgewählt, deren Kurse geringer schwanken als andere vergleichbare Aktien im Anlageuniversum. Die durchschnittliche Dividendenrendite der enthaltenen Werte liegt bei 3,70 %. Eine erste Ausschüttung ist für den 1. Juni 2018 geplant. Zu den Werten mit der höchsten Gewichtung gehören MAN, PepsiCo, United Parcel Service, Coca-Cola und Procter & Gamble.



ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS + EMPFEHLUNGEN + ANALYSEN + HINTERGRUNDINFOS

## Unsere Expertise, Ihr Depoterfolg!

PLATOW Börse ist der kompetente Berater für Ihre Aktienanlage. Der Börsenbrief liefert Ihnen 3x pro Woche auf je 4 Seiten aussichtsreiche Empfehlungen und fundierte Analysen zu interessanten Wertpapieren. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem deutschen Aktienmarkt, ergänzt um die besten Investments aus Westeuropa und den USA.

PLATOW Musterdepot: **+3.135%\*** Gewinn seit 1996!

+9% seit Jahresbeginn; DAX nur 5% (\*Stand 2.3.17).

Alle Transaktionen werden vor Börsenöffnung angekündigt und sind für jeden nachvollziehbar.

Jetzt 4 Wochen gratis testen!

➔ [www.platow.de/boerse](http://www.platow.de/boerse)



## STATISTIK SPRICHT FÜR AKTIEN

**Für Investoren bietet sich unverändert ein anspruchsvolles Kapitalmarktumfeld. Neben politischen Unsicherheiten herrscht angesichts niedriger Zinsen vielfach Anlagenotstand. Die Rohstoffmärkte sind nicht wirklich eine Alternative und Immobilien vielfach ausgereizt oder unerschwinglich.**

**8,1 %** BETRÄGT DIE Ø-AKTIENRENDITE ALLER 10-JAHRES-ZEITRÄUME IM DAX.

**0 %** BETRÄGT DIE HISTORISCHE VERLUSTWAHRSCHEINLICHKEIT VON AKTIEN BEI EINER HALTEDAUER VON 13 JAHREN.

Angesichts der einleitend geschilderten Ausgangslage müsste das Interesse der deutschen Privatanleger am Thema Aktien sehr hoch sein. Doch die Aktie findet hierzulande weiterhin leider immer noch zu wenig Beachtung. Der Anteil direkter Aktionäre liegt in Deutschland nur bei rund 7 %. In den USA beträgt die Aktionärsquote 25 %, in den Niederlanden sogar rund 30 %. Negative Erfahrungen in der New-Economy-Krise oder zuletzt der Finanzkrise stärkten die Risikoaversion der Deutschen gegenüber dem Aktieninvestment.

Dabei spricht die Vergangenheit für Aktien. Die historische Verlustwahrscheinlichkeit liegt bei einer Aktien-Haltedauer von 13 Jahren laut den Analysen des Deutschen Aktieninstituts bei 0 %. Die durchschnittliche Aktienrendite aller 10-Jahres-Zeiträume im DAX seit 1965 liegt bei 8,1 %, hat die DWS Investment ermittelt.

### Wichtiger Faktor: Dividende

Und die Rendite resultiert neben den Kursgewinnen zum großen Teil auch aus den Dividendenzahlungen, die der Anleger dazu reinvestieren muss. Auf längere Sicht machen Dividenden bis zu 50 % der Wertentwicklung einer Aktie aus. Dies zeigt schon ein Vergleich des DAX-Kursindex mit dem DAX-Performanceindex. Im DAX-Performanceindex (bekannt aus den Medien) werden die Dividenden der im DAX enthaltenen Firmen im Gegensatz zum Kursindex reinvestiert. Der Performanceindex lag Ende Januar 2017 bei 11.814 Punkten. Der Kursindex notierte mit 5.750 Punkten nur rund halb so hoch.

Von den 30 DAX-Werten schütteten im vergangenen Jahr 28 Firmen eine Dividende an die Anteilhaber aus. Im MDAX waren es 48 von

50 Firmen. Die Ausschüttung aller börsennotierten deutschen Unternehmen summierte sich 2016 auf ca. 42,3 Mrd. Euro. In diesem Jahr dürfen sich die Aktionäre sogar auf eine Rekordausschüttung freuen. Allein die DAX-Konzerne könnten mit rund 31 Mrd. Euro in diesem Jahr so viel an Dividende ausschütten wie nie.

### Was ist noch zu beachten?

Die mittlere Dividendenrendite, gemessen am Welt-Aktienindex MSCI World, liegt derzeit bei rund 2,5 %, die durchschnittliche Dividendenrendite europäischer Aktien bei über 3 %. Die positive Differenz zur Rendite europäischer Anleihen ist damit auf einem sehr attraktiven Niveau. Dennoch bergen Aktien natürlich ein Risiko. Ein Aktieninvestment ist letztlich eine unternehmerische Beteiligung, die Gefahr von Kursverlusten bei vergleichsweise kurzem Anlagehorizont hoch. Aktien sollten daher immer unter der Voraussetzung eines längeren Engagements erworben werden. Dabei sind stets die individuelle Anlagesituation und das eigene Risikoprofil die wichtigste Ausgangsbasis. Die Bankenkrise oder auch die Energiewende haben zudem gezeigt, dass sich das Ausschüttungsverhalten der Unternehmen von heute auf morgen deutlich verschlechtern kann. Andererseits, die Finanzkrise lehrte uns auch, dass Staatsanleihen ebenfalls Risiken unterliegen.

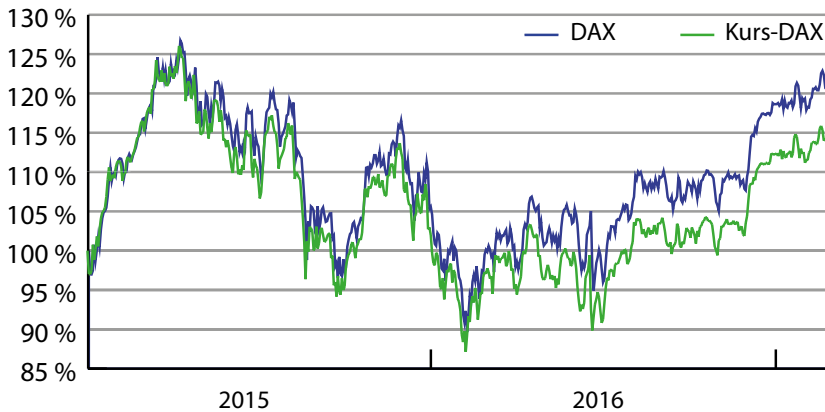
Bei der Auswahl der Firmen hilft oft ein Blick in die Vergangenheit und folgende Fragestellungen: Wie lange ist die Dividendenhistorie der Firmen? Wurde die Dividende schon einmal gekürzt oder ausgesetzt? Wie hoch ist die aktuelle Ausschüttungsquote? Welches Geschäftsmodell verfolgen die Firmen?

Vor allem viele Konsumgüterwerte und Nahrungsmittelfirmen, die die



**DAX & KURS-DAX: 2015 BIS HEUTE**

Mit der Dividendensaison 2015 startete die Outperformance des Performance-DAX, die sich mit der Dividendensaison 2016 nochmals verstärkte. Heute liegt der Kurs-DAX mit 8 Prozentpunkten im Hintertreffen. Und die neue Dividendensaison steht an.



Anmerkung: 01.01.2015 = 100 %  
Quelle: finanzen.net | Stand: 06.03.2017

Grundbedürfnisse der Menschen bedienen, zeichneten sich bisher durch eine solide und stetige Dividendenpolitik aus. Firmen dieser Branchen generieren in der Regel zuverlässige Einnahmenströme, die sie in Form von Dividenden teilweise an ihre Aktionäre ausschütten.

**Welche Dividendenstrategien gibt es?**

Auf dem Weg zu einer erfolgreichen Dividendenstrategie bieten sich dem Anleger unterschiedliche Optionen. Eine Möglichkeit ist es, gezielt auf Dividendenchampions zu setzen, also Firmen, die mindestens 25 Jahren in Folge ihre Dividende Jahr um Jahr erhöht haben, und sich dabei auf fundamentale Daten zu stützen. Einige dieser Firmen stellen wir im Verlauf dieser Ausgabe vor.

Auch die populäre Dogs-of-the-Dow-Strategie, die wir im nächsten

Kapitel erläutern, setzt auf die Einzeltitelauswahl, wobei die Herangehensweise eine andere ist. Wir erläutern diese nicht nur, sondern versuchen auch deren Praxistauglichkeit zu überprüfen. Dies machen wir sowohl für den Dow-Jones-Index als auch für den DAX.

Wer nach einer möglichst einfachen Umsetzung der Dividendenstrategie sucht, der wird bei aktiv gemanagten Dividendenfonds oder passiven ETF-Lösungen fündig. Auch hierzu gibt es später noch die ein oder andere Empfehlung der Redaktion.

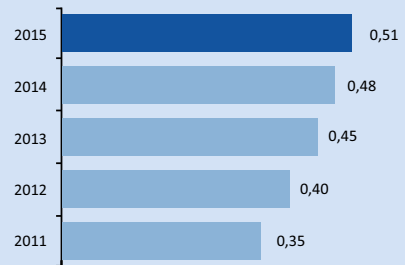
Doch in jedem Fall ist der Weg das Ziel. Sofern Sie über einen längerfristigen Anlagehorizont verfügen und auf eine der genannten Dividendenstrategien setzen, haben Sie bereits den ersten Schritt für eine erfolgreiche Börsenanlage getätigt.



Die VIB Vermögen AG ist eine auf Entwicklung, Kauf und Bestandshaltung von werthaltigen Gewerbeimmobilien in Süddeutschland spezialisierte Immobilien AG.

Seit dem IPO 2005 partizipieren unsere Aktionäre durch kontinuierliche Ausschüttungen am nachhaltigen Erfolg unseres Unternehmens.

**Dividendenentwicklung der letzten 5 Jahre (2011-2015)**



Den Dividendenvorschlag für 2016 finden Sie ab 22. März auf unserer Internetseite unter Investor Relations

**Eckdaten** Stand 31.12.2016

Über 1 Mio. m<sup>2</sup> Gebäudenutzfläche

Über 1 Mrd. Euro Marktwert der Immobilien

ca. 70,6 Mio. Euro annualisierte Mieterlöse

ca. 98,7% Vermietungsquote

**Investor Relations**

VIB Vermögen AG, Petra Riechert,  
Tel.: 08431 9077-952,  
E-Mail: [petra.riechert@vib-ag.de](mailto:petra.riechert@vib-ag.de)

**Internet:** [www.vib-ag.de](http://www.vib-ag.de)

## „LAHME HUNDE“ SPRINGEN WIEDER

Die populäre Dogs-of-the-Dow-Strategie (DoD) ist eine der bekanntesten Dividendenstrategien und leicht umzusetzen. In fünf der letzten sechs Jahre konnte man mit dieser Strategie den Dow-Jones-Index schlagen.

Das Jahr 2016 war ein sehr erfreuliches Aktienjahr für amerikanischen Anleger. Der Dow-Jones-Index schaffte im vergangenen Jahr ein ansehnliches Kursplus von 13,4 %. Und alle Werte aus dem Dow-Jones schütteten eine Dividende an die Aktionäre aus, wenngleich es mit Blick auf die Höhe der Dividende unter den einzelnen Aktien deutliche Unterschiede gibt. Und genau hier setzt die DoD-Strategie an.

### Die Grundidee

Die DoD-Strategie ist im Grunde sehr einfach. Zu Jahresanfang werden zu gleichen Teilen die zehn

Werte des 30 Titel umfassenden Dow-Jones-Index erworben, die die höchste Dividendenrendite aufweisen. Bis zum Jahresende wird diese Zusammensetzung dann nicht mehr verändert. Im Jahr darauf wiederholt sich das Procedere und die Werte, die nicht mehr zu den Top 10 mit der höchsten Dividendenrendite zählen, werden gegen die neuen Renditekönige ausgetauscht.

Die Strategie weist eine hohe Ähnlichkeit mit dem DivDAX-Index auf. Der DivDax enthält die 15 Unternehmen aus dem deutschen Leitindex DAX mit der höchsten Dividenden-

## DIE NEUEN: DOGS OF THE DOW 2017

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE	KURS	STÜCK	WERT	
<b>DAX</b>						
ProSiebenSat.1	PSM777	5,47 %	36,59	68	2.500	AKTUELLER KURS
Daimler	710000	4,88 %	70,71	35	2.500	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	4,79 %	156,44	16	2.500	AKTUELLER KURS
Münchener Rück	843002	4,72 %	178,90	14	2.500	AKTUELLER KURS
Deutsche Telekom	555750	3,99 %	16,29	153	2.500	AKTUELLER KURS
BMW	519000	3,72 %	88,81	28	2.500	AKTUELLER KURS
Vonovia	A1ML7J	3,63 %	30,84	81	2.500	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	3,30 %	87,96	28	2.500	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	3,09 %	116,40	21	2.500	AKTUELLER KURS
Deutsche Post	555200	3,05 %	31,14	80	2.500	AKTUELLER KURS
<b>DOW-JONES</b>						
Verizon	868402	4,33 %	53,38	47	2.500	AKTUELLER KURS
Pfizer	852009	3,04 %	32,48	77	2.500	AKTUELLER KURS
Chevron	852552	3,67 %	117,70	21	2.500	AKTUELLER KURS
Boeing	850471	3,65 %	155,68	16	2.500	AKTUELLER KURS
Cisco	878841	3,44 %	30,22	83	2.500	AKTUELLER KURS
Coca-Cola	850663	3,38 %	41,46	60	2.500	AKTUELLER KURS
IBM	851399	3,37 %	165,99	15	2.500	AKTUELLER KURS
Exxon Mobil	852549	3,32 %	90,26	28	2.500	AKTUELLER KURS
Caterpillar	850598	3,32 %	92,74	27	2.500	AKTUELLER KURS
Merck	A0YD8Q	3,19 %	58,87	42	2.500	AKTUELLER KURS

Anmerkung: Angaben zu DAX in Euro, sonst in US-Dollar; Daten per 30.12.2016  
Quelle: MyDividends.de

CA. 3 PROZENT-  
PUNKTE  
MEHR AN RENDITE LIEFERTEN  
DIE „AMERIKANISCHEN  
HUNDE“ GEGENÜBER DEM  
DOW-JONES-INDEX.

**DoD-ANALYSE: DAX 2016**

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE 2015	KURS 2015	DIV. 2016	STÜCK- ZAHL	START- INVESTMENT	END- INVESTMENT	INVESTMENT +/-	
E.ON	ENAG99	5,60 %	8,93	0,50	280	2.500	2.016	-19,37 %	AKTUELLER KURS
RWE	703712	4,27 %	11,72	0,00	213	2.496	2.513	0,68 %	AKTUELLER KURS
Münchener Rück	843002	4,20 %	184,55	8,25	14	2.584	2.620	1,41 %	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	4,19 %	163,55	7,30	15	2.453	2.456	0,12 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	3,96 %	70,72	2,90	35	2.475	3.180	28,48 %	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	3,67 %	89,88	3,50	28	2.517	3.357	33,40 %	AKTUELLER KURS
Deutsche Post	555200	3,27 %	25,96	0,85	96	2.492	3.071	23,23 %	AKTUELLER KURS
Daimler	710000	3,16 %	77,58	3,25	32	2.483	2.367	-4,67 %	AKTUELLER KURS
BMW	519000	2,97 %	97,63	3,20	26	2.538	2.392	-5,76 %	AKTUELLER KURS
Vonovia	A1ML7J	2,73 %	28,55	0,94	88	2.512	2.797	11,31 %	AKTUELLER KURS
<b>SUMME</b>						<b>25.051</b>	<b>26.770</b>	<b>7 %</b>	

Anmerkung: Angaben in Euro; Daten 2015 per 30.12., Endinvestment per 30.12.2016 inkl. unterjähriger Dividendenzahlung  
Quelle: MyDividends.de

**DoD-ANALYSE: DOW-JONES 2016**

UNTERNEHMEN	WKN	DIV.-RENDITE 2015	KURS 2015	DIV. 2016	STÜCK- ZAHL	START- INVESTMENT	END- INVESTMENT	INVESTMENT +/-	
Verizon	868402	4,89 %	46,22	2,32	54	2.496	3.008	20,51 %	AKTUELLER KURS
Chevron	852552	4,76 %	89,96	4,32	28	2.519	3.417	35,64 %	AKTUELLER KURS
Caterpillar	850598	4,53 %	67,96	3,08	37	2.515	3.545	40,99 %	AKTUELLER KURS
IBM	851399	3,78 %	137,62	5,60	18	2.477	3.089	24,68 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	3,75 %	77,95	3,00	32	2.494	2.984	19,64 %	AKTUELLER KURS
Pfizer	852009	3,72 %	32,28	1,28	77	2.486	2.600	4,58 %	AKTUELLER KURS
Merck & Co.	A0YD8Q	3,48 %	52,82	1,88	47	2.483	2.855	15,01 %	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	3,34 %	79,41	2,68	32	2.541	2.776	9,26 %	AKTUELLER KURS
Wal-Mart	860853	3,20 %	61,30	2,00	41	2.513	2.916	16,02 %	AKTUELLER KURS
Cisco	878841	3,09 %	27,16	1,04	92	2.499	2.876	15,10 %	AKTUELLER KURS
<b>SUMME</b>						<b>25.022</b>	<b>30.066</b>	<b>20 %</b>	

Anmerkung: Angaben in US-Dollar; Daten 2015 per 30.12., Endinvestment per 30.12.2016 inkl. unterjähriger Dividendenzahlung  
Quelle: MyDividends.de

rendite. Einmal jährlich (immer im September) wird die Zusammensetzung des DivDAX überprüft.

**Die Analyse für 2016**

In der letztjährigen Ausgabe MyDividends haben wir für den Dow-Jones und den DAX die „Hunde“ mit der jeweils höchsten Dividendenrendite zum Jahresanfang ermittelt. Nun schauen wir, wie sich

diese Werte und damit die Strategie im Jahresverlauf 2016 geschlagen haben.

Die DoD-Werte im Dow-Jones schafften im letzten Jahr ein Kursplus von im Schnitt 16,12 %. Damit hatten sie im Vergleich zum Index (+13,42 %) klar die Nase vorn. Rechnet man zum Kursplus auch noch die Dividende hinzu, die im Lauf

des Jahres ausgeschüttet wurde, hat sich das Investment in die zehn DoD-Werte um üppige 20 % erhöht.

Die Aktie mit der besten Wertentwicklung im Dow-Jones (+41 %) war 2016 der Baumaschinenkonzern Caterpillar. Die gute konjunkturelle Entwicklung in den USA half der Aktie auf die Beine. Nach der US-Wahl konnte der Wert dann

nochmals den Turbo einlegen. Dies lag vor allem an Plänen des neuen US-Präsidenten, Investitionen in die heimische Infrastruktur zu fördern. Seit dem Jahr 1933 zahlt der Konzern nun schon eine Dividende an seine Aktionäre und in den letzten 23 Jahren wurde die Dividende jedes Jahr angehoben.

Sehr gut entwickelt hat sich im vergangenen Jahr auch der Ölriese Chevron, der mit einem Kursplus von fast 36 % Platz zwei im Performanceranking belegt. Chevron profitierte vor allem vom Anstieg des Ölpreises. Auf Platz drei unter den DoD 2016 findet sich IBM (+25 %) wieder. Die Aktie hatte allerdings auch Nachholbedarf. Von 2013 bis Anfang 2016 ging es mit ihr fast nur abwärts.

Nicht so eindeutig war das Ergebnis der deutschen DoD. Diese legten im Jahr 2016 inkl. der gezahlten Dividenden eine Wertsteigerung von durchschnittlich 7 % hin. Zum Vergleich: Der Performance-DAX stand zum Jahresende 2016 6,87 % über dem Niveau des Vorjahres. Dieses Ergebnis muss man also als unentschieden werten.

Klarer Spitzenreiter bei den DoD im DAX war 2016 die Aktie von Siemens (+33,40 % Gesamtpformance). Industriekonzerne zählen schon seit geraumer Zeit zu den Lieblingen an der Börse. Auf Platz zwei schaffte es der Chemiekonzern BASF mit einem Zuwachs von knapp 28,50 %. BASF ist ebenso wie Siemens ein solider Dividendenzahler. Die Dividende wurde die letzten sieben Jahre ununterbrochen angehoben. Das strebt BASF auch künftig an, zumindest will man die Dividende aber auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres halten. Auf Platz drei schaffte es die Deutsche Post (+23,23 %). Der Bonner Konzern, ebenfalls ein treuer Dividendenzahler, blickt

optimistisch nach vorn. Der operative Gewinn soll im Zeitraum von 2013 bis 2020 um durchschnittlich mehr als 8 % jährlich zulegen (CAGR).

### Und wer sind die Neuen?

Unter den amerikanischen DoD finden sich mit Boeing sowie Coca-Cola zwei neue Werte. Dafür verabschiedeten sich die Aktien von Wal-Mart und Procter & Gamble. Die Aktie von Coca-Cola bewegt sich seit einigen Jahren in einem Seitwärtstrend. Bei der Dividende ist der größte Getränkehersteller der Welt aber vorbildlich. Seit dem Jahr 1920 erhalten die Aktionäre bereits eine Ausschüttung. In den letzten 55 Jahren wurde die Ausschüttung jedes Jahr angehoben. Boeing zahlt seit dem Jahr 1942 eine Dividende. Trotz eines kräftigen Kursanstiegs im letzten Jahr ist die aktuelle Dividendenrendite attraktiv.

Bei den „DAX-Hunden“ werden die beiden Versorger RWE und E.ON durch den Medienkonzern ProSiebenSat.1 sowie die Deutsche Telekom ersetzt. ProSiebenSat.1 hat ehrgeizige Ziele. Im Oktober 2016 wurde das Finanzziel für 2018 angehoben. Im Vergleich zu 2012 steigt das Umsatzwachstumsziel von 1,85 Mrd. Euro auf 2,15 Mrd. Euro. 2018 soll der Konzernumsatz damit bei 4,5 Mrd. Euro liegen (2015: 3,26 Mrd. Euro). Die Medien-Aktie ist allerdings stark konjunkturabhängig, insbesondere von der Entwicklung bei der TV-Werbung. Bei der Deutschen Telekom bereitet inzwischen T-Mobile US, der drittgrößte Mobilfunkanbieter in den USA, sehr viel Freude. Die Tochter hat sich mittlerweile zu einem Wachstumswert entwickelt und zuletzt kamen auch wieder Übernahmespekulationen auf.

## DIE DOD-STRATEGIE

**Die Strategie wird dem amerikanischen Vermögensverwalter Michael O'Higgins zugeschrieben, der die Methode 1991 in seinem Buch „Beating the Dow“ näher beschrieb. Sehr viel wichtiger ist aber für Value-Investoren die dahintersteckende Grundtheorie. Diese geht auf Benjamin Graham zurück, der wiederum als Lehrmeister der Investmentlegende Warren Buffett gilt. Nachdem Benjamin Graham während des Börsencrashes 1929 einen erheblichen Teil seines Vermögens verlor, entwickelte er Prinzipien zur fundamentalen Bewertung von Firmen. Diese sollten es ermöglichen, nach einfachen und festen Kriterien Investments auszuwählen. Sicherheit und Schutz standen an erster Stelle. Graham wollte den inneren Wert einer Aktie ermitteln und nur kaufen, wenn die Aktie unterbewertet war.**

**Der Name Dogs of the Dow ist übrigens irreführend. Früher wurden Aktien mit einer hohen Dividende umgangssprachlich etwas abwertend als (lahme) Hunde bezeichnet. Diese Einschätzung hat sich gewandelt, der Name als Bezeichnung für Aktien mit einer hohen Dividendenrendite dagegen ist geblieben.**

**Im Gegensatz zur Dogs-of-the-Dow-Theorie betrachten wir die Aktien nicht allein unter dem Aspekt der Höhe der Dividendenrendite. Wir empfehlen auch fundamentale Faktoren sowie die Dividendenkontinuität zu berücksichtigen. Ebenso spielen das Geschäftsmodell sowie die aktuelle Wirtschaftslage eine wichtige Rolle.**

## AUFGEPASST BEI DER AKTIENWAHL

**Aktionäre müssen einige Szenarien berücksichtigen, wenn sie die Renditeerwartung für ein Aktieninvestment festlegen. Die Dividende ist ein wichtiger Renditebestandteil und die Quellensteuer kann die Renditeaussichten deutlich schmälern.**

Dividendenzahlungen, egal ob von einer inländischen Gesellschaft oder einem Unternehmen aus dem Ausland, unterliegen in Deutschland der Abgeltungssteuer. Abgeltung bedeutet, dass die Depotbank in Deutschland 25 % (+ Soli und Kirchensteuer) der Dividende direkt an das Finanzamt abführt und damit die Steuerschuld des Anlegers beglichen ist.

Wer aber in Dividentitel außerhalb Deutschlands investiert, für den war's das noch nicht. Bevor diese Ausschüttung auf dem Konto landet, greift nämlich der ausländische Fiskus zu und behält die sogenannte Quellensteuer ein. Jedes Land kann hierfür einen eigenen Steuersatz festlegen.

Damit würde dann praktisch die ausländische Dividende doppelt besteuert. Einmal vom ausländischen Fiskus über die Quellensteuer und einmal vom inländischen Fiskus mit der Abgeltungssteuer. Um diese zweifache Besteuerung zu vermeiden, hat Deutschland mit vielen Staaten Doppelbesteuerungsabkommen geschlossen. Die legen fest, in welcher Höhe die Quellensteuer auf die deutsche Abgeltungssteuer anzurechnen ist und welcher Anteil beim ausländischen Fiskus zurückgefordert werden kann. Letzt-

lich soll so garantiert werden, dass der Anleger nur die 25 % Abgeltungssteuer auf die Dividende bezahlt.

### So weit, so gut

In einigen Ländern ist der Quellensteuersatz gerade so hoch wie der auf die deutsche Abgeltungssteuer anrechenbare Teil, z. B. in Japan oder den Niederlanden. Hervorragend, denn der Anleger muss vom ausländischen Fiskus dann nichts zurückfordern. Andere Staaten, wie beispielsweise Großbritannien, erheben gar keine Quellensteuer, noch besser. Wiederum andere Staaten bieten die Möglichkeit einer Vorabbe freiung von der Quellensteuererhebung. Die USA erheben statt 30 % Quellensteuer nur 15 %, die dann voll anrechenbar sind, wenn die Erträge an einen Ausländer fließen. Das sollte über die Depotbank sichergestellt sein.

### So weit, so schlecht

Doch viele Dividentitel sind in Staaten ansässig, wo die Quellenbesteuerung bzw. die Rückerstattung alles andere als reibungslos verläuft.

Bei „norwegischen“ Ausschüttungen beispielsweise erfolgt keine automatische Verrechnung des anrechenbaren Teils über die Depotbank. In Italien müssen Anleger sich einer robusten Gesundheit erfreuen, denn die Rückerstattung nimmt gerne zehn Jahre und länger in Anspruch. In Frankreich ist es schwierig, die zuständige Stelle zu ermitteln, und in Spanien ist ebenfalls die Bürokratie ein ewiges Ärgernis. In Irland wiederum sollte eigentlich gar kein Quellensteuerabzug für EU-Bürger erfolgen. In der Praxis werden dann aber 15 % einbehalten, die noch dazu nicht automatisch angerechnet werden können.

Und zu guter Letzt: Bevor Anleger den bürokratischen Irrsinn in Angriff nehmen, sollten sie sich bei ihrer Depotbank erkundigen, welche Gebühren bei der Rückerstattung anfallen. Denn in- und ausländische Finanzdienstleister lassen sich die Rückerstattung häufig teuer bezahlen. Die Gebühren liegen dann nicht selten über den Erträgen. Diesen Doppelfrust sollte man sich auf jeden Fall ersparen.

### STEUERSÄTZE & FORMULARE

Eine komplette Übersicht über die Anrechenbarkeit ausländischer Quellensteuern sowie Formulare zur Entlastung von ausländischen Quellensteuern finden sich im Internetportal des Bundeszentralamtes für Steuern: <http://goo.gl/eoHFPm> (Übersicht) / <http://goo.gl/QDAIzg> (Formulare)

LAND	QUELLENST.	ERSTATTUNG <sup>1</sup>	ANRECHENBAR <sup>2</sup>
Finnland	30 %	15 %	15 %
Frankreich <sup>3</sup>	30/15 %	15/0 %	15 %
Großbritannien	0 %	0 %	0 %
Italien <sup>3</sup>	20/15 %	5/0 %	15 %
Niederlande	15 %	0 %	15 %
Norwegen	25 %	25 %	0 %
Österreich	25 %	10 %	15 %
Schweden <sup>3</sup>	30/15 %	15/0 %	15 %
Schweiz	35 %	20 %	15 %
Spanien	21 %	21 %	0 %
USA <sup>3</sup>	30/15 %	15/0 %	15 %

<sup>1</sup> Erstattungsanspruch ggü. ausländischem Finanzamt; <sup>2</sup> auf die deutsche Abgeltungssteuer;

<sup>3</sup> reduzierter Satz gilt nach Registrierung als ausländischer Investor

Quelle: www.bzst.de

# Dividenden

## Glossar



### **Record day:**

Bezieht sich auf das Recht, Stimmrechte auf einer Hauptversammlung auszuüben. Bei vielen ausländischen Aktien wie in den USA ist der Record day auch wichtig in Bezug zum Ex-Dividenden Tag (Ex-dividend date). Die Dividende erhält nur, wer mindestens einen Werktag vor dem Ex-Dividenden Tag die Aktie im Depot hält. Wer die Aktie erst am oder nach dem Ex-Dividenden Tag erwirbt, erhält keine Dividende. In Nordamerika ist der Ex-Dividenden Tag zwei Handelstage vor dem Record day, in Europa normalerweise einen Tag davor. In Deutschland dagegen ist der Ex-Dividenden Tag i. d. R. der erste Handelstag nach der HV.

### **Dividendenkontinuität:**

Wichtiger Faktor für Dividendeninvestoren zur Beurteilung einer Aktie. Viele Unternehmen zeichnen sich dadurch aus, dass sie über Jahre eine konstante Dividende ausbezahlen bzw. diese sogar laufend erhöhen. Dies wird auch als Dividendenkontinuität bezeichnet. Unternehmen, die mindestens 25 Jahre in Folge ihre Dividende jedes Jahr erhöht haben, bezeichnet man auch als Dividendenaristokraten. Die meisten dieser Werte finden sich auf dem amerikanischen Kurszettel.

### **Anlagegrundsatz:**

Die absolute Höhe der Dividende sollte nicht als alleinige Grundlage für ein Aktieninvestment herangezogen werden. Neben der Höhe der Dividende sind auch die Ausschüttungsquote sowie die Dividendenkontinuität, das Geschäftsmodell und die fundamentalen Daten des jeweiligen Unternehmens zu beachten. Für ein Aktienengagement sind natürlich auch die spezielle Anlagesituation, der Anlagehorizont und die Risikobereitschaft des Investors wichtig. Ein Aktieninvestment birgt neben Chancen immer auch Risiken, es handelt sich um eine unternehmerische Beteiligung.

### **Hauptversammlung:**

Jährliches Treffen der Aktionäre eines Unternehmens und eines der drei Organe einer Aktiengesellschaft. Auf der HV präsentieren der Vorstand und der Aufsichtsrat unter der Leitung des Aufsichtsratsvorsitzenden die Geschäftsergebnisse des vergangenen Jahres. Die Aktionäre stimmen dann über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie über den Vorschlag zur Dividende für das letzte Geschäftsjahr ab. Zur Teilnahme an der HV und zur Ausübung seines Stimmrechts muss sich ein Aktionär bei der Gesellschaft anmelden und dies in der Regel bis zum 7. Tag vor der HV. Die Anmeldung erfolgt bei Inhaberaktien über die Bank, bei der man die Aktien hält. Die Einladung wird in diesem Fall von der Bank an den Depothaber gesendet, außer die Stimmrechte wurden an die Bank übertragen. Bei Namensaktien erfolgt die Einladung über die Gesellschaft direkt. Zur Ausübung des Stimmrechtes muss man in Deutschland die Aktien (Inhaberaktien) der Gesellschaft am 21. Tag vor dem Aktionärstreffen im Depot halten (Record date). Dies ist aber nicht der Stichtag für die Dividende. Diese erhält, wer die Aktie spätestens am Tag vor dem Ex-Dividenden Tag (normalerweise der Tag der HV) kauft. In diesem Fall ist man aber nicht zur Teilnahme an der HV und der Ausübung des Stimmrechtes berechtigt.

### **Abgeltungs-/Quellensteuer:**

Seit 2009 gilt in Deutschland die Abgeltungssteuer. Der Steuerabzug direkt an der Quelle hat bei Kapitalerträgen abgeltende Wirkung. Es besteht grundsätzlich keine Pflicht mehr, diese Erträge in der Steuererklärung anzugeben. Für den Anleger wichtig ist, dass die Steuer nun direkt an der Quelle – also durch den Schuldner der Erträge oder die depotverwaltende Stelle (z. B. die Hausbank) – einbehalten und anonym abgeführt wird. In Deutschland beträgt die Abgeltungssteuer 25 %. Hinzuzurechnen ist noch der Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5 % auf die 25 % (also insgesamt 26,38 %) und evtl. anfallende Kirchensteuer. In Deutschland gilt das Abgeltungssteuersystem nicht nur für Zinsen und Dividenden, sondern auch für realisierte Kursgewinne. Bei ausländischen Werten ist darüber hinaus die Quellensteuer zu beachten, siehe Seite 13.

### **Dividendenrendite:**

Berechnet sich aus dem Verhältnis der ausbezahlten Dividende im Vergleich zum Aktienkurs. Schüttet das Unternehmen eine Dividende von 1,00 Euro aus und der Börsenkurs liegt bei 20,00 Euro, dann beträgt die Dividendenrendite 5 % ( $=1,00 \cdot 100/20,00$ ). Mit dem sich ändernden Börsenkurs verändert sich entsprechend auch die Dividendenrendite. Fällt der Börsenkurs bei gleichbleibender Dividende, erhöht sich entsprechend die Rendite und umgekehrt. In Deutschland beträgt die Dividendenrendite der Aktien im Schnitt 2–3 %.

### **Ausschüttungsquote:**

Wichtiger Indikator in der Beurteilung von Dividendenwerten. Die Quote gibt an, wie viel Prozent des Jahresüberschusses Aktiengesellschaften in Form von Dividenden an die Aktionäre ausbezahlen. So lässt sich feststellen, ob die ausbezahlte Dividende in einem gesunden Verhältnis zum erwirtschafteten Gewinn steht. Die Ausschüttungsquote liegt im Durchschnitt zwischen 40 und 60 %. Eine Gesellschaft, die mehr als 100 % ausschüttet, zahlt die Dividende aus der Substanz. Unternehmen aus einer Branche lassen sich mit dieser Kennziffer ebenfalls gut vergleichen. Zur Beurteilung der Dividendenzahlung einer Firma sollte die Ausschüttungsquote analysiert werden.

### **Sparer-Freibetrag:**

Über die Hausbank kann man in Deutschland über einen Freistellungsauftrag beantragen, dass keine Abgeltungssteuer an das Finanzamt abgeführt wird, sofern die Kapitalerträge wie Zinsen, Dividenden oder auch Gewinne aus Aktien- und Fondsverkäufen unterhalb des freigestellten Betrages liegen. Die Höhe des Freibetrages liegt bei 801,- Euro für Alleinstehende und 1.602,- Euro für Ehepaare.

### **Dividende:**

Wird an die Aktionäre einer Aktiengesellschaft ausgeschüttet. Als Aktionär ist man mit seiner entsprechenden Anzahl an Aktien an den Vermögenswerten und damit auch am Gewinn einer Aktiengesellschaft beteiligt, man ist Miteigentümer. Der ausgeschüttete Teil des Gewinns wird als Dividende bezeichnet. Über den Dividendenvorschlag stimmen die Aktionäre auf der jährlich stattfindenden Hauptversammlung (HV) ab. Die Auszahlung erfolgt im Zuge der Aktienrechtsnovelle auch in Deutschland nun frühestens drei Geschäftstage nach der HV. In einigen Ländern, wie den USA, wird die Dividende auch quartalsweise ausgeschüttet. Am Tag der Auszahlung der Dividende (Ex-Tag) erfolgt der Abschlag vom Börsenkurs, d. h., die Aktie notiert abzgl. der Bruttodividende (Ex-Dividende).

## FÜR EINEN KULTURELLEN WANDEL IN DEUTSCHLAND

**Eine neue Studie der „Aktion pro Aktie“ zeigt, dass es um die Aktienkultur in Deutschland immer noch nicht gut bestellt ist. Doch in Zeiten niedriger Zinsen wächst das Interesse an Aktienanlagen.**



**Dr. Jürgen Eikenbusch**  
Unternehmenskommunikation  
Consortsbank

Bereits zum dritten Mal fand am 16. März der „Tag der Aktie“ statt – auf Initiative der „Aktion pro Aktie“, zu der neben der Consortsbank auch die Direktbanken comdirect bank, ING-DiBa und maxblue gehören, und mit Unterstützung der Gruppe Deutsche Börse. An diesem Tag entfallen für Kunden der beteiligten Institute beim Kauf aller DAX-30-Aktien und ausgewählter DAX-30-ETFs über den Handelsplatz Börse Frankfurt die Ordergebühren sowie weitere zusätzliche eigene und fremde Entgelte ab einem Mindestvolumen von 1.000 Euro. Durch den Wegfall der Gebühren haben Anleger die Möglichkeit, ihre Renditechancen zu verbessern. Der Zuspruch war auch in diesem Jahr sehr gut. Der „Tag der Aktie“ hat sich mittlerweile als fester Termin im Börsenkalender etabliert.

### Aktienkultur ausbaufähig

Das Ziel der „Aktion pro Aktie“ ist es, einen Umdenkprozess anzustoßen, um einen vorurteilsfreien und aufgeklärten Umgang mit dem Thema Aktie zu fördern. Nicht nur der „Tag der Aktie“, sondern auch Studien, Bildungsangebote, Veranstaltungen und gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit leisten einen Beitrag dazu, das Thema stärker in den Köpfen der Deutschen zu verankern. Doch auch im dritten Jahr seit Gründung der „Aktion pro Aktie“ steht es um die Aktienkultur in Deutschland noch nicht gut. Das bestätigt auch eine neue bevölkerungsrepräsentative Studie im Auftrag der Direktbanken, die im Januar 2017 durchgeführt wurde. Damit legt die „Aktion pro Aktie“ nach 2014 und 2016 bereits ihre dritte Untersuchung zum Thema vor.

Nach wie vor verbinden die Deutschen negative Gefühle mit Wörtern aus der Welt der Wertpapiere.

Während Begriffe wie „Eigenheim“ (75 %), „Geld sparen“ (71 %) oder auch Tagesgeld (48 %) häufig bei den Befragten positive Assoziationen wecken, sind Wörter wie Aktien/Aktienfonds (29 %), DAX (25 %) oder Börse (22 %) weit unten in der Rangliste zu finden. Am schlechtesten schneiden „Wall Street“ (12 %) und „Volksaktie“ (10 %) ab.

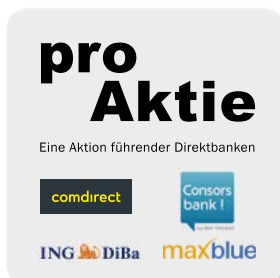
**53 % DER DEUTSCHEN HABEN NOCH NIE WERTPAPIERE BESESSEN.**

Folglich sind Aktien auch bei den genutzten Geldanlageprodukten nicht im oberen Bereich zu finden. Nur 24 % der Befragten geben an, aktuell Aktien zu besitzen, 14 % haben Aktienfonds, 10 % Einzelaktien. Dagegen hat fast jeder Deutsche ein Girokonto und auch Spargbücher (47 %), Tagesgeldkonten (37 %), Bausparverträge (31 %) oder Lebensversicherungen (29 %) sind deutlich beliebter als Aktienanlagen. Mit 53 % geben mehr als die Hälfte der Deutschen an, noch nie Wertpapiere besessen zu haben.

Durchschnittlich haben die deutschen Aktienbesitzer rund 25.500 Euro in Aktien angelegt. Dabei verfügen 31 % über ein Wertdepot mit einem Wert von unter 10.000 Euro, nur 19 % verfügen über Aktienvolumina von über 50.000 Euro.

### Zeit & Wissen fehlt

Nur eine Minderheit der Deutschen glaubt, zurzeit das Bestmögliche aus ihrem Vermögen zu machen. Selbst bei den Aktienbesitzern sind dies nur 33 %, bei denjenigen, die noch nie Aktien hatten, sogar nur 14 %. Dies zeigt die große Verunsicherung, die sich in der anhaltenden Niedrigzinsphase in der Bevölkerung breit gemacht hat. Immerhin nehmen 39 % der Deutschen ihre





Finanzplanung gerne selber in die Hand. Dieser Wert hat sich gegenüber den letzten Befragungen gesteigert, als nur 30 % (2014) bzw. 34 % (2016) angaben, dass ihnen die Beschäftigung mit Geldanlagen Spaß macht. Allerdings nehmen sie sich nicht allzu viel Zeit für das Thema. Von denen, die ihre Finanzen nicht an andere delegiert haben, beschäftigen sich 40 % unter einer Stunde im Monat mit ihrer Finanzplanung, nur 23 % wenden mehr als drei Stunden auf.

Auch um das Wissen der Deutschen über Aktienthemen ist es weiterhin nicht gut bestellt. Immerhin zwei Drittel wissen, dass eine Aktie eine Beteiligung an einem Unternehmen ist. Dass es neben der Kursentwicklung noch einen weiteren Renditebestandteil gibt, ist jedoch nur 38 % bekannt, was allerdings eine Steigerung gegenüber den letzten Umfragen darstellt. 21% wissen, dass dieser Bestandteil Dividende heißt.

Dass Aktien weniger beliebt sind als klassische Zinsanlagen, mag auch an falschen Renditeerwartungen liegen. Anfang 2017 glauben die Deutschen immer noch, auf einem Girokonto 0,9 %, auf einem Sparbuch 1,0 % und beim Tagesgeld 1,7 % Zinsen pro Jahr zu erhalten, was sich mit Blick auf die aktuellen

**NUR 21 % DER DEUTSCHEN  
KENNEN DIE DIVIDENDE ALS RENDITE-  
BESTANDTEIL DER AKTIE.**

Angebote der Banken und Sparkassen als deutlich zu optimistisch erweist. Die Renditeerwartungen für Einzelaktien (3,6 %) und Aktienfonds (3,5 %) sind insgesamt am höchsten, liegen aber deutlich hinter den tatsächlichen Werten der letzten Jahre zurück. So ist bei-

spielsweise der DAX 2016 um rund 10 % gestiegen.

Doch fragen sich vermutlich viele Anleger, ob sie für zwei Prozent mehr erwarteter Rendite im Gegenzug das höhere Risiko in Kauf nehmen möchten, das Aktien zweifellos mit sich bringen. Zumal bei den Befragten, die keine Aktien haben, die Renditeerwartungen noch näher beieinander liegen: Sie glauben, dass sie aufs Tagesgeld 1,8 % erhalten und erwarten bei Einzelaktien lediglich eine Rendite von 2,4 %.

### **Potenzial & Voraussetzungen sind gegeben**

Und warum beteiligen sich Aktionäre an den Unternehmen? Der Hauptgrund hängt mit der aktuellen Lage an den Finanzmärkten zusammen. 47 % investieren in Aktien, weil es bei klassischen Anlagen derzeit keine Zinsen gibt. Genauso viele wollen mit Aktien höhere Gewinne erzielen als mit anderen Geldanlagen. 42 % halten Aktieninvestments für eine sinnvolle Ergänzung zu anderen Geldanlagemöglichkeiten.

48 % der Befragten, die derzeit über keinerlei Aktienanlage verfügen, haben für solche Investments schlichtweg kein Geld übrig. 41 % werden durch ihre Angst vor Verlusten von Aktien ferngehalten. Aber auch die Angst, die falschen Aktien zu kaufen, und das mangelnde Wissen darüber, welche Aktien für sie geeignet sind, spielen bei jeweils rund einem Viertel dieser Gruppe eine wichtige Rolle.

Doch bei aller Zurückhaltung und Risikoaversion der Deutschen gibt es dennoch Potenzial für eine Steigerung der Aktionärszahlen. Nur 42 % derjenigen, die keine Aktien haben, schließen dies auch für die Zukunft kategorisch aus. Die Mehrheit ist dagegen dafür offen, sich für die Anlage in Aktien begeistern zu lassen. Für 31 % kommt das infra-

ge, wenn sie auch kleine Summen unter 100 Euro in Aktien investieren können. Außerdem stehen günstige Gebühren und die Möglichkeit, eventuelle Verluste automatisch zu begrenzen, ganz oben auf der Wunschliste.

Die gute Nachricht: Alle diese Wünsche sind bereits erfüllt. Für kleine Summen ab 25 Euro können Anleger heute schon im Rahmen eines Sparplans regelmäßig Wertpapiere erwerben. Bei Direktbanken wie der Consorsbank steht dabei auch eine Reihe von Produkten ganz ohne Kaufgebühren zur Verfügung. Und Statistiken, beispielsweise vom BVI, zeigen, dass in der Vergangenheit bei entsprechend langen Sparphasen von über zehn Jahren auch in

**47 % DER DEUTSCHEN INVESTIEREN  
AUFGRUND DES NIEDRIGZINSUMFELDS  
IN AKTIEN.**

bewegten Börsenzeiten nur selten unter dem Strich Verluste herausgekommen sind. Darüber hinaus bieten Orderarten wie „Stop Loss“, die Möglichkeit, automatische Verkäufe auszulösen, wenn die Aktienkurse eine vorher definierte Schwelle berühren oder unterschreiten.

So wird klar, dass nach wie vor Aufklärung und Wissensvermittlung über die Anlage in Aktien ganz oben auf der Agenda stehen. Durch ihre Aktivitäten und Initiativen will die „Aktion pro Aktie“ dazu weiter einen Beitrag leisten. Weitere Informationen zu dieser Aktion gibt es im Internet unter [www.aktion-pro-aktie.de](http://www.aktion-pro-aktie.de).

**Dr. Jürgen Eikenbusch**  
„Aktion pro Aktie“

## DIVIDENDEN ODER VERGESSEN SIE ZINSEN

**Dividenden sind die besseren Zinsen! Denn, ganz trivial, im Gegensatz zu Zinsen gibt es sie gegenwärtig, und das sogar üppig! Da momentan überdies auch noch die Inflationsraten schneller anziehen als die Zinsen, tut eine intelligente Kapitalanlage not.**



**Manfred Schmid**  
Leiter der Marktsteuerung  
der Börse München

Das Mittelstandssegment [m:access \(www.maccess.de\)](http://www.maccess.de) der Börse München umfasst inzwischen mehr als 50 Titel. Die Unternehmen aus allen Branchen erzielen eine Kapitalisierung von insgesamt über 9 Mrd. Euro – 80 % der notierten Gesellschaften haben dabei eine Bewertung unter 100 Mio. Euro.

Das Zinsdesaster für Sparer dürfte in Europa noch eine ganze Zeitlang anhalten und die Zinsen auf und unter null drücken. Zu ungelöst sind viele Probleme schon allein in Europa von Griechenland über Italien und den Brexit bis hin zu den Wahlen des Jahres 2017 mit Ausstiegstendenzen aus der EU und vor allem aus dem Euro. Und nicht vergessen die oftmals widersprüchlichen und kurzatmigen Aktionen des neuen US-Präsidenten mit der Neigung zur Abschottung, zu Protektionismus. Die Börsen werden immer mehr von der Politik und den Notenbanken und immer weniger von fundamentalen Konjunktur- und Unternehmensdaten bewegt, das ist Tatsache. Aber was tun?

### Langfristige Dividendenstrategie

Mit Dividenden lassen sich auskömmliche Renditen erzielen. Und da nicht alle Unternehmen ihre Hauptversammlung im Frühjahr abhalten – kurz darauf fließen dann ja die Dividendenströme –, kann man mit einer gekonnt eingesetzten Strategie sogar das ganze Jahr über von Ausschüttungen profitieren. Sich quasi eine monatliche Zinssatzrente verdienen.

Gut, etwas misslich dabei ist, dass die ausgeschüttete Dividende vom Kurs erst einmal abgezogen wird, denn das Unternehmen ist ja um den ausgeschütteten Betrag weniger wert. Das ist aber eher Theorie.

In der Praxis, das zeigt die Erfahrung, werden die Kursverluste schnell wieder ausgeglichen, ja nicht selten steigen die Kurse sogar im Vorfeld der Dividendenauszahlung an, weil fixe Anleger noch von den Ausschüttungen profitieren

möchten. Wer auf die Dividendenstrategie setzt, sollte aber auf jeden Fall eine längerfristige Anlage im Auge behalten.

Dividenden bringen einen verlässlichen Ertrag, Aktien mit kontinuierlichen Dividendenausschüttungen repräsentieren ganz überwiegend gesunde und wachstumsstarke Unternehmen, was sich auf längere Sicht auch im Aktienkurs widerspiegeln wird. So weit, so gut, aber warum ist es auch wichtig, die entsprechenden Titel an einer Börse wie München zu ordern? Nur an einer Börse haben Sie als Anleger die Sicherheit, die eine unabhängige Handelsüberwachung bietet. Die können Sie an der Börse München jederzeit konsultieren, wenn Sie sich in irgendeiner Weise übervorteilt fühlen. Und umgekehrt konsultiert Sie unser Leiter der Handelsüberwachung, Norbert Betz, in zahlreichen Vorträgen zum Vermeiden von Anlegerfehlern. Das verstehen wir als Börse unter Anlegerschutz.

### „Intelligente Börsen“ nutzen

Des Weiteren können an der Börse mit intelligenten Ordertypen Gewinn und Verlust nach den ei-

**„STOP-ORDERS WERDEN AN DER  
BÖRSE MÜNCHEN VON EINEM SPEZIALISTEN  
AUF PLAUSIBILITÄT GEGENGEHECKT.“**

genen Ansprüchen und Risiko-profil justiert werden. Wobei an der Börse München Stop-Orders nur bei echten Kursen ausgeführt werden, also wenn an der Börse München selbst oder an einem Referenzmarkt tatsächlich der Kurs auch erreicht worden ist und nicht nur aufgrund von Indikationen. Überdies werden Stop-Orders an der Börse München nicht automatisch-elektronisch ausgeführt wie auf XETRA in Frankfurt, sondern von einem Spezialisten auf Plausi-

bilität gegengecheckt. Nur wenn die Kursbewegung nachhaltig ist, wird die Order ausgelöst. Kaum wahrnehmbare Ausschläge in Millisekunden führen so nicht dazu, dass der Anleger „ausgestoppt“ und aus dem Markt gedrängt wird.

Das A und O eines Börsenplatzes sind jedoch die Kurse und die Spreads. Es ist ja schön, auch noch spät abends außerbörslich eine Anlageidee sofort in die Tat umzu-

**„AKTIEN MIT KONTINUIERLICHEN DIVIDENDENAUSCHÜTTUNGEN REPRÄSENTIEREN GANZ ÜBERWIEGEND GESUNDE UND WACHSTUMSSTARKE UNTERNEHMEN.“**

setzen. Doch am nächsten Morgen stellt sich die schnelle Umsetzung in die Tat oftmals als Schuss in den Ofen heraus. Je länger der Abend, je größer der Kater, das kennt man ja. Anders ausgedrückt: Mit nüchternen Weitsicht lassen sich weite Spreads vermeiden. Und so sind die Handelszeiten an der Börse München nicht zufällig auf die hoch liquiden Zeiten zwischen 8:00 Uhr und 20:00 Uhr beschränkt.

Die Kurse an der Börse München sind dem Referenzmarktprinzip verpflichtet. Es gilt also immer der Kurs des je liquidesten Marktes, meist des Heimatmarktes des entsprechenden Titels. Eine hohe Ausführungsqualität und Transparenz rund um jede Order ist ebenfalls Basis des börslichen Handels in München. Und, ausländische Titel können zu den wesentlich niedrigeren Spesen des Inlandes gehandelt werden – für Dividendenjäger essenziell. Denn auch eine ausgefeilte Dividendenstrategie funktioniert nur bei einer breiten Streuung von Branchen und Ländern. Eine ausreichende Liquidität auch bei Nebenwerten garantieren unsere Spezialisten, die Baader Bank und die mwb fairtrade Wertpapierhandels-

bank. Wobei auch an der Börse München unter den fünf meist gehandelten Aktien ausschließlich DAX-Werte zu finden sind.

### **Gut informiert investieren**

Für Anleger, die auf der Suche nach lukrativen Dividentiteln sind, bringt die neue Website der Börse München ([www.boerse-muenchen.de](http://www.boerse-muenchen.de)) interessante Informationen. Zum einen zeigt sie unter dem Reiter „Nachrichten“ geballt die wesentlichsten Dividenden News aus aller Welt, eingesammelt durch unseren Partner MyDividends. Welches Unternehmen seine Dividende erhöht hat oder erhöhen wird, sie verkürzt, verschiebt oder ganz streicht und – last not least – sie wann auszahlen wird, das erfährt der Anleger hier aus erster Hand. Auf den Wertpapierdetailseiten unserer mehr als 4.500 gehandelten Aktien – 4.000 davon aus dem Ausland – gibt es Geld- und Briefkurse, für Privatanleger nach kostenloser Anmeldung realtime ohne Zeitverzögerung. Wesentliche Daten und Kennzahlen, Bilanz-, Fundamental- und Kursdaten sowie ein Unternehmensprofil runden das Bild ab. Kauf- und Verkaufs-Buttons führen den Anleger direkt zu einem der zahlreichen Banken-Logins – nach Banken, Genossenschaftsbanken und Sparkassen sortiert – bestimmt ist auch Ihre Bank dabei, ansonsten einfach dort nachfragen.

Um eine Indikation über die Gesamtmärkte zu haben, zeigt die Marktübersicht die wesentlichen Aktienindizes aus der STOXX-Welt: Von den Euro-Staaten über UK, die USA, Hong Kong und Japan, aber auch auf einen Blick sehen Sie alle unsere Mittelstandswerte aus m:access oder die HAFX-Indizes – also die Werte der börsennotierten Familienunternehmen aus Deutschland und Europa.

Zusätzlich können Sie unsere „Finder“ für sich arbeiten lassen. Innerhalb aller Gattungen – Aktien, Anleihen, Fonds, ETFs und ETCs (die bei der Börse München unter „Derivate“ geführt werden) – filtern Sie ganz einfach die Wertpapiere nach wichtigen Kriterien. An erster Linie dürfte hier die Dividendenrendite stehen, bei der die Wahl von 0 bis mindestens 6 Prozent reicht – da wird die Anzahl an Aktien dann schon übersichtlich. Zusätzlich können eine oder mehrere weitere Kriterien wie Branchen, Länder, Größe (Börsenwert), Kurs-Gewinn-Verhältnis und Eigenkapitalquote gewählt werden.

### **Tipps zum Schluss**

Wollen Sie auf Nummer sicher gehen und sich einem Fondsmanager anvertrauen, gilt es einen kleinen Trick anzuwenden, um die an der

**„DAS MOTTO DER BÖRSE MÜNCHEN: INFORMATION IST DER BESTE ANLEGGERSCHUTZ!“**

Börse München gehandelten Dividenden-Fonds alle zu finden. Einfach im Fonds-Finder im Suchfeld „Dividend“ (nicht: Dividende!) eingeben, dann erscheint die Anzahl an Fonds (78 bei Verlassen dieses Textes). Bei ETCs ist es selbstverständlich genauso, hier erscheinen gegenwärtig 22 Stück, die ein breites Spektrum an Rohstoffen und Edelmetallen abbilden.

Und zuletzt noch ein kleiner Tipp: Melden Sie sich bei unserem Newsletter an und Sie erhalten wöchentlich das Wesentliche von den Märkten und aus der Börse München – kostenlos und informativ gemäß unseres Mottos „Information ist der beste Anlegerschutz“!

### **Manfred Schmid**

Leiter der Marktsteuerung  
der Börse München

## DAS DIVIDENDEN-WIKIFOLIO

**Das AnlegerPlus MyDividends-wikifolio wurde vom Anlegermagazin AnlegerPlus in Kooperation mit MyDividends erstellt. Die Erstemission erfolgte am 25.08.2015. Es wird in erster Linie in Aktien global agierender Unternehmen investiert, die sich in der Vergangenheit durch eine hohe Dividendenkontinuität ausgezeichnet haben.**

**Jetzt investieren!**



 **MyDividends**  
**LS9GPR**  
 WKN

# 113.641 €

Investiertes Kapital

<b>Zertifikatgebühr p. a.</b>	<b>0,95 %</b>
<b>Performancegebühr</b>	<b>10 %</b>
<b>High Watermark</b>	<b>105,70</b>

Neben Dividendenwerten aus Europa und den USA können in das MyDividends-wikifolio Aktien von Unternehmen aufgenommen werden, die sich zu zukünftigen Dividendenchampions entwickeln könnten. Details zur Anlagestrategie können interessierte Anleger hier [unter wikifolio.de](http://www.wikifolio.de) nachlesen.

### Die Top-Performer

Unter den Werten mit der besten Entwicklung im wikifolio befinden sich mit Fresenius und der Deutschen Post aktuell auch zwei Werte aus dem DAX. Ende Januar schloss Fresenius den Kauf des größten privaten Krankenhausbetreibers Spaniens ab. In diesem Jahr steht die 24. jährliche Dividendenerhöhung in Folge vor der Tür. Wachstumstreiber bei der Deutschen Post ist unverändert die starke Nachfrage nach Paket- und Express-Dienstleistungen aufgrund des boomenden Onlinehandels.

Der Top-Performer ist allerdings der Münchner Bausoftwareanbieter NEMETSCHEK. Seit der Aufnahme in das wikifolio schaffte die Aktie einen Wertzuwachs von rund 60 %. Das im TecDAX notierte Unternehmen erwartet auch für das Jahr 2016 Rekordzahlen bei Umsatz und operativen Ergebnis. Von 2009 (0,125 Euro je Aktie) bis 2015 (0,50 Euro) hat sich die Ausschüttung vervierfacht. Die zweitbeste Kursentwicklung hat der Dow-Jones-Wert Microsoft (+50,05 %) hingelegt. Der Softwareriese zahlt seit dem Jahr 2003 eine Dividende und hat seitdem jedes Jahr die Dividende erhöht.

### Heiße Kandidaten für eine Neuaufnahme

Zu den größten Positionen im Portfolio gehört Lindt & Sprüngli. Dies liegt auch am hohen Kurswert. Neben den Namensaktien (aktuell:

60.841 Euro) gibt es noch Partizipationsscheine (aktuell: 5.241 Euro), die über keine Stimmrechte verfügen und die wir im wikifolio halten. Nach Lindt & Sprüngli gehören Microsoft, NEMETSCHEK sowie Coca-Cola zu den größten Positionen im wikifolio.

Der Fotodienstleister CEWE sowie Fielmann sind heiße Kandidaten für eine künftige Aufnahme in das MyDividends-wikifolio. Beide Werte weisen eine vorbildliche Dividendenhistorie auf. Da aus unserer Sicht Konsumgüter- und Nahrungsmittelkonzerne ideale Werte für ein Dividendenportfolio sind, zählen Firmen wie Church & Dwight aus den USA oder auch Nestlé und PepsiCo ebenfalls zu den Anwärtern für eine Aufnahme. Wir beobachten aber auch den Kreditkartenkonzern Visa und die Bekleidungsfirma VF. Auf der anderen Seite sind wir bei HELLA nicht mehr so überzeugt wie zum Start unseres wikifolios. Die Aktie steht auf unserer Verkaufs-Liste.

### Was ist ein wikifolio?

Auf der Social-Trading-Plattform wikifolio.com haben Investoren Einblick in die Handelsideen professioneller Vermögensverwalter, großer Finanzmedien und privater wikifolio-Trader, die diese in den sogenannten wikifolios veröffentlichen und quasi als Musterdepots führen. Jedes wikifolio kann, wenn es gewisse Kriterien erfüllt, als fiktives Referenzportfolio dienen, auf das die Lang & Schwarz AG Endlos-Indexzertifikate begibt. Diese Zertifikate können bei nahezu allen Banken und Onlinebrokern gehandelt werden. Anleger können so an der Entwicklung des wikifolios partizipieren.

### Die Kostenstruktur unseres wikifolios

Neben der jährlichen Bestandsvergütung in Höhe von 0,95 % wird eine

Performance Fee (Erfolgsgebühr) in Höhe von 10 % erhoben. Dabei gilt die sogenannte High-Watermark-Regel: Bei der Berechnung der Performance Fee wird immer das bis dato beste Ergebnis des laufenden Jahres herangezogen. Dieser Indexstand ist dann die Messlatte. Sollte der Wert des Depots unterhalb dieser Messlatte liegen, wird dementsprechend keine Erfolgsgebühr berechnet. Nach einer Korrektur erfolgt also erst dann wieder eine erfolgsabhängige Vergütung, wenn die „alten Höchststände“ wieder erreicht und übertroffen werden.

Es gilt zu beachten, dass es bei Zertifikaten im Gegensatz zu Fonds im-

mer ein Emittentenrisiko gibt. Die Wertentwicklung kann jederzeit auf der Website [wikifolio.com](http://wikifolio.com) in Echtzeit verfolgt werden. Darüber hinaus wird auch im Anlegermagazin AnlegerPlus laufend über die Entwicklung des MyDividends-wikifolio berichtet.

Insgesamt sind derzeit 27 Werte im wikifolio enthalten. Seit der Erstemission liegt das wikifolio mit ca. 11 % im Plus. Die vereinnahmten Dividenden werden übrigens dem Barvermögen des Zertifikats hinzugefügt.

**Werner W. Rehmet**

Depotmanager des MyDividends-wikifolios

Hinweis: Das Fondsmanagement hält Anteile an diesem wikifolio-Zertifikat und am im wikifolio enthaltenen Werten.

**Kennzahlen und Chart**  
**WKN LS9GPR**

High Watermark	105,70
Erstellungsdatum	15.06.15
Indexstand	105,40
Perform. seit Emission	10,86 %
Performance 1 Jahr	8,83 %
Performance 6 Monate	3,45 %



Anzeige



**IN TURBULENTEN ZEITEN STEHT STABILITÄT BESONDERS HOCH IM KURS.**

Die Österreichische Post ist im ständigen Auf und Ab des Kapitalmarktes ein zuverlässiger, attraktiver Dividenden-Titel. Auf Basis des soliden Kerngeschäftes und eines starken Cashflows soll nachhaltig eine Dividende von mindestens 75% des Nettoergebnisses ausgeschüttet werden. Nähere Informationen auf [www.post.at/ir](http://www.post.at/ir)

**Wenn's wirklich wichtig ist, dann lieber mit der Post.**

## COOL BLEIBEN UND DIVIDENDEN KASSIEREN!

Christian W. Röhl



Investor, Unternehmer und Gründer von DividendenAdel

Als Prokurist einer Frankfurter Wertpapierbank hat Christian W. Röhl zahlreiche Kapitalmarkt-Transaktionen begleitet, bevor er 2001 seine eigene Financial Engineering-Boutique gründete, die er 2006 an die Börse führte und später teilweise an die Axel Springer AG veräußerte. Seitdem investiert er vor allem eigenes Geld – nach denselben Grundsätzen, die er in seinem manager magazin-Bestseller „Cool bleiben und Dividenden kassieren“ darlegt. Neben Advisory- und Coaching-Mandaten für andere Unternehmer, Family Offices und institutionelle Anleger ist der 40-jährige Wahl-Berliner gefragter TV-Experte und Vortragsredner.

Unternehmen, die ihre Aktionäre seit mindestens einem Vierteljahrhundert mit Jahr für Jahr steigenden Ausschüttungen verwöhnen, werden in den USA „Dividend Aristocrats“ genannt. Kein Zufall also, dass Christian W. Röhl und Werner H. Heussinger ihre Aktivitäten rund um Vermögensmanagement mit ausschüttungsstarken Aktien unter der Marke DividendenAdel gebündelt haben. Neben der Info-Plattform [www.dividendenadel.de](http://www.dividendenadel.de), den jährlichen Dividendenstudien (u. a. in Zusammenarbeit mit den Anlegerschützern von der DSW) und den gemeinsam mit der Deutsche Börse AG verliehenen DividendenAdel Awards gibt es nun auch das erste DividendenAdel-Zertifikat – für uns Grund genug, mit Christian W. Röhl über die Hintergründe des Produkts zu sprechen.

**Herr Röhl, die Dividenden-Aristokraten sind ein bewährtes und etabliertes Anlagekonzept. Sie haben diese Strategie – so steht es auf Ihrer Website – verfeinert. War das wirklich notwendig?**

Ja, aus zwei Gründen. Erstens sind 25 Dividenden-Anhebungen in Serie außerhalb der USA eine viel zu hohe Hürde. Nach dieser Definition gäbe es etwa in der Eurozone aktuell gerade einmal fünf Aristokraten. Das reicht nicht für eine robuste Investmentstrategie. Zweitens ist langjährige Dividendenkontinuität, auf die das Konzept der Aristokraten abzielt, zweifelsohne ein wichtiges Qualitätsmerkmal – aber definitiv nicht das einzige. Firmen, in die wir investieren, müssen noch einige andere Kriterien erfüllen.

**...womit wir bei dem wären, was Sie als „Magisches Viereck“**

**bezeichnen. Ist Investieren in Dividendenaktien wirklich Zauberei?**

Überhaupt nicht, ganz im Gegenteil. „Magisches Viereck“ ist lediglich eine Anspielung auf die klassische Volkswirtschaftslehre, die

DIVIDENDENADEL EUROZONE INDEX-ZERTIFIKAT	
ISIN:	DE000DM1DVA8
Emittent:	Deutsche Bank
Auflegedatum:	1. Februar 2017
Bezugsverhältnis:	0,999
Produkttyp:	Indexzertifikat
Index:	DividendenAdel Eurozone
Fälligkeit:	open End
Gebühren p. a.:	1,20 %
Aktueller Kurs:	102,13 Euro
<b>WWW.DIVADEL.XMARKETS.DE</b>	

ja ebenfalls einen Rundumblick fordert. Übertragen auf Dividendenaktien heißt das: Wir schauen uns vier Faktoren an – Kontinuität, Ausschüttungsquote, Rendite und Wachstum. Und nur Unternehmen, die in allen Disziplinen hohe Standards erfüllen, erhalten das Prädikat DividendenAdel.

**Welche Standards sind das – oder ist das Ihr Geschäftsgeheimnis?**

Natürlich nicht. Unsere Kriterien sind zu 100 % transparent. Erstens wollen wir – Stichwort Kontinuität – mindestens zehn Jahre ohne Dividensenkung sehen, was etwa von den 250 Top-Firmen der Eurozone aktuell genau 50 schaffen. Als Zweites stellen wir sicher, dass ein

Unternehmen seine Aktionäre angemessen am Erfolg beteiligt, also weder Alibi-Dividenden zahlt noch so viel Geld ausschüttet, dass nichts mehr für Investitionen übrig bleibt. Daraus resultiert für die Ausschüttungsquote, also das Verhältnis zwischen Dividende und Gewinn, ein Zielkorridor von 25 % bis 75 %. Drittens muss sowohl die historische als auch die aktuelle Dividendenrendite bei mindestens 1 % liegen und als vierter Faktor kommt das Dividendenwachstum hinzu. Das soll nicht nur möglichst hoch sein, auch das aktuelle Momentum muss stimmen. Im Klartext: Zuletzt muss es eine Anhebung gegeben haben.

### Wie viele Firmen erfüllen diesen Anforderungskatalog?

Das ist je nach Land oder Region unterschiedlich. In Deutschland umfasst der primäre DividendenAdel derzeit 21 Firmen, in der Schweiz sind es 16 Unternehmen und von

den 250 wichtigsten Aktien der Eurozone überspringen derzeit 28 alle Hürden.

### Wenn Sie sagen „derzeit“ – wie oft ändert sich die Zusammensetzung?

Einmal jährlich, immer zum Jahresanfang. Denn wir machen das ja vor allem für unser eigenes Geld und das ist mir zu schade, um mit irgendwelchen Analystenschätzungen zu arbeiten, die am Ende doch daneben liegen. Wir brauchen verlässliche Ist-Daten, für die sich eine internationale Vergleichbarkeit nur auf Jahresbasis herstellen lässt. Überdies spiegelt sich darin auch der Charakter eines Investments in Dividendenqualität – keine hektische Spekulation, sondern eine langfristige Perspektive, ähnlich wie bei Immobilien.

### Die Deutsche Bank hat Anfang Februar ein erstes Index-

### Zertifikat auf den Dividenden-Adel Euro aufgelegt. Wie ist der Index gewichtet und ist es ein Performance- oder ein Kursindex?

Selbstverständlich ein Performance-Index, bei dem die Dividenden automatisch in die jeweilige Aktie investiert werden. Und weil wir keine Klumpenrisiken mögen, sind alle 25 enthaltenen Titel gleichgewichtet.

### Warum sollten Anleger aus Ihrer Sicht in das Zertifikat investieren?

Dividenden sind sozusagen „Shareholder Value“ in nachrechenbarer Form und nachhaltige Ausschüttungsqualität strahlt mittel- bis langfristig auch auf den Aktienkurs aus. Wer dieses Potenzial gezielt nutzen möchte, aber nicht zwei Dutzend Einzelaktien kaufen oder besparen will, für den ist das Zertifikat eine Alternative.

Anzeige



**Abo sichern. Prämie sichern. Wissen sichern.**

## Sicher investieren!

- 11 Ausgaben AnlegerPlus pro Jahr inkl. Sonderausgabe AnlegerLand
- Abopreis: nur 40,- €/Jahr
- Profitieren Sie von der Medienpartnerschaft mit der SdK e.V.
- Bestseller als Prämie



Kontaktieren Sie uns:  
Kapital Medien GmbH  
Hackenstraße 7b  
80331 München

Fax: (089) 2020846-21  
Telefon: (089) 2020846-20  
E-Mail: Aktion@AnlegerPlus.de  
Internet: www.anlegerplus.de

## RUHIGER SCHLAFEN MIT DIVIDENDEN- FONDS

Investoren können auch über attraktive Dividendenfonds in dividendenstarke Aktien investieren. Das spart Zeit und bringt Diversifikation ins Depot. Zudem sind Dividendenfonds eher in defensive Sektoren investiert, das mildert Kursverluste in Abwärtsphasen.

**2,8 BILLIONEN €**  
(VERWALTETES VERMÖGEN DER  
DEUTSCHEN FONDSBRANCHE  
ENDE 2016)

**39,4 BILLIONEN €**  
WELTWEIT VERWALTETES  
FONDSVERMÖGEN IM  
3. QUARTAL 2016

Grundsätzlich haben Investoren die Wahl, auf einen aktiv gemanagten Fonds oder auf einen „passiven“ ETF zu setzen. Während ein ETF passiv seinen Index abbildet, kann der Fondsmanager bei einem aktiv gemanagten Fonds individuell auf besondere Marktgegebenheiten reagieren. Beispielsweise könnte er in schlechten Börsenphasen die Aktienquote reduzieren.

### Auf was ist zu achten?

Wichtiges Unterscheidungsmerkmal bei Dividendenfonds ist es, ob der Fonds seine Erträge ausschüttet oder wieder anlegt (thesauriert). Welche Form man für sein Depot wählt, hängt von den eigenen Präferenzen ab. Wer stetige Rückflüsse wünscht, setzt auf ausschüttende Fonds. Auch wenn die Wertentwicklung der Vergangenheit keine Garantie für die Zukunft darstellt, sollten Investoren sich die historische Kursentwicklung genauer ansehen. So lässt sich die Qualität des Managements etwas einschätzen. Wer größere Fonds von namhaften Kapitalanlagegesellschaften kauft, der ist besser geschützt vor Fondsschließungen. Und nicht zuletzt spielt die Kostenstruktur, wie Ausgabeaufschlag und Gesamtkostenquote (TER), eine wichtige Rolle.

### Zwei Beispiele

Zu den Klassikern unter den Dividendenfonds zählt der DWS Top Dividende. Regional liegt der Schwerpunkt der Anlagen in etwa zu gleichen Teilen in Nordamerika und in Europa. Das Fondsmanagement achtet bei der Auswahl darauf, dass die Dividendenrendite über dem Marktdurchschnitt liegt, nachhaltig gesteigert wird und in einem guten Verhältnis zum historischen und zukünftigen Gewinnwachstum steht. Seit Auflegung im April 2003 kommt der DWS Top Dividende auf eine jährliche Wertentwicklung von 10,57 %. Auf Sicht der letzten 5 Jahre betrug die Wertentwicklung 11,96 % pro Jahr.

Der Allianz European Equity Dividend konzentriert sich auf Aktienengagements in europäischen Unternehmen, die angemessene Dividendenerträge erwarten lassen. Der Fonds wurde im Januar 2011 aufgelegt und erwirtschaftete in den letzten 5 Jahren eine Wertentwicklung von 9,14 % pro Jahr. Aktuell setzt der Fonds beim Branchenfokus vor allem auf Finanzwerte (26,37 %), Telekomdienstleister (17,60 %) sowie Energiewerte (13,71 %).

## INVESTMENTFONDS MIT SCHWERPUNKT DIVIDENDEN

NAME	WKN	WERTENTWICKLUNG		TER p. a.	FONDSVOLUMEN IN MIO. €	AKTUELLER KURS
		1 JAHR	5 JAHRE			
Deka-Dividenden Strategie	DK2CDS	11,21 %	77,39 %	1,42 %	4.060	AKTUELLER KURS
DJE - Dividende & Substanz P	164325	13,56 %	61,58 %	1,87 %	581	AKTUELLER KURS
DWS Top Dividende LD	984811	13,37 %	75,71 %	1,45 %	18.637	AKTUELLER KURS
JPMorgan Global Dividend	A0M60A	17,28 %	81,55 %	1,50 %	3	AKTUELLER KURS
LBBW Dividenden Strategie Euro	978041	15,57 %	65,66 %	1,69 %	435	AKTUELLER KURS
M&G Global Dividend Fund Euro A	A0Q349	26,23 %	69,63 %	1,91 %	1.768	AKTUELLER KURS
Allianz European Equity Dividend	A0RF5F	9,23 %	54,85 %	1,85 %	385	AKTUELLER KURS
UniDividendenAss A	A0B822	3,04 %	41,30 %	1,64 %	696	AKTUELLER KURS

Quelle: MyDividends.de, Stand: 06.03.2017



# publity: Investment by Result



Asset Management mit  
deutschen Gewerbeimmobilien

Unsere Erfolgsfaktoren:

- langjähriger Track Record,
- breites Netzwerk,
- effiziente Prozesse,
- starke Partner,
- zuverlässige Dividende

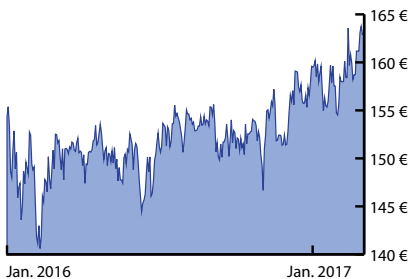
Profitieren Sie von unserem Wachstum.



## DIE DEKA-DIVIDENDEN-STRATEGIE

**Die Deka-Dividenden-Strategie setzt auf Dividendenqualität. Sehr wichtige Kriterien sind hierbei die Beständigkeit der Dividendenzahlungen (Dividendenkontinuität) sowie der Anstieg der Dividendenzahlung im Zeitablauf (Dividendenwachstum).**

Deka-Dividenden-Strategie	
ISIN:	DE000DK2CDS0
Volumen:	4.060 MIO. EURO
Auflage:	August 2010
Ausschüttung:	ja
Div.-Rendite (12 Mon.):	2,88 %
Laufende Kosten (p. a.):	1,42 %
Morningstar Rating:	***
Wertentwicklung (p. a.) 5 Jahre:	12,15 %
Aktueller Kurs	



Quellen: Emittent, Morningstar, finanzen.net  
Stand: 06.03.2017

Im Mittelpunkt des Anlageprozesses für den Fonds Deka-DividendenStrategie steht die Einzeltitelselektion, die insbesondere auf die Nachhaltigkeit der Dividendenzahlungen (Dividendenkontinuität), den Anstieg der Dividendenzahlung (Dividendenwachstum) und die Solidität der Unternehmen im Hinblick auf Geschäftsmodell, Bilanz sowie Investitionstätigkeit abstellt. Die Dividendenqualität eines Wertes beurteilt das Fondsmanagement u. a. auch über das Verhältnis der Dividendenhöhe zum Kurswert, also die Dividendenrendite.

Es wird weltweit schwerpunktmäßig in Standardwerte aus den Industrieländern investiert. Das Management hat jedoch die Möglichkeit, selektiv attraktive Titel aus Schwellenländern sowie Nebenwerte beizumischen. Eine wichtige Grundlage der Fundamentalanalyse der in den Investmentfonds aufgenommenen Titel sind die über 1.500 Gespräche, die das Management pro Jahr mit gelisteten Unternehmen führt.

Der Fonds schüttet zweimal jährlich die erwirtschafteten Erträge aus und schafft seit Auflegung eine Ausschüttungsquote von mehr als 3 % im Schnitt. Der Deka-DividendenStrategie wurde am 2. August 2010 aufgelegt und die Verwaltungsgesellschaft ist die Deka Investment GmbH in Frankfurt. Der Mindestanlagebetrag beträgt 25 Euro und der Fonds ist auch sparplanfähig. Das Fondsmanagement wendet ein benchmarkfreies Konzept an. Das Ziel ist es, aus den weltweit über 1.600 Dividendenaktien die 150 bis 200 besten auszusuchen.

Der Anteil an US-Titeln bildet aktuell mit knapp 36 % die größte Position, gefolgt von Großbritannien mit 9,3 %, Frankreich mit 9,2 % sowie Deutschland und die Schweiz mit 5,7 %. Auf Branchenebene stellen Finanzen, Konsumgüter und Pharma die größten Gewichte dar, gefolgt von den Sektoren Industriegüter und Telekommunikation.



**Dr. Ilga Haubelt**

Fondsmanagerin des Deka-DividendenStrategie

Dr. Ilga Haubelt arbeitet seit Dezember 2013 als Portfoliomanagerin im Portfoliomanagement Aktien der Deka Investment und ist seit September 2014 Leiterin Aktien Global. Sie hat an den Universitäten Freiburg im Breisgau und der University of Madison Wisconsin (USA) Volkswirtschaftslehre studiert.

## DAS DIVIDENDEN-ASS

**Der Dividendenfonds UniDividenden Ass investiert in ausgewählte dividendenstarke Unternehmen mit Gewinnstabilität. Verwaltungsgesellschaft ist Union Investment – seit 1956 einer der größten Fondsanbieter Deutschlands und Teil der genossenschaftlichen FinanzGruppe.**

Der Anlageschwerpunkt des UniDividenden Ass liegt auf den europäischen Aktienmärkten. Der Fonds investiert in Aktien dividendenstarker Unternehmen mit Gewinnstabilität. Neben europäischen Werten darf der Fonds laut Prospekt auch internationale Dividententitel beimischen.

Die Fondsgesellschaft empfiehlt ein Investment nur dann, wenn der Anleger einen Anlagehorizont von mindestens sieben Jahren mitbringt. Geeignet ist der Fonds darüber hinaus für Anleger, die für erhöhte Ertragschancen auch erhöhte Risiken in Kauf nehmen.

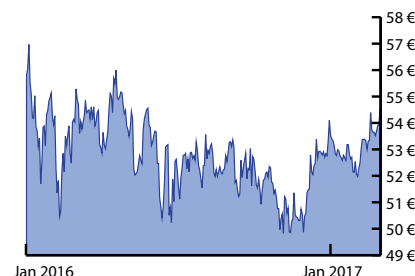
Der Vorteil der Fondslösung liegt in der breiten Streuung des Risikokapitals in eine Vielzahl von Einzelwerten. Für den Anleger übernimmt die Auswahl ein erfahrenes Fondsmanagement. Dabei verfolgt Union Investment einen stringenten Teamansatz, d. h., die Fonds werden von einem Team gesteuert. Zwar handeln die zuständigen Fondsmanager eigenverantwortlich, doch die Anlageentscheidungen sind das Ergebnis einer Teamanalyse.

Der UniDividenden Ass setzt auf einen Bottom-up-Ansatz, d. h., der Fonds „stellt also zunächst auf Einzeltitelgesichtspunkte ab und bezieht dann aber auch Punkte wie Branchen- oder Länderzugehörigkeit in die Bewertung mit ein“. Bei der Einzeltitelauswahl fließen Kriterien wie ein attraktives Produktangebot, Kostenvorteile gegenüber Mitbewerbern und ein überzeugendes Management in die Entscheidung mit ein.

Im Januar 2017 lag Großbritannien bei der Länderzusammensetzung mit einem Anteil von 26,21 % im Gesamtportfolio an erster Stelle. Deutschland folgte auf Platz zwei mit 17,15 %. Die dritthöchste Gewichtung im Uni DividendenAss wiesen Aktien aus Frankreich (13,48 %) auf. Bei der Branchengewichtung lagen Ende Januar 2017 Finanzwerte mit 18,12 % Anteil ganz vorne. Firmen aus dem Gesundheitswesen sind mit 14,53 % am zweitstärksten im Fonds gewichtet.



Uni DividendenAss A	
ISIN:	LU0186860408
Volumen:	696 MIO. EURO
Auflage:	März 2004
Ausschüttung:	ja
Div.-Rendite (12 Mon.):	3,76 %
Laufende Kosten (p.a.):	1,65 %
Morningstar Rating:	***
Wertentwicklung (p. a.) 5 Jahre:	7,16 %
<b>Aktueller Kurs</b>	



Quellen: Emittent, Morningstar, yahoo.de/finanzen  
Stand: 06.03.2017



**Vinay Sharma**  
Fondsmanger des UniDividenden Ass

Vinay Sharma ist seit Oktober 2011 im Portfoliomanagement Aktien bei Union Investment tätig. Er verantwortet das Research von Small und Mid Caps. Von 2008 bis 2011 arbeitete er als Portfoliomanager bei WestLB Mellon Asset Management. Dort lag sein Fokus auf dem Segment Small und Mid Caps in Großbritannien und Irland.

## SCHWÄBISCHES AKTIEN-KNOW-HOW

Besucher von Anlegermessen kommen an ihm nicht vorbei: Joachim Brandmaier. Informativ und unterhaltend zugleich präsentiert er dem Anlegerpublikum interessante Aktienwerte. Der Gründer des Stuttgarter Aktien-Clubs ist Herausgeber des Stuttgarter Aktienbriefs. Wir haben uns mit ihm über seine Aktienfavoriten unterhalten.

### Joachim Brandmaier



Herausgeber  
Stuttgarter Aktienbrief

Joachim Brandmaier (54) ist Vorstand der Börse Aktuell Verlag AG und gibt den Stuttgarter Aktienbrief heraus. Hervorgegangen ist das Unternehmen vor über 30 Jahren aus dem legendären Stuttgarter Aktien-Club, den Brandmaier einst mitgegründet hatte. Nach eigener Aussage hat er an der Börse keinen Fehler ausgelassen – aber zum Glück die meisten nicht zweimal gemacht!

### Herr Brandmaier, Sie fokussieren sich auf klassische Wachstumswerte. Können Sie unseren Lesern Ihre Favoriten verraten?

Ich bitte um Verständnis, wenn ich die jetzt nicht alle verrate. Aber so viel: Mein Team und ich haben rund achtzig Werte ermittelt, die wir für langfristig interessant halten. Alles Aktien von etablierten Unternehmen, die nicht nur solide wirtschaften, sondern auch zuverlässig die Gewinne erhöhen. Darunter bekannte Namen wie Nestlé, BASF oder Philip Morris, aber auch in Deutschland weniger geläufige Namen wie VF Corp, Sysco oder Omnicom. Wichtig ist uns auch die Dividende. Die sollte nicht nur hoch ausfallen, viel wichtiger ist eine zuverlässige Ausschüttung. Noch besser, wenn sie regelmäßig angehoben wird.

### Ungefähr die Hälfte Ihrer Empfehlungen im Aktienbrief kommt aus den USA. Warum?

Gut, dass Sie fragen, dann kann ich endlich mal was klarstellen. Mir wird ja oft nachgesagt, ich wäre ein ausgesprochener Amerika-Fan. Das stimmt so nicht. In Wirklichkeit bin ich ein ausgesprochener Fan von zuverlässigen Unternehmen und ihren Aktien. Und die finden sich nun mal mehrheitlich in den USA.

In Sachen Aktienkultur haben die Amerikaner den Europäern einfach was voraus. Allein bei der Dividende: Unternehmen, die schon seit über hun-

dert Jahren zuverlässig eine Gewinnbeteiligung ausschütten, sucht man auf unserem Kontinent mit der Lupe.

### Haben die politischen Ereignisse in den USA oder die bevorstehende Bundestagswahl Einfluss auf Ihre Aktienausswahl?

Natürlich beobachte ich die politischen Ereignisse aufmerksam, einen Einfluss auf meine Aktienausswahl haben diese jedoch nicht. Schließlich investieren wir unser Geld in Unternehmen und nicht in die Politik. Wenn man mich also nach der jeweiligen Wahl fragt, ob man jetzt noch amerikanische/niederländische/französische/deutsche Aktien kaufen kann, dann beantworte ich das mit: „Ja, solange es die richtigen sind!“

### Einer Ihrer Leser bedankt sich auf Ihrer Homepage für Ihre zutreffende Langfristprognose zur Entwicklung des Dow-Jones auf 20.000 Punkte. Wie ist Ihre weitere Einschätzung für den Dow-Jones in den nächsten 5 bis 10 Jahren?

Eine konkrete Einschätzung werden Sie von mir nicht hören, das Hellsehen liegt mir nicht so. Was ich aber in meinen inzwischen über 30 Jahren gelernt habe: Trotz aller teils starken Kursschwankungen an der Börse geht es allein schon wegen des weltweiten Bevölkerungswachstums langfristig aufwärts.

Deshalb lautet meine neue Prognose für den Dow-Jones: 40.000 Punkte. Wann er die erreichen wird, ist eine Frage der Zeit. Genau genommen hat er es bereits erreicht: Denn inklusive aller Dividendenzahlungen der Unternehmen im Dow-Jones steht er bereits bei 43.000 Punkten. Das zeigt die beeindruckende Kraft der Dividende ...

## SIMPLE LÖSUNG – ETFs

**Neben Einzelwerten oder klassischen Investmentfonds kann ein Investor zur Umsetzung einer Dividendenstrategie auch auf einen börsengehandelten Fonds setzen, der einen Index abbildet.**

Ein ETF (Exchange Traded Fund) kann wie eine Aktie direkt über die Börse gehandelt werden und entwickelt sich parallel zum Index, den er abbildet. Grundsätzlich kann dem ETF ein Performance- oder ein Kursindex zugrunde liegen. Beim Performanceindex werden die Dividendenzahlungen der im Index enthaltenen Firmen in die Indexberechnung mit einbezogen, also reinvestiert. Bei einem Kursindex werden die ausgeschütteten Dividenden dagegen nicht reinvestiert. Bildet ein ETF einen Kursindex ab, werden die Erträge der im Index enthaltenen Firmen an die Anleger ausgeschüttet.

### Vorteil ETF

Wenn der ETF-Anleger den Referenzindex im Blick hat, dann weiß er auch immer, wie sich sein ETF gerade entwickelt. Das ist einfach und transparent. Dazu fallen beim Kauf eines ETF keine Ausgabenaufschläge an und die Transaktionskosten sind vergleichsweise günstig. Da sich ein Index eher selten ändert, ist auch die Umschlagshäufigkeit im ETF gering und damit die laufenden Kosten ebenfalls. Anleger sollten hier auf die Total Expense Ratio (TER, Gesamtkostenquote) achten. Diese Kennzahl gibt die jährlichen Kosten an und ermöglicht eine direkte Vergleichbarkeit verschiedener ETFs.

### Welcher ETF ist der Richtige?

Die einfache Funktionsweise eines ETFs ist Vorteil und Nachteil zugleich. Denn die passive Abbildung eines Index bedeutet, dass der Anleger selbst aktiv eingreifen muss, wenn er dies für nötig hält. Bei einem aktiven Investmentfonds dagegen kann der Fondsmanager z. B. Werte sofort aus dem Portfolio werfen, wenn diese nicht mehr zur Dividendenstrategie passen.

Der DivDAX dagegen, der die 15 dividendenstärksten Firmen aus dem DAX enthält und über einen ETF abgebildet werden kann, wird nur einmal jährlich im September neu zusammengestellt. Dividendenkürzungen oder -ausfälle, wie in der Finanzkrise, werden damit nur zeitverzögert berücksichtigt und mögliche, daraus resultierende Kursverluste fließen voll in die Indextendenz ein.

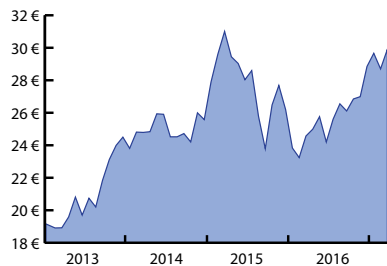
Auf dem Markt tummeln sich zahlreiche Dividenden-ETFs mit unterschiedlichen Strategien. Dividendenstarke deutsche Firmen findet man in ETFs auf den DivDax. Eine breitere Streuung ermöglichen Indizes auf dividendenstarke Unternehmen innerhalb der Eurozone oder auf weltweite Firmen mit der höchsten Dividendenrendite. Bei ETFs, denen die sogenannten „Dividenden-Aristokraten“ zugrunde liegen, investieren Anleger in Aktien mit einer Historie von mindestens 20 Jahren regelmäßiger Dividenden erhöhungen.

## AUSGEWÄHLTE DIVIDENDEN-ETFs

NAME	WKN	KOSTEN p. a.	ART	VOLUMEN IN MIO. €	
ComStage DivDAX ETF	LU0603933895	0,25 %	th	55	AKTUELLER KURS
iShares DivDAX	DE0002635273	0,31 %	as	636	AKTUELLER KURS
ETFflab DAXplus® Maximum Dividend	DE000ETF1235	0,30 %	as	383	AKTUELLER KURS
ComStage Euro STOXX Select Dividend 30 ETF	LU0378434236	0,25 %	th	59	AKTUELLER KURS
iShares EURO STOXX Select Dividend 30	DE0002635281	0,31 %	as	657	AKTUELLER KURS
AMUNDI ETF MSCI Europe High Dividend	FR0010718874	0,23 %	th	52	AKTUELLER KURS
iShares STOXX Global Select Dividend 100	DE000A0F5UH1	0,46 %	as	1.224	AKTUELLER KURS
db X-trackers STOXX® GLOBAL SEL. DIV.	LU0292096186	0,50 %	as	596	AKTUELLER KURS
UBS (IE) DJ Global Select Dividend UCITS ETF	IE00BMP3HG27	0,30 %	as	26	AKTUELLER KURS
SPDR S&P Global Dividend Aristocrats ETF (EUR)	IE00B9CQXS71	0,45 %	as	316	AKTUELLER KURS

Anmerkung: as = ausschüttend, th = thesaurierend  
Quelle: MyDividends.de  
Stand: 06.03. 2017

## COMSTAGE DIVDAX ETF



Quelle: yahoo.de/finanzen,  
Stand: 06.03.2017

ComStage ist die ETF-Marke der Commerzbank AG. Der ComStage DivDAX ETF ist ein börsenhandelter Indexfonds, der sich auf die Wertentwicklung des DivDAX-Index bezieht. Der von der Deutsche Börse AG berechnete DivDAX-

Index umfasst die 15 Unternehmen des deutschen Leitindex DAX mit der höchsten Dividendenrendite. Der Index wird als Performanceindex (Total Return Index) berechnet, d. h., bei der Indexberechnung werden die Dividendenzahlungen der enthaltenen Werte berücksichtigt.

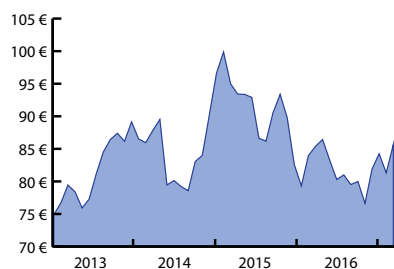
Der Index ist ein nach der Streubesitz-Marktkapitalisierung gewichteter Index, wobei für jede Aktie eine Gewichtungsobergrenze von 10 % besteht. Die Gewichtungen werden vierteljährlich angepasst und die Zusammensetzung wird jährlich im September überprüft. Das Auflegedatum des ComStage DivDAX ETF war der 10. Mai 2011. Der ETF wird an der Börse gehandelt. Die fondsüblichen Ausgabeauf- und Rücknahmeabschläge fallen an den Börsen sowie über den außerbörslichen Market Maker nicht an. Es sind lediglich Transaktionsge-

bühren zu entrichten, wie sie auch beim Aktienhandel üblich sind. Die Pauschalgebühr liegt pro Jahr bei 0,25 %. Wie beim zugrunde liegenden Index werden anfallende Erträge reinvestiert, also thesauriert.

DivDAX	
<b>ISIN:</b>	<b>LU0603933895</b>
<b>Basiswährung:</b>	<b>EURO</b>
<b>Anzahl der Titel:</b>	<b>15</b>
<b>Gesamtkostenquote:</b>	<b>0,25 %</b>
<b>Replikation:</b>	<b>SYNTHETISCH</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>	<b>THESAURIEREND</b>
<b>Performance ldf. J</b>	<b>3,49 %</b>
<b>Morningstar:</b>	<b>****</b>
<b>Aktueller Kurs</b>	

Quelle: Emittentenangaben, Morningstar  
Stand: 06.03.2017

## DEKA DAXPLUS MAXIMUM DIVIDEND



Quelle: yahoo.de/finanzen,  
Stand: 06.03.2017

Der Deka DAXplus Maximum Dividend ETF bildet die Entwicklung des DAXplus Maximum Dividend Index für dividendenstarke Titel nach. Der Index investiert in 20 deutsche Aktiengesellschaften sowie überwiegend in Deutschland

tätige, börsennotierte ausländische Unternehmen, die innerhalb der nächsten Indexperiode die höchste Dividendenrendite erwarten lassen. Bei der Auswahl wird auf effektive Dividendenankündigungen und Dividendenschätzungen zurückgegriffen. Als Anlageuniversum dient der H-DAX, der die 110 größten Werte im Prime Standard der Deutschen Börse umfasst. Zu den 3 Top-Aktien zählten zuletzt Telefónica Deutschland, Allianz und die Deutsche Lufthansa.

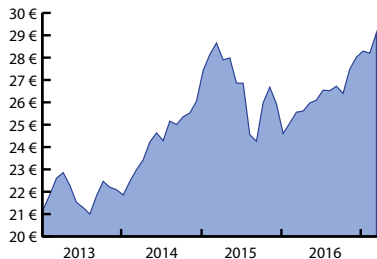
Der ETF schüttet die Dividenden bis zu viermal jährlich an die Anleger aus. Eine Überprüfung und ggf. Anpassung der Indexzusammensetzung erfolgt halbjährlich jeweils im Mai und November. Der ETF wurde am 3. April 2009 aufgelegt. Die laufenden Kosten lagen zuletzt bei jährlich 0,30 %. Die DekaBank ist das Wertpapierhaus der Sparkassen,

gemeinsam mit ihren Tochtergesellschaften bildet sie die Deka-Gruppe. Mit rund vier Millionen betreuten Depots ist die Deka-Gruppe einer der größten Wertpapierdienstleister in Deutschland.

Maximum Dividend	
<b>ISIN:</b>	<b>DE000ETF1235</b>
<b>Basiswährung:</b>	<b>EURO</b>
<b>Anzahl der Titel:</b>	<b>20</b>
<b>Gesamtkostenquote:</b>	<b>0,30 %</b>
<b>Replikation:</b>	<b>PHYSISCH</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>	<b>AUSSCHÜTTEND</b>
<b>Performance ldf. J</b>	<b>4,68 %</b>
<b>Morningstar:</b>	<b>**</b>
<b>Aktueller Kurs</b>	

Quelle: Emittentenangaben, Morningstar  
Stand: 06.03.2017

## ISHARES STOXX GLOBAL SELECT DIVIDEND 100 ETF



Quelle: yahoo.de/finanzen,  
Stand: 06.03.2017

Der iShares STOXX Global Select Dividend 100 strebt die Nachbildung der Wertentwicklung eines Index an, der aus 100 Aktien mit führenden Dividendenrenditen besteht, die unter Unternehmen aus Europa, Nordamerika und dem asiatisch-

pazifischen Raum ausgewählt werden. Der Vergleichsindex ist der STOXX Global Select Dividend 100. Dieser Index misst die Wertentwicklung der 100 Aktien mit der höchsten Dividendenrendite aus dem STOXX Europe Select Dividend 30 Index, dem STOXX North America Select Dividend 40 Index und dem STOXX Asia/Pacific Select Dividend 30 Index. Die Gesamtkostenquote (TER) liegt bei 0,46 % pro Jahr und die Ausschüttungshäufigkeit ist bis zu 4-mal pro Jahr. Zu den größten Positionen zählen u. a. die Aktien des Finanzdienstleisters Zurich Insurance Group und Royal Dutch Shell.

iShares ist die Marke für börsenhandelte Indexfonds von BlackRock Asset Management Deutschland AG und der zurzeit weltweit führende Anbieter im Bereich ETFs. Etwa 40 % aller börsengehandelten

ETF-Vermögenswerte weltweit sind in iShares Fonds investiert. Das verwaltete Vermögen von BlackRock liegt bei rund fünf Billionen US-Dollar. Damit gehört BlackRock zu den weltweit größten Investoren und Vermögensverwaltern.

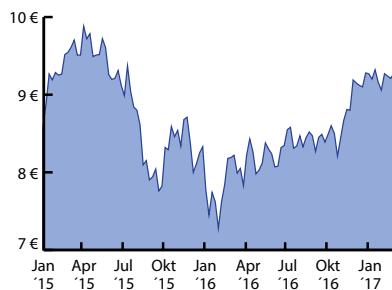
### Global Select Dividend 100

<b>ISIN:</b>	<b>DE000A0F5UH1</b>
<b>Basiswährung:</b>	<b>EURO</b>
<b>Anzahl der Titel:</b>	<b>100</b>
<b>Gesamtkostenquote:</b>	<b>0,46 %</b>
<b>Replikation:</b>	<b>PHYSISCH</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>	<b>AUSSCHÜTTEND</b>
<b>Performance ldf. J</b>	<b>3,93 %</b>
<b>Morningstar:</b>	<b>***</b>

Aktueller Kurs

Quelle: Emittentenangaben, Morningstar  
Stand: 06.03.2017

## UBS (IE) DJ GLOBAL SELECT DIVIDEND ETF



Quelle: yahoo.de/finanzen,  
Stand: 06.03.2017

Der UBS (IE) DJ Global Select Dividend ETF strebt an, die Kurs- und Ertragsentwicklung des Dow Jones Global Select Dividend Index (vor Kosten und Gebühren) abzubilden. Der Fonds investiert in Aktien des jeweiligen Index. Der Index

ist ein Marktkapitalisierungsindex auf Basis des Streubesitzes, der die Performance der globalen Aktienmärkte über alle Branchen hinweg messen soll. Die in dem Index enthaltenen Titel durchlaufen eine Vorauswahl nach den Kriterien Wachstumsrate der Dividende je Aktie, Ausschüttungsquote und durchschnittlich gehandeltes tägliches Volumen und werden dann auf Grundlage der Dividendenrendite ausgewählt.

Ziel des Fonds ist es, alle im Index enthaltenen Aktien im gleichen Verhältnis zu halten. Der Dow Jones Global Select Dividend Index wurde am 17. Oktober 2007 ins Leben gerufen und beinhaltet knapp 100 Werte. Der ETF von UBS ging am 4. September 2014 an den Start. Ausschüttungen werden in der Regel zweimal pro Jahr vorgenommen und zwar im Februar und im

August. Die Fondswährung lautet auf US-Dollar. Die Gesamtkostenquote (TER) liegt bei 0,30 % pro Jahr. Zuletzt zählten z. B. Russel Metals aus Kanada oder die Bendigo and Adelaide Bank aus Australien zu den größten Positionen.

### Global Select Dividend

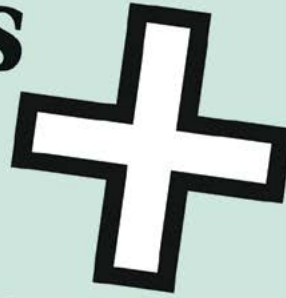
<b>ISIN:</b>	<b>IE00BMP3HG27</b>
<b>Basiswährung:</b>	<b>US-DOLLAR</b>
<b>Anzahl der Titel:</b>	<b>96</b>
<b>Gesamtkostenquote:</b>	<b>0,30 %</b>
<b>Replikation:</b>	<b>PHYSISCH</b>
<b>Gewinnverwendung:</b>	<b>AUSSCHÜTTEND</b>
<b>Performance ldf. J</b>	<b>3,98 %</b>
<b>Morningstar:</b>	<b>-</b>

Aktueller Kurs

Quelle: Emittentenangaben, Morningstar  
Stand: 06.03.2017

# My Dividends

Ihr direkter Draht  
zu den Dividendenwerten



## CEWE Stiftung & Co. KGaA

### Investor Relations

Axel Weber  
Leiter Investor Relations, Planung & Reporting  
E-Mail: IR@cewe.de  
Tel.: +49 (0)441 404-2288, Fax: +49 (0)441 404-421

### Firmensitz

CEWE Stiftung & Co. KGaA  
Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg  
Tel.: +49 (0)441 404-0, Fax: +49 (0)441 404-421  
E-Mail: info@cewe.de, Web: www.cewe.de

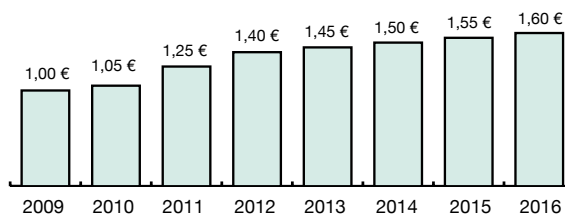
### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	540390
Grundkapital (€)	19.188.052
Stückelung	2,60 € (7.400.020 Aktien)

### Finanzkalender

23.03.2017	Veröffentlichung des Geschäftsbericht 2016
11.05.2017	Veröffentlichung des Zwischenberichts Q1-2017
31.05.2017	Hauptversammlung 2017 in Oldenburg
10.08.2017	Veröffentlichung Halbjahresbericht zum Q2-2017
10.11.2017	Veröffentlichung Zwischenbericht zum Q3-2017

### Dividendenhistorie



Der Dividendenvorschlag 2017, der bei Redaktionsschluss noch nicht vorlag, ist unter <http://ir.cewe.de> zu finden.





## RATIONAL AG

### Investor Relations

Stefan Arnold  
 Tel.: +49 (0)8191 327-2209  
 Fax: +49 (0)8191 327-72 2209  
 E-Mail: ir@rational-online.com

### Firmensitz

Iglinger Straße 62, 86899 Landsberg am Lech  
 Tel.: +49 (0)8191 327-0, Fax: +49 (0)8191 327-272  
 E-Mail: info@rational-online.com  
 Web: www.rational-online.com

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	701080
Grundkapital (€)	11.370.000
Stückelung	11.370.000 Stückaktien

### Finanzkalender

23.03.2017	Finanzzahlen Geschäftsjahr 2016
03.05.2017	Hauptversammlung 2017
03.05.2017	Finanzzahlen Q1 2017
08.08.2017	Finanzzahlen Halbjahr 2017
07.11.2017	Finanzzahlen 9 Monate 2017

### Dividendenhistorie

Wir sind Weltmarktführer in der thermischen Speisezubereitung. Unser oberstes Unternehmensziel ist maximaler Kundennutzen. Das Marktpotenzial liegt bei weltweit 3 Mio. Profiküchen, von denen noch rund 70 % traditionelle Kochgeräte nutzen. Mit dem SelfCookingCenter® und dem VarioCookingCenter®, den einzigen intelligenten Kochsystemen der Welt, können wir all diese Geräte ersetzen. Unsere Kunden verbessern dadurch die Qualität ihrer Speisen und sparen beim Kochen bares Geld. Ergebnisse dieser einzigartigen Kundennutzenphilosophie sind Marktführerschaft, Wachstum, Profitabilität und Stabilität:  
*Weltmarktanteil >50 %, Umsatz 2016: 613 Mio. Euro, durchschn. Umsatzwachstum 10 Jahre: 9 %, durchschn. EBIT-Marge 10 Jahre: 28 %, EK-Quote 31.12.2016: 74 %, Ausschüttungsquote rund 70 %, Dividendenrendite rund 2 %*

## STRATEC Biomedical AG

### Investor Relations

Sandra Eberle  
 Tel.: +49 (0)7082 7916-991  
 E-Mail: s.eberle@stratec.com

### Firmensitz

STRATEC Biomedical AG  
 Gewerbestr. 37  
 75217 Birkenfeld  
 Web: www.stratec.com

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktien
Wertpapierkennnummer	STRA55
Grundkapital (€)	11.860.995
Stückelung	11.860.995 Stückaktien

### Finanzkalender

20.04.2017	Veröffentlichung Jahresfinanzbericht 2016
04.05.2017	Quartalsmitteilung Q1 2017
14.06.2017	Hauptversammlung, Pforzheim
25.07.2017	Halbjahresfinanzbericht H1 2017
26.10.2017	Quartalsmitteilung 9M 2017

### Unternehmensprofil

STRATEC projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Darüber hinaus bietet das Unternehmen Probenvorbereitungslösungen, integrierte Laborsoftware sowie komplexe Verbrauchsmaterialien für diagnostische und medizinische Anwendungen an. Dabei wird die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung über das Design und die Produktion bis zur Qualitätssicherung abgedeckt. Die Partner vermarkten die Systeme, Software und Verbrauchsmaterialien weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. STRATEC entwickelt ihre Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

# SYZYGY

## SYZYGY AG

### Investor Relations

Susan Wallenborn  
Public & Investor Relations  
Tel.: +49 (0)6172 886-7035  
E-Mail: ir@syzygy.de

### Firmensitz

SYZYGY AG  
Im Atzelnest 3, 61352 Bad Homburg  
Tel: +49 (0)6172 9488-252  
Fax: +49 (0)6172 9488-270  
Web: www.syzygy.de

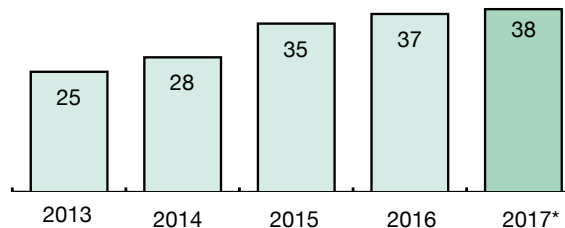
### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	510480
Grundkapital (€)	12.828.450
Stückelung	12.828.450 Stückaktien

### Finanzkalender

05.05.2017	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 31.03.2017
30.06.2017	Jahreshauptversammlung in Frankfurt
08.08.2017	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30.06.2017
02.11.2017	Veröffentlichung Zwischenbericht zum 30.09.2017
27./28.11.2017	Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt

### Dividendenhistorie



Angaben in Cent / \*Vorschlag an die Hauptversammlung

# Telefonica

## Deutschland

## Telefónica Deutschland Holding AG

### Investor Relations

Dr. Veronika Bunk-Sanderson, CFA  
Director Investor Relations  
Tel.: +49 (0)89 2442-1010; Fax: +49 (0)89 2442-2000  
E-Mail: ir-deutschland@telefonica.com

### Firmensitz

Telefónica Deutschland Holding AG  
Georg-Brauchle-Ring 23-25  
80992 München  
Web: www.telefonica.de

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Nennwertlose Namensstückaktien
Wertpapierkennnummer	A1J5RX
Grundkapital (€)	2.974.554.993

### Finanzkalender

05.05.2017	Vorläufige Ergebnisse 1. Quartal 2017
09.05.2017	Ordentliche Hauptversammlung 2017
26.07.2017	Vorläufige Ergebnisse 2. Quartal 2017
25.10.2017	Vorläufige Ergebnisse 3. Quartal 2017

### Unternehmensprofil

**Telefónica Deutschland Holding AG** bietet mit der Produktmarke O<sub>2</sub> sowie verschiedenen Zweit- und Partnermarken Privat- und Geschäftskunden in Deutschland Mobilfunkprodukte sowie innovative mobile Datendienste an. Darüber hinaus stellt es als integrierter Kommunikationsanbieter auch Festnetzprodukte und moderne Highspeed-Internet-Produkte zur Verfügung. Mit insgesamt 49,3 Millionen Kundenanschlüssen (Stand: 31.12.2016) gehört das Unternehmen zu den drei führenden integrierten Telekommunikationsanbietern bundesweit. Im Geschäftsjahr 2016 erzielte das Unternehmen einen Umsatz von 7,50 Milliarden Euro. Bei einer geplanten Dividende von EUR 0,25 je Aktie steht das Unternehmen für eine attraktive Dividendenrendite von rund 6 %.

# VIB Vermögen AG

## VIB Vermögen AG

### Investor Relations

Petra Riechert

Tel.: +49 (0)8431 9077-952, Fax: +49 (0)8431 9077-1952

E-Mail: [petra.rieichert@vib-ag.de](mailto:petra.rieichert@vib-ag.de)

### Firmensitz

VIB Vermögen AG

Luitpoldstraße C 70 (ab 27.3. Tilly-Park 1)

86633 Neuburg an der Donau

Tel.: +49 (0)8431 9077-0, Fax: +49 (0)8431 9077-973

E-Mail: [info@vib-ag.de](mailto:info@vib-ag.de), Web: [www.vib-ag.de](http://www.vib-ag.de)

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Inhaberaktien
Wertpapierkennnummer	245751
Grundkapital (€)	27.579.779
Stückelung per 31.12.2016	27.579.779 Stückaktien

### Finanzkalender

26.04.2017	Veröffentlichung Geschäftsbericht 2016
10.05.2017	Veröffentlichung 1. Zwischenmitteilung 2017
29.06.2017	Ordentliche Hauptversammlung in Ingolstadt
09.08.2017	Veröffentlichung Halbjahresbericht 2017
09.11.2017	Veröffentlichung 2. Zwischenmitteilung 2017

### Unternehmensprofil

Die VIB Vermögen AG ist ein auf Entwicklung und Bestandhaltung von Gewerbeimmobilien spezialisiertes mittelständisches Unternehmen, das seit nunmehr über 20 Jahren erfolgreich am Immobilienmarkt tätig ist. Der Fokus liegt auf Immobilien aus den Branchen Logistik/Light-Industriesowie Handel im wirtschaftsstarken süddeutschen Raum.

Seit 2005 notieren die Aktien der VIB an den Börsen München (m:access) und Frankfurt (Open Market, XETRA). Das Geschäftsmodell der VIB basiert auf einer „Develop-or-Buy-and-Hold“-Strategie: Zum einen entwickelt die VIB von Grund auf neue Immobilien, zum anderen erwirbt sie bereits bestehende Immobilien, um diese dauerhaft in den eigenen Bestand zu übernehmen. Zudem ist die VIB an Gesellschaften mit Immobilienvermögen beteiligt.

# aventron

## aventron AG

### Investor Relations

Antoine Millioud, CEO

Tel.: +41 (0)61 415-4010

E-Mail: [antoine.millioud@aventron.com](mailto:antoine.millioud@aventron.com)

### Firmensitz

aventron AG

Weidenstrasse 27, CH-4142 Münchenstein, Schweiz

Tel.: +41 (0)61 415-4010, Fax: +41 (0)61 415-4646

E-Mail: [info@aventron.com](mailto:info@aventron.com)

Web: [www.aventron.com](http://www.aventron.com)

### Stammdaten der Aktie

Aktienart	Namensaktien
Wertpapierkennnummer	A0PA3C
Grundkapital (CHF)	34.105.382
Stückelung	34.105.382 Stückaktien

### Finanzkalender

05.04.2017	Veröffentlichung Jahresresultat 2016
25.04.2017	Generalversammlung für das Geschäftsjahr 2016
30.09.2017	Veröffentlichung 1. Halbjahr 2017

### Unternehmensprofil

aventron mit Sitz in Basel-Münchenstein, Schweiz, ist eine Beteiligungsgesellschaft für Wasser-, Wind- und Solarkraftwerke in sechs Ländern Europas. Die Gesellschaft akquiriert als Mehrheitsbeteiligung baureife oder schon bestehende Kraftwerke und betreibt diese. Langjährige Branchenerfahrung und ein Netzwerk strategischer Partner sichert die Projekt-Pipeline. Typische Übernahmeobjekte sind Kraftwerke mit einer Leistung von 200 kW bis 20 MW. Das Unternehmen plant bis 2020 ein diversifiziertes und ausgewogenes Portfolio an erneuerbaren Energien mit einer installierten Gesamtleistung von 500 MW (zum 31.12.2016: 350 MW) aufzubauen. aventron beteiligt seine Aktionäre über jährliche Dividendenzahlungen (2010: 0,05 CHF bis 2016: 0,21 CHF) am Ausbau des Unternehmenswertes, der zu großen Teilen über die Cashflows aus den Einspeisevergütungen abgesichert ist.

## DIVIDENDEN- ERHÖHUNGEN SEIT 25 JAHREN UND MEHR!

Die Crème de la Crème unter den Dividendenwerten sind Unternehmen, die seit mindestens einem Vierteljahrhundert ihre Dividende Jahr um Jahr gesteigert haben, die Dividendenaristokraten. Viele Dividendenwerte können da noch nicht mithalten, sind aber auf einem guten Weg, unsere Dividendenchampions.

**2,14 % P. A.,**  
DAS WAR DIE DURCHSCHNITTLICHE OUTPERFORMANCE DES S&P 500 DIVIDEND ARISTOCRATS GEGENÜBER DEM S&P 500 ZWISCHEN 2004 UND 2015.

**2,56 %** BETRUG MITTE 2016 DIE DURCHSCHNITTLICHE DIVIDENDENRENDITE DER ARISTOKRATEN IM S&P 500.

Die meisten Dividendenaristokraten finden Anleger in den USA. Kein Wunder, denn die Amerikaner legen traditionell sehr viel Wert auf Ausschüttungen. Den Aristokraten ist mit dem S&P 500 Dividend Aristocrats sogar ein eigener Index gewidmet. Der Index beinhaltet 50 Werte. Wer seine Dividende kürzt, muss den Index verlassen. So geschehen im Jahr 2009, als Pfizer und General Electric ihre Dividende im Zuge der Finanzkrise senken mussten.

### Kursentwicklung spricht für sich

In den letzten zehn Jahren konnte der Aristokraten-Index den S&P 500 (6,95 %), der die 500 größten börsennotierten US-Konzerne umfasst, mit einer durchschnittlichen Wertentwicklung von 9,73 % (Basis Total Return: Kursgewinn inkl. Dividende) deutlich abhängen.

Und die Aristokraten spielen noch einen weiteren Trumpf aus. Denn die Aktien dieser Unternehmen sind in der Regel weniger schwankungsanfällig. Untersuchungen vom 31. Januar 1990 bis zum 29. April 2016 zeigen, dass der S&P 500 Aristocrats-Index in Monaten, die sich in diesem Zeitfenster negativ entwickelt haben, in 71,05 % der Fälle den großen Bruder S&P 500 abgehängt hat. In Monaten mit einer positiven Wertentwicklung war dies in 44,55 % der Fälle so.

Das lässt den Investor ruhiger schlafen. Aber warum ist dies so? Börsianer trennen sich in negativen Börsenphasen eher von „spekulativeren Werten“. Firmen mit einem stabilen Geschäfts-

modell, das laufende Einnahmen generiert (auch in schwierigen Wirtschaftszeiten), sind eher in der Lage, ihre Dividende aufrecht-

**DIE AKTIEN VON DIVIDENDEN-ARISTOKRATEN SIND IN DER REGEL WENIGER SCHWANKUNGSANFÄLLIG.**

zuerhalten und kontinuierlich anzuheben. Somit wird an der Börse eine lange Dividendenhistorie als ein Zeichen bilanzieller Stärke interpretiert. Eine lange Phase stetiger Dividendenanhebungen muss auch nicht unbedingt bedeuten, dass diese Firmen eine niedrigere Dividendenrendite aufweisen. Zum Stand Mitte 2016 lag die durchschnittliche Dividendenrendite von Aktien aus dem Aristokratenindex bei 2,56 % im Vergleich zu 2,24 % beim Gesamtmarkt (S&P 500).

### Beeindruckende Art der Geldvermehrung

Ist die Kursentwicklung dividendenstarker Unternehmen im Vergleich zum Gesamtmarkt schon überzeugend genug, kommt man bei den Ergebnissen einer Wiederanlage der Dividende über einen



langen Zeitraum durchaus ins Staunen. Gemäß einer Studie von S&P Dow Jones Indices erzielte ein Investor zum Stand 30. April 2016 bei einem Investment in den S&P 500 (Kursindex, keine Dividenden berücksichtigt) über einen Zeitraum von zehn Jahren einen Wertzuwachs um insgesamt 106,8 %. Der S&P 500 inklusive der reinvestierten Dividenden hätte im selben Zeitraum ein Plus von 185,8 % ergeben.

Oder noch beeindruckender: 1 US-Dollar am 1. Januar 1930 investiert in den Kursindex S&P 500 ergab bis Ende April 2016 einen Wert von 95 US-Dollar. Unter Zugrundelegung der reinvestierten Dividende ergaben sich sage und schreibe 2.796 US-Dollar.

#### **Erlauchter Kreis der Aristokraten**

Zu den Einzelwerten im S&P 500 Aristocrats-Index gehören Firmen wie AT&T, Clorox, ExxonMobil, McDonald's, PepsiCo oder auch Stanley Black & Decker.

Die amerikanische Schnellrestaurantkette McDonald's erhöhte die Dividende im September 2016 das 40. Jahr in Folge. Seit der ersten Dividendenzahlung im Jahr 1976

**AN DER BÖRSE WIRD EINE LANGE  
DIVIDENDENHISTORIE ALS EIN ZEICHEN  
BILANZIELLER STÄRKE GESEHEN.**

steigerte der Fast-Food-Konzern seine Ausschüttung jedes Jahr. An der Börse ist die Aktie seit 1965 notiert. McDonald's bedient jeden Tag in über 36.000 Restaurants 69 Millionen Kunden in über 100 Ländern.

Im S&P 500 Aristocrats-Index befinden sich aber auch Firmen, die sogar eine Dividendenhistorie von über 50 Jahren steigender Dividenden (jedes Jahr) vorweisen können.

Zu diesen Dividendenchampions gehören bekannte Namen, wie 3M, Coca-Cola, Colgate-Palmolive, Johnson & Johnson, Lowe's Companies oder auch Procter & Gamble.

Im Index befinden sich aber auch einige weniger bekannte Firmen mit einer ebenso beeindruckenden Dividendenhistorie. Hierzu gehört Hormel Foods. Der Lebensmittelkonzern hat seine Dividende während der letzten 51 Jahre jedes Jahr erhöht. Seit dem Börsengang im Jahr 1928 schüttet das Unternehmen jährlich ohne Unterbrechung eine Dividende aus. Hormel Foods ist bekannt als Produzent von Frühstücksfleisch der Marke Spam. Der Konzern wurde 1891 von George A. Hormel, einem Sohn deutscher Immigranten, gegründet. Zu den weiteren Produkten zählen Jennie-O Truthahn oder auch Farmer John und Lloyds BBQ.

#### **Aristokraten aus Europa**

In Europa findet man an der Börse bisher nur sehr wenig Aristokraten. Dafür aber einige Dividendenchampions, die schon bald in den Kreis der Dividendenkönige aufsteigen könnten. L'Oréal, Roche, Fresenius, Sanofi, Unilever, Nestlé, Lindt & Sprüngli oder auch Novartis zählen zu den Unternehmen, die die Dividende seit mindestens 20 Jahren in Folge angehoben haben. L'Oréal zählt dabei schon zu den Aristokraten. Der Konzern hat die Dividende über 30 Jahre in Folge angehoben. Der Pharmakonzern Roche erhöhte in diesem Jahr die Dividende ebenfalls bereits das 30. Jahr in ununterbrochener Folge. Fresenius ist mit 24 Dividendenanhebungen nur noch ein Jahr von der Krönung zum Dividendenaristokraten entfernt.

Weniger bekannt ist BUNZL. Der britische Dienstleister hat seine Di-



## **INTEGRATED ADVANCED SOLUTIONS**

Als Technologieführer bei vollautomatischen Analysensystemen projektieren, entwickeln und produzieren wir zukunftsweisende Technologien für Blutbanken, klinische Labortorien und Forschungseinrichtungen. Unsere OEM-Partner sind globale Top Player der klinischen und molekularen Diagnostik.

Wir konnten unsere Umsatzerlöse seit unserem Börsengang 1998 um durchschnittlich 18 % p.a. steigern und schütten seit 2004 eine jährlich steigende Dividende aus.

**Und wann beteiligen Sie sich an unserem Erfolg?**

STRATEC Biomedical AG  
Tel.: +49 (0)7082 7916-991  
www.strattec.com  
ir@strattec.com  
ISIN DE000STR555  
WKN STR55



Aristokrat par excellence: Coca-Cola erhöht die Dividende schon seit 55 Jahren ununterbrochen.

vidende 24 Jahre in Folge erhöht. Das Unternehmen wurde 1940 gegründet und hat seinen Firmensitz in London. BUNZL ist ein Lieferant von Verpackungen und Verbrauchsgütern wie Tischdekoration oder Kosmetikartikel für Restaurants, Hotels, Cafés und den Handel.

Der DAX-Konzern Fresenius Medical Care sowie Essilor werden in diesem Jahr wohl ebenfalls das 20. Jahr in Folge die Dividende erhöhen. Mitte Januar gab der französische Brillenglaserhersteller Essilor die Fusion mit dem weltgrößten Brillenhersteller Luxottica bekannt. In der Zukunft werden Fassungen und Gläser unter einem Dach ent-

worfen, hergestellt sowie vermarktet. Aufgrund der zunehmenden Weltbevölkerung sollte sich auch künftig eine wachsende Nachfrage nach Brillen ergeben.

Es ist nicht möglich, die Dividendenchampions von morgen bereits heute zu lokalisieren. Wer dennoch einige dieser Kandidaten ins Depot nehmen will, sollte auf Faktoren wie ein gutes Geschäftsmodell, die bisherige Dividendenpolitik (auch wenn diese noch jung ist) sowie die Wachstumsaussichten achten. Firmen wie BlackRock, Visa, FUCHS PETROLUB, Fresenius Medical Care, Reckitt Benckiser, Imperial Brands oder Diageo haben das Zeug dazu.

Bild © AienKadr / Shutterstock.com

## DIVIDENDEN: ARISTOKRATEN UND CHAMPIONS

UNTERNEHMEN	WKN	LAND	BRANCHE	DIVIDENDEN ERHÖHUNG	DIVIDENDE 2017e	DIV.-RENDITE	PERFORMANCE 1 JAHR	
<b>DIVIDENDENERHÖHUNG SEIT ÜBER 30 JAHREN</b>								
Procter & Gamble	852062	USA	Konsumgüter	60 J	2,56	3,02 %	13,86 %	AKTUELLER KURS
3M	851745	USA	Industriegüter	58 J	4,36	2,44 %	22,93 %	AKTUELLER KURS
Johnson & Johnson	853260	USA	Pharma/Konsum	54 J	3,11	2,66 %	20,81 %	AKTUELLER KURS
Hormel Foods	850875	USA	Nahrung	51 J	0,74	2,23 %	-16,87 %	AKTUELLER KURS
PepsiCo	851995	USA	Nahrung/Geträ.	44 J	2,98	2,86 %	15,04 %	AKTUELLER KURS
L'Oréal	853888	F	Konsumgüter	34 J	3,30	1,87 %	15,89 %	AKTUELLER KURS
Roche	851311	CH	Pharma	30 J	7,69	3,16 %	5,75 %	AKTUELLER KURS
<b>DIVIDENDENERHÖHUNG SEIT ÜBER 20 JAHREN</b>								
Fresenius	578560	D	Gesundheit	24 J	0,62	0,82 %	23,53 %	AKTUELLER KURS
Praxair	884364	USA	Industriegüter	24 J	3,06	2,71 %	18,81 %	AKTUELLER KURS
BUNZL	A0ET3E	GB	Dienstleistung	24 J	0,49	1,84 %	6,02 %	AKTUELLER KURS
Sanofi	920657	F	Pharma	23 J	2,96	3,60 %	16,66 %	AKTUELLER KURS
Fresenius Mc	578580	D	Gesundheit	20 J	0,96	1,23 %	4,53 %	AKTUELLER KURS
Essilor	863195	F	Konsumgüter	20 J	1,50	1,39 %	0,52 %	AKTUELLER KURS
<b>DIVIDENDENERHÖHUNG SEIT ÜBER 10 JAHREN</b>								
Imperial Brands	903000	GB	Tabak	15 J	1,99	4,46 %	-5,97 %	AKTUELLER KURS
FUCHS PETROLUB	579043	D	Chemie	15 J	0,89	2,04 %	14,73 %	AKTUELLER KURS
Reckitt Benckiser	A0M1W6	GB	Konsumgüter	14 J	1,78	2,07 %	2,26 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Dividendenanhebung  
Quelle: MyDividends.de  
Stand: 06.03.2017

# ERFOLG IST ÜBER SEIN EIGENEN GRENZEN H ZU WACHS

Rahofer.

Ein Geheimnis unseres Erfolgs? Dank der Innovationskraft unserer Mitarbeiter wachsen wir ständig über uns hinaus. Zuerst über den Heimatmarkt Österreich, dann über Europa. Mittlerweile sind wir in mehr als 20 Ländern mit Produktionsstandorten vertreten und betreuen unsere Kunden mit rund 5000 Service- und Vertriebsstützpunkten in über 130 Ländern. Welche Grenzen wir in Zukunft sprengen möchten, erfahren Sie auf [www.palfinger.ag](http://www.palfinger.ag)

**PALFINGER**

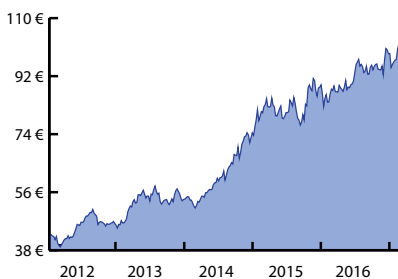
LIFETIME EXCELLENCE

PALFINGER AG · 5101 Bergheim, Österreich · E-Mail [h.roither@palfinger.com](mailto:h.roither@palfinger.com)

## TOP-MARKEN UND EINE TOLLE DIVIDENDENHISTORIE

**PepsiCo gehört zu den führenden Softdrink-Herstellern der Welt, hat aber mit Lay's auch die beliebteste Chipmarke der Welt im Portfolio. Eine Spitzenposition nimmt die Firma in Sachen Dividendenhistorie ein. Unser Top-Tipp unter den Dividendenaristokraten.**

PepsiCo	
WKN:	851995
Index:	S&P
Branche:	NAHRUNGSMITTEL
Marktkap.:	158 MRD. USD
EPS 2017e:	5,13 USD
KGV 2017e:	21,46
Div.-Rendite 2017e:	2,88 %
Performance 1 Jahr:	15,04 %
Aktueller Kurs	



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

Nach Nestlé und Coca-Cola ist PepsiCo der drittgrößte Lebensmittelhersteller der Welt. Neben seiner Getränkepartei setzt der Konzern auch auf Snacks und mit der Chipsmarke Lay's hat man die weltweite Nummer eins im Portfolio.

### Ein Nahrungsmittelgigant

Im Jahre 1932 wurde die Frito Company in Texas von C.E. Doolin gegründet, um Mais-Chips herzustellen. Parallel gründete Herman Lay eine Firma in Tennessee, um Kartoffelchips zu vertreiben. Die beiden Unternehmen schließen sich 1961 zur Frito-Lay zusammen. Im Jahr 1965 fusionieren schließlich Frito-Lay und die Pepsi Cola Company zur heutigen PepsiCo. Rund 30 % der Umsätze von PepsiCo stammen allein von Frito Lay in Nordamerika. Der Konzern will nun seinen Marktanteil in Deutschland deutlich ausbauen.

Insgesamt hat der Nahrungsmittelgigant allein 22 verschiedene Produktlinien im Portfolio, die jede für sich mehr als eine Milliarde US-Dollar an jährlichem Umsatz generieren. Täglich werden in mehr als 200 Ländern weltweit über eine Milliarde Produkte von PepsiCo konsumiert. Zu den Top-Marken zählen neben Pepsi Cola auch Lipton-Eistee, Punica, Schwip Schwap. Lay's oder auch Gatorade. Gatorade ist vor allem im US-Markt für Sportgetränke führend.

Im Jahr 2050 beträgt die Weltbevölkerung voraussichtlich knapp 10 Milliarden Menschen, 2,5 Milliarden mehr als aktuell. Das bietet Unternehmen wie PepsiCo Wachstumschancen, insbesondere in den Schwellenländern. Dabei geht der Trend immer mehr zu gesünderen Produkten.

Und diesem Trend passt auch PepsiCo seine Produktpalette an, die

inzwischen viele Fruchtsäfte, Tees, Smoothies oder Wasser umfasst. PepsiCo gehört beispielsweise mit Nestlé, DANONE, Coca-Cola und Pepsi zu den vier größten Mineralwasser-Herstellern weltweit. Beim diesjährigen Super Bowl-Finale bewarb PepsiCo sein neues Premiumwasser Lifewtr. Der Name Lifewtr ist ein Kunstwort aus Life und Water und soll den Markt für gesündere Getränke aufmischen.

### Lange Dividendenhistorie

PepsiCo schüttet seit 1965 Dividenden an seine Aktionäre aus und hat diese seit nunmehr 44 Jahren ununterbrochen jedes Jahr erhöht, ein lupenreiner Dividendenaristokrat also. Im letzten Geschäftsjahr wurden über 65 Mrd. US-Dollar an Umsatz erzielt. Unter dem Strich stand ein Gewinn von 6,5 Mrd. US-Dollar in den Büchern.

**TOP-TIPP:** Aktie mit vorbildlicher Dividendenpolitik für Langfristanleger.





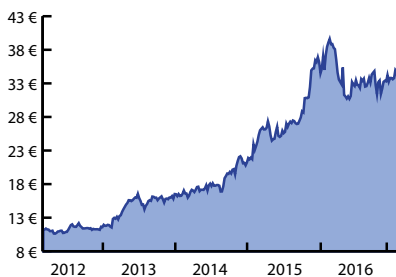
## WIE AUS DEM LEHRBUCH

**Der Lebensmittelkonzern Hormel Foods weist eine Dividendenhistorie wie aus dem Lehrbuch auf. Insbesondere für Langfristanleger hat sich ein Engagement ausbezahlt. Unser Top-Tipp unter den Dividendenchampions.**

### Hormel Foods

<b>WKN:</b>	<b>850875</b>
<b>Index:</b>	<b>S&amp;P</b>
<b>Branche:</b>	<b>NAHRUNGSMITTEL</b>
<b>Marktkap.:</b>	<b>18,64 MRD. USD</b>
<b>EPS 2017e:</b>	<b>1,67 USD</b>
<b>KGV 2017e:</b>	<b>21,19</b>
<b>Div.-Rendite 2017e:</b>	<b>1,96 %</b>
<b>Performance 1 Jahr:</b>	<b>-16,87 %</b>

Aktueller Kurs



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

Das Unternehmen Hormel Foods wurde 1891 von George A. Hormel, einem Sohn deutscher Immigranten, in Austin im US-Bundesstaat Minnesota gegründet. Hormel Foods war das erste Unternehmen, das im Jahr 1926 Dosenfleisch anbot. Bekannt ist die Firma als Produzent von Frühstücksfleisch der Marke Spam. Der Name Spam entstand im Jahr 1937 und ist eine Abkürzung für **Spiced Ham** (gewürzter Schinken). Im zweiten Weltkrieg war das Lebensmittel Spam unverzichtbar für die amerikanischen Soldaten und war daraufhin in den USA ein Kassenschlager.

### Rekordgewinne in Serie und ...

Lange Zeit lag der Fokus bei Hormel auf der Produktion und dem Verkauf von Fleischerzeugnissen. Diese machen heute noch rund 70 % des Umsatzes aus. Neben Fleisch befinden sich inzwischen aber auch zahlreiche Saucen und Teigwaren im Portfolio der Nahrungsmittelfirma. Knapp 47 % des Umsatzes sind Tiefkühlprodukte. Als Marken gehören neben Spam unter anderem auch Applegate, Jennie-O Truthahn oder Muscle Milk zu Hormel Foods.

Der Konzern erwirtschaftete in den letzten drei Monaten des Jahres 2016 das 14. Quartal in Folge Rekordgewinne (244 Mio. US-Dollar). Der Umsatz verbesserte sich um 9 % auf 2,6 Mrd. US-Dollar. Im letzten Fiskaljahr lag der Gesamtumsatz bei 9,5 Mrd. US-Dollar, ein Plus von 2,8 % im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr. Dabei kletterte der Gewinn von 686 Mio. US-Dollar auf 890 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen beschäftigt knapp 20.000 Mitarbeiter.

### ... Dividendenerhöhungen in Serie

Dazu kommt: Hormel Foods ist eine Dividendenperle. Seit dem

**UNTER DEM BEGRIFF SPAM VERSTEHT MAN HEUTE UNERWÜNSCHTE MASSENWERBUNG PER E-MAIL. DIESE ANALOGIE IST WOHL DURCH DIE ENGLISCHE KOMIKERGRUPPE MONTY PYTHON UND IHREN SPAM-SKETCH GEPRÄGT WORDEN. IN DEM SKETCH WURDE DER BEGRIFF SPAM IN WENIGEN MINUTEN MEHR ALS 120-MAL VERWENDET.**

Börsengang im Jahr 1928 schüttete das Unternehmen Jahr für Jahr eine Dividende an seine Anteilseigner aus, 354 Quartale in Folge. Im November 2016 erfolgte eine Anhebung der Dividende um 17 % auf 0,68 US-Dollar je Aktie. Dies war die 51. jährliche Dividendenanhebung hintereinander. Damit zählt Hormel Foods nicht nur zu den Ausschüttungschampions unter den Dividendenwerten, sondern ebenfalls zum Kreis der Aristokraten. Im vergangenen Jahr hat der Aktienkurs eine kleine Auszeit genommen, aber auf Sicht der letzten zehn Jahre schaffte der Wert an der Wall Street ein Plus von rund 280 %.

**TOP-TIPP:** Solider, traditionsreicher Konzern mit beeindruckender Dividendenhistorie.



## DIVIDENDEN-URGESTEINE

**Es gibt Dividendenchampions, es gibt Dividendenaristokraten und es gibt die Dividenden-Urgesteine. Nicht nur, dass diese Dinos schon seit einer Ewigkeit an der Börse notiert sind, sie schütten auch seit unglaublichen mehr als 100 Jahren ununterbrochen eine Dividende aus.**

**584 (!)**  
UNUNTERBROCHENE  
DIVIDENZAHLUNGEN IN  
**200**  
**JAHREN,**  
ZULETZT IM JANUAR 2017.

DAMIT SUCHT DAS AMERIKANISCHE VERSORGENGS-UNTERNEHMEN

**YORK**  
**WATER**  
SEINESGLEICHEN.

100? Auf beinahe 200 Jahre Dividende blicken einige kanadische Banken zurück. Die 1817 gegründete Bank of Montreal zahlt seit 1829 ununterbrochen eine Dividende. 1832 startete die Scotiabank, Kanadas drittgrößtes Bankinstitut, mit der bis heute ununterbrochenen Dividendenausschüttung. In den letzten 45 Jahren hat die Bank, die auch Bank of Nova Scotia genannt wird, die Dividende 43-mal angehoben. Und Kanadas Banken sowie deren Aktienkurse sind beinahe unbeschadet durch die Finanzkrise gekommen, die in Kanada als einzigem G7-Staat verhindert werden konnte.

### **(Noch) Treue Dividendenzahler**

Der heftige Rückgang der Ölpreise zwang einige Firmen aus dem Energiesektor zu einer Kürzung oder Streichung der Dividende. Dennoch finden sich viele Ölriesen, die an ihrer bisherigen Dividendenpolitik festhalten. ExxonMobil, der weltweit größte an der Börse gelistete Energiekonzern, schüttet seit über 108 Jahren ununterbrochen eine Dividende aus. In den letzten 34 Jahren wurde die Dividende jedes Jahr angehoben. Die Aktionäre von WGL Holdings erhalten sogar seit 1852 eine Dividende. Auch Europas größter Ölkonzern Royal Dutch Shell hat seit 1945 seine Dividende nicht gesenkt. Doch die Ausschüttungshistorie der Dinos könnte wackeln, wenn ein neuerlicher Rückgang beim Ölpreis auf die Kostenbremse drückt.

### **Dividenden wie ein Schweizer Uhrwerk**

Zu den Dividenden-Urgesteinen zählen vor allem auch Konsumgüterfirmen wie Procter & Gamble, Colgate-Palmolive oder Church & Dwight. Diese Firmen überstehen konjunkturell schwierige Phasen gut, da Güter des täglichen Bedarfs immer benötigt werden. Deutsche

Konsumgüterhersteller, wie Henkel oder Beiersdorf, sind ebenfalls treue Dividendenzahler.

Erwähnenswert ist der amerikanische Industriekonzern General Electric. Obwohl das Unternehmen in den Strudel der Finanzkrise geriet, konnte man die Historie der ununterbrochenen Dividendenzahlung seit 1899 retten, wenngleich man zum ersten Mal seit 1938 die Ausschüttung kürzen musste. Seither kam es aber schon wieder zu insgesamt sieben Anhebungen.

### **Dinos aus Deutschland**

Der Konsumgüterhersteller Beiersdorf zahlt seit sieben Jahren ununterbrochen eine Dividende in Höhe von 0,70 Euro aus. Blickt man auf die Gewinnentwicklung in dieser Zeit, ist die Dividende doch eher ernüchternd. Die Ausschüttungsquote, also der Anteil der ausgeschütteten Dividende am Gewinn, sank in den letzten Jahren kontinuierlich auf zuletzt 24 % ab. Beiersdorf hat also Spielraum für eine höhere Dividende. Auf der anderen Seite zahlen die Hamburger bereits seit 1947, also 70 Jahre, ununterbrochen eine Dividende an ihre Aktionäre. Der DAX-Konzern ist für seine Kosmetikartikel Nivea, Eucerin, Labello und 8x4 sowie die Klebstofftochter Tesa bekannt.

Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung bei der Allianz. Europas größter Versicherungskonzern schüttet seit 1951 ununterbrochen eine Dividende aus. Mit dem Geschäftsjahr 2014 hat der Versicherer die Ausschüttungsquote von 40 % auf 50 % des auf die Anteilseigner entfallenden Jahresüberschusses an die Aktionäre der Allianz angehoben. Der im Jahr 1890 gegründete Konzern steigerte die Dividende seit 2003 (1,50 Euro) bis 2016 (7,60 Euro) um rund 407 %.

Die Siemens-Dividende hat ebenfalls schon einen längeren Bart.

Seit dem 8. März 1899 wird die Siemens-Aktie an der Börse notiert. Seit dem Jahr 1952 werden Dividenden ausgeschüttet. Der Münchner Industriekonzern hat im Februar für das letzte Geschäftsjahr eine Dividende in Höhe von 3,60 Euro je Aktie ausgeschüttet. Siemens hat am 1. Februar auch die Prognose für das Ergebnis im Geschäftsjahr 2017 angehoben. Die Erwartung für das unverwässerte Ergebnis je Aktie (für den Gewinn nach Steuern) wurde von der bisherigen Bandbreite von 6,80 Euro bis 7,20 Euro auf eine Bandbreite von 7,20 Euro bis 7,70 Euro erhöht.

Seit den goldigen Fünfigern bedenken auch Bayer (seit 1952) und BASF (seit 1953) ihre Aktionäre mit einer Dividende. In diesem Jahr gab es für die Bayer-Aktionäre die siebte jährliche Dividendenanhebung in Folge.

NIVEA TIN EVOLUTION



Seit 1922 firmiert Beiersdorf als AG, seit 1947 schüttet das Unternehmen mit der bekannten Marke Nivea ununterbrochen eine Dividende aus.

Bayer plant derzeit die Übernahme des US-Konzerns Monsanto und will so eines der führenden Unternehmen der Agrarwirtschaft formen. Bis Ende des Jahres 2017 soll die Übernahme unter Dach und Fach sein. Doch noch stehen die Genehmigungen durch diverse Regulierungsbehörden aus. Die BASF-Aktie macht den Aktionären in den letzten Jahren viel Freude.

BASF strebt an, die Dividende jährlich zu steigern, sie zumindest aber auf dem Niveau des jeweiligen Vorjahres zu halten. Ein Investment von Januar 2006 bis Dezember 2015 ergab für die Aktionäre von BASF eine durchschnittliche jährliche Wertsteigerung (bei Wiederanlage der Dividende) von 12,3 %. Der DAX schaffte in diesem Zeitfenster ein Plus von 7,1 % pro Jahr.

INTERNATIONALE & NATIONALE URGESTEINE

UNTERNEHMEN	WKN	LAND	BRANCHE	DIVIDENDE SEIT	DIVIDENDE 2017e	DIV.-RENDITE	PERFORMANCE 1 JAHR	
<b>DIVIDENDE SEIT ÜBER 100 JAHREN</b>								
Bank of Montreal	850386	Can	Bank	1829	2,57	3,56 %	41,05 %	AKTUELLER KURS
Stanley Black & Decker A1CTQA		USA	Industriegüter	1877	2,28	1,90 %	35,92 %	AKTUELLER KURS
Eli Lilly	858560	USA	Pharma	1885	1,97	2,51 %	18,63 %	AKTUELLER KURS
Johnson Controls	A2AQCA	USA	Mischkonzern	1887	1,13	2,90 %	16,29 %	AKTUELLER KURS
Procter & Gamble	852062	USA	Konsumgüter	1890	2,56	3,02 %	13,86 %	AKTUELLER KURS
Colgate-Palmolive	850667	USA	Konsumgüter	1895	1,49	2,15 %	11,62 %	AKTUELLER KURS
General Electric	851144	USA	Industriegüter	1899	0,94	3,31 %	3,33 %	AKTUELLER KURS
ExxonMobil	852549	USA	Ölindustrie	1908	2,93	3,76 %	4,81 %	AKTUELLER KURS
<b>DIVIDENDE SEIT ÜBER 50 JAHREN</b>								
Beiersdorf	520000	D	Konsumgüter	1947	0,70	0,81 %	8,53 %	AKTUELLER KURS
Allianz	840400	D	Versicherung	1951	7,60	4,52 %	18,34 %	AKTUELLER KURS
Siemens	723610	D	Industriegüter	1952	3,60	2,90 %	41,66 %	AKTUELLER KURS
Bayer	BAY001	D	Chemie	1952	2,70	2,52 %	9,25 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	D	Chemie	1953	3,00	3,32 %	43,49 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro, J = Jahre mit ununterbrochener Dividendenzahlung  
 Quelle: MyDividends.de  
 Stand: 06.03.2017

## WENN ALLES STIMMT

**Die langfristigen Wachstumsaussichten für Konsumgüterunternehmen sind intakt. Die zunehmende Nachfrage in den Schwellenländern und das Bevölkerungswachstum sprechen für die Branche. Davon profitiert unser Top-Tipp und Dividenden-Dino Procter & Gamble (P&G).**

Einer Studie der Stiftung Weltbevölkerung zufolge soll im Jahr 2050 die Weltbevölkerung 9,7 Milliarden Menschen betragen, am Ende dieses Jahrhunderts 11,2 Milliarden. Letzteres wäre gegenüber heute ein Zuwachs um knapp 50 %. Mehr Menschen bedeuten gleichzeitig eine höhere Nachfrage nach Konsumgütern. Zudem dürfte in den Schwellenländern schon allein aufgrund des dort steigenden Wohlstands künftig der Bedarf an Haushaltsartikeln zunehmen.



P&G bedient genau diese Branchen. Der Konzern wurde 1837 von zwei Europäern aus England sowie Irland gegründet und ist heute die Nummer eins im globalen Hygienemarkt. Knapp zwei Drittel seines Umsatzes erzielt P&G derzeit noch in den etablierten Märkten wie in Nordamerika oder Europa.

wurde von +2 % auf eine Spanne von +2 bis +3 % angehoben (ohne Währungseinflüsse). Der Kerngewinn je Aktie soll im mittleren einstelligen Prozentbereich im Vergleich zu 2016 (3,67 US-Dollar) zulegen. Im letzten Fiskaljahr (Geschäftsjahresende: Juni 2016) betrug der Umsatz 65,3 Mrd. US-Dollar bei einem Gewinn von 10,5 Mrd. US-Dollar.

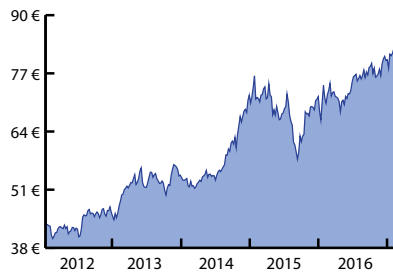
Procter & Gamble	
WKN:	852062
Index:	DOW JONES
Branche:	KONSUMGÜTER
Marktkap.:	233 MRD. USD
EPS 2017e:	3,85 USD
KGV 2017e:	23,71
Div.-Rendite 2017e:	2,95 %
Performance 1 Jahr:	13,86 %
<b>Aktueller Kurs</b>	

### Radikaler Umbau

Der Konsumgüterriese hat einen radikalen Konzernumbau hinter sich. Das Markenportfolio wurde im Rahmen dessen von 166 Marken auf nur noch 65 Kernmarken reduziert. Zu den Produkten zählen Namen wie Ariel, Tide, Braun, Gillette, Pampers oder auch Oral-B. So wurden allein 41 Produkte aus der Körper- und Schönheitspflege an die Firma Coty veräußert. P&G will schlanker und ertragsstärker werden. Die Kosten sollen in fünf Jahren um 10 Mrd. US-Dollar reduziert werden.

### Ein Dividenden-Dino

Seit 1890 erhalten die Aktionäre bereits eine Dividende. Dabei unterbrach der Dividendenaristokrat in noch keinem Jahr die Dividendenzahlung. Damit zählt der Konzern auch zu den längsten Dividendenzählern. Die Ausschüttung wurde seit 60 Jahren ununterbrochen jedes Jahr erhöht. Die Aktie ist im legendären Dow-Jones-Index gelistet. Mit einem Börsenwert von rund 225 Mrd. US-Dollar zählt der Wert zu den Schwergewichten an der Wall Street.



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
 Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
 Stand: 06.03.2017

Mitte Januar 2017 legte der Konzern seine Geschäftszahlen für das zweite Quartal des Fiskaljahres 2017 vor. Organisch (aus eigener Kraft, ohne Zukäufe) kletterte der Umsatz um 2 % auf 16,9 Mrd. US-Dollar. Der Kerngewinn je Aktie verbesserte sich um 4 % auf 1,08 US-Dollar. Der Ausblick für das organische Umsatzwachstum im gesamten Jahr

**TOP-TIPP:** Der Dauerbrenner unter den Dividendenwerten für langfristig orientierte Dividendeninvestoren

## AMERIKANISCHE WIRTSCHAFTS-GESCHICHTE

**Der Industriekonzern General Electric (GE) ist das einzige Unternehmen, das als Gründungsmitglied des legendären Dow-Jones-Index heute noch dort vertreten ist, und unser zweiter Top-Tipp Dividenden-Dino.**

Der Name General Electric ist wie kein anderer sehr eng mit der amerikanischen Wirtschafts- und Börsengeschichte verbunden. Im Jahre 1876 ließ sich Thomas Alva Edison seine wohl bekannteste Erfindung, die Glühbirne, patentieren. Im Jahr 1890 gründete Edison in den USA die Edison General Electric Company mit dem Ziel, seine verschiedenen Wirtschaftsaktivitäten unter einem Dach zu vereinen.

Zwei Jahre später wurde seine Firma mit dem damals größten Konkurrenten, der Thomson-Houston Company, zur General Electric Company vereinigt. Der amerikanische Journalist Charles Dow veröffentlichte am 26. Mai 1896 im Wall Street Journal erstmals den Dow-Jones-Index. Der Index bestand zu Anfang aus zwölf Werten. Von diesen zwölf Aktien befindet sich heute nur noch GE im Index. Allerdings gab es eine Unterbrechung von 1898 bis 1907.

### 117 Jahre Dividendenhistorie

In Deutschland ist GE seit über 130 Jahren aktiv und derzeit an mehr als 50 Standorten mit rund 11.000 Mitarbeitern vertreten. Der Siemens-Wettbewerber schüttet bereits seit über 117 Jahren (1899) jedes Quartal eine Dividende an die Aktionäre aus. Allerdings erwischte die Finanzkrise den Mischkonzern mit voller Wucht. Dies lag nicht am klassischen Industriegeschäft, sondern an der Finanztochter GE Capital. Und daher war General Electric im Februar 2009 gezwungen, die vierteljährliche Ausschüttung von 31 auf 10 US-Cent je Aktie zu reduzieren.

Dies war umso bemerkenswerter, da es die erste Kürzung der Dividende seit dem Jahr 1938 war. Seit dieser Kürzung kam es aber wieder

zu insgesamt sieben Anhebungen, zuletzt im Dezember 2016 um 4 % auf 0,96 US-Dollar (auf das Jahr gerechnet). Im Zuge der Krise hatte sich die GE-Aktie von Herbst 2007 bis Anfang 2009 mehr als geviertelt. Obwohl sich die Aktie in den Folgejahren wieder deutlich erholt hat, notiert sie mit derzeit knapp 30 US-Dollar dennoch unterhalb ihres Kursniveaus von vor der Finanzkrise (rund 40 US-Dollar).

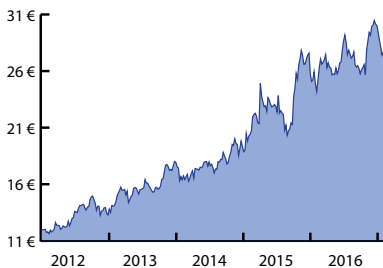
### Management ist zuversichtlich

Von der Finanztochter GE Capital hat sich GE zwischenzeitlich nahezu komplett getrennt. Der heutige Konzern will sich voll auf das Industriegeschäft mit dem Stichwort „digitale Industrie“ konzentrieren. Für 2017 werden Erlöse von rund 135 Mrd. US-Dollar sowie ein Betriebsgewinn von 1,60 bis 1,70 US-Dollar je Aktie angepeilt. Bis zum Jahr 2018 soll ein operativer Gewinn in Höhe von 2 US-Dollar je Aktie erzielt werden.

**TOP-TIPP:** Zyklischer Industriekonzern mit langer Dividendenhistorie



General Electric	
WKN:	851144
Index:	DOW JONES
Branche:	INDUSTRIE
Marktkap.:	260 MRD. USD
EPS 2017e:	1,63 USD
KGV 2017e:	18,46
Div.-Rendite 2017e:	3,18 %
Performance 1 Jahr:	3,33 %
Aktueller Kurs	



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

## WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN?

Die Aktionäre deutscher Firmen dürfen sich auch in diesem Jahr auf einen guten Dividendenjahrgang freuen. In den Nachbarländern Schweiz und in Österreich finden sich ebenfalls einige Werte mit einer langjährigen Dividendenhistorie.

**35 MRD. EURO**  
WERDEN DIE 20 SCHWEIZER  
SMI-KONZERNE VORAUSSICHTLICH FÜR 2016  
AUSSCHÜTTEN.

**31 MRD. EURO**  
DIVIDENDE KÖNNTEN DIE  
30 DAX-KONZERNE IN  
DIESEM JAHR AN DIE  
ANLEGER AUSZAHLEN.

Über zwei Drittel der 30 DAX-Firmen werden in diesem Jahr aller Voraussicht nach ihre Dividende anheben. In Summe dürfte es zu einer Rekordausschüttung in Höhe von rund 31 Mrd. Euro kommen. Doch nicht für alle „DAX-Aktionäre“ gibt es eine Bescherung. Leer ausgehen werden die Anteilsinhaber der **Commerzbank** und **RWE**. Nach einer Nullrunde 2016 erhalten die Aktionäre der Deutschen Bank trotz Kapitalerhöhung 2017 eine Minidividende. Abgasskandal hin oder her, VW schüttet eine Dividende aus, E.ON-Aktionäre dagegen zittern.

### DAX bald adelig?

Auf dem besten Weg in den erlauchten Kreis der Dividendenaristokraten ist **Fresenius**, das wäre eine Premiere für einen DAX-Konzern. Bei dem Bad Homburger Gesundheitskonzern erwarten wir in diesem Jahr die 24. Dividendenerhöhung in ununterbrochener Folge. Die Tochtergesellschaft **Fresenius Medical Care** steht vor der 20. Dividendenanhebung in Folge.

Zuverlässige Dividendenwerte sind auch **Henkel** und **SAP**. Beim Konsumgüterhersteller erwarten wir

die siebte Dividendenanhebung in Folge. Der Softwareriesen SAP schüttet seit dem Gang an die Börse im Jahr 1988 eine Dividende aus. In diesem Zeitraum wurde die reguläre Dividende nie gesenkt. Im Jahr 2012 erhielten die Aktionäre zusätzlich eine einmalige Jubiläumsdividende. **Siemens** hat seit dem Jahr 1952 ununterbrochen jedes Jahr eine Dividende ausbezahlt. Eine ähnliche beeindruckende Historie weisen **Beiersdorf**, **BASF** und **Bayer** sowie die **Allianz** auf. Bei der **Munich Re** gab es bereits seit 1970 keine Dividendenkürzung mehr.

### Kräftiger Anstieg im MDAX

Eine sehr erfreuliche Entwicklung wird es auch in der zweiten Reihe geben. Im MDAX könnte die Ausschüttungssumme um über 20 % auf rund 9 Mrd. Euro ansteigen. Dies liegt auch an den beiden Neulingen **innogy** und **Uniper**, die beide von Anfang an eine relativ hohe Dividende an ihre Aktionäre auskehren möchten.

Eine sehr konstante Dividendenhistorie weisen dazu der Brillenkonzern **Fielmann** sowie der



Siemens blickt auf ein starkes Geschäftsjahr 2016 und eine lange Dividendenhistorie zurück.

Mannheimer Schmierstoffhersteller **FUCHS PETROLUB** auf. Bei Fielmann erwarten wir die insgesamt zwölfte jährliche Dividendenanhebung in Folge und **FUCHS** dürfte das 15. Jahr in Folge seine Ausschüttung anheben. Der Küchenausstatter **RATIONAL** wird wohl das achte Jahr in Folge die Dividende erhöhen. Europas größter Tickethändler **CTS EVENTIM** hat diese Marke bereits im letzten Jahr erreicht. Der Duft- und Geschmacksstoff-Spezialist **Symrise** hingegen gab im letzten Jahr die sechste Dividendenanhebung in Folge bekannt gab.

### Und die weiteren Indizes?

Auch im SDAX gibt es einige Dividendenperlen. Der Fotodienstleister **CEWE** erhöhte letztes Jahr die Dividende das siebte Jahr in Folge. Der Handels- und Dienstleistungskonzern **BayWa** hat in den letzten 13 Jahren die Dividende 12-mal angehoben. Zu den Werten mit der höchsten Dividendenrendite im SDAX gehört neben Werten wie **Amadeus FiRe** oder dem Immobilienkonzern **TLG Immobilien** auch **bet-at-home.com**. Der erfolgreiche Online-Sportwettenanbieter ist am 3. Februar 2017 neu in den SDAX aufgenommen worden. Im Januar hat der Vorstand die bisherige Er-

**ÜBER 2/3 DER DAX-FIRMEN WERDEN  
2017 VORAUSSICHTLICH  
DIE DIVIDENDE ANHEBEN.**

gebnisprognose für das Geschäftsjahr 2016 angehoben. Im letzten Jahr wurden 4,50 Euro Dividende ausgeschüttet. Für dieses Jahr wird eine deutliche Anhebung erwartet.

Im TecDAX zählt die **Telefónica Deutschland Holding** zu den Aktien mit der höchsten Dividendenrendite, gefolgt von **freenet** und **Drillisch**. Eine solide Dividen-

denhistorie weisen die Aktien von **Bechtle** oder auch **STRATEC** auf. Der IT-Dienstleister Bechtle wird wohl das siebte Jahr in Folge seine Ausschüttung anheben. Seit dem Börsengang 2000 hat Bechtle ohne Unterbrechung die Aktionäre am Unternehmenserfolg beteiligt. Die Aktionäre von STRATEC erhielten

seit Aufnahme der Dividendenzahlung im Jahr 2004 im letzten Jahr zum zwölften Mal in Folge eine höhere Dividende.

### Die Alpendividende

In der Schweiz finden sich ebenfalls viele Unternehmen mit einer soliden Dividendenhistorie. Investoren

Anzeige

Europas  
beliebtestes  
Fotobuch

ab 7,95 €\*



\*Das abgebildete Produkt hat einen höheren Preis. Diesen entnehmen Sie bitte der Preisliste. Die Preise verstehen sich inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten. Weitere Informationen unter [www.cewe-fotobuch.de/produkte/preisliste.html](http://www.cewe-fotobuch.de/produkte/preisliste.html)  
Anbieter: CEWE Stiftung & Co. KGaA, Meerweg 30-32, 26133 Oldenburg

Mein  
**cewe** fotobuch  
Mein Leben

müssen aber, wie bei allen ausländischen Aktien, das Thema Quellensteuer beachten (siehe Seite 13). Der Pharmakonzern **Roche Holding** steigerte in diesem Jahr die Dividende das 30. Jahr in ununterbrochener Folge. Roche rechnet für 2017 mit einem Verkaufswachstum zu konstanten Wechselkursen im tiefen bis mittleren einstelligen Bereich (2016: 50,6 Mrd. Schweizer Franken). Den Aktionären wird eine weitere Dividendenerhöhung avisiert.

Die gesamte Pharmabranche sieht sich aber mit einem Preisdruck in den USA konfrontiert. Im letzten Jahr überflügelte Roche beim Umsatz erstmals den Wettbewerber **Novartis**. Aber auch Novartis gab eine geringe Anhebung der Dividende auf 2,75 Franken (ca. 2,56 Euro) je Aktie bekannt. Es war die 20. jährliche Dividendenanhebung in Folge.

Sehr solide Dividendenzahler sind auch die Lebensmittelkonzerne **Nestlé** und **Lindt & Sprüngli**. Nestlé hat in diesem Jahr die Dividende bereits das 21. Jahr in Folge erhöht. Bei Lindt & Sprüngli gab es für die Investoren der teureren Namens-

aktie von 1995 bis zuletzt jedes Jahr eine Dividendenanhebung. Bemerkenswert ist auch die Dividendenhistorie von **Givaudan**. Der Her-

**MEHR ALS DREI VIERTEL DER IN EINEM SCHWEIZER INDEX BÖRSENNOTIERTEN UNTERNEHMEN HABEN 2016 EINE DIVIDENDE GEZAHLT – IN DEUTSCHLAND LIEGT DIESE QUOTE NUR HALB SO HOCH.**

(Quelle: Dividendenadel)

steller von Aromen und Duftstoffen erhöht die Dividende das 16. Jahr in Folge.

Bei der Suche nach Dividendenwerten lohnt sich auch ein Blick nach Österreich. Zu den soliden Dividendenzahlern aus dem dortigen Leitindex ATX gehört die **Österreichische Post**. Seit dem Börsengang 2006 (1,00 Euro) hat sich die Dividende inzwischen um 100 % auf 2,00 Euro erhöht. Gemeinsam mit österreichischen Händlern baut der Konzern aktuell das Internetportal [shopping.at](http://shopping.at) auf. Das Portal soll im April 2017 an den Start gehen und ist als Konkurrenz zu großen Internethändlern wie Amazon gedacht.

Nicht nur im ATX gibt es solide Dividendenzahler. Der Strom-, Gas- und Wärmeversorger **EVN** hat die Dividende seit 1989/90 (0,103 Euro) sukzessive auf zuletzt 0,42 Euro angehoben. In diesem Zeitfenster musste die Dividende jedoch zweimal gekürzt werden. Die **Linzer Oberbank** notiert seit 1. Juli 1986 an der Wiener Börse. Seit dem Börsengang gingen die Aktionäre nie leer aus und seit über 25 Jahren wurde die Dividende nie gekürzt.

Der Faltschachtel- und Kartonhersteller **Mayr-Melnhof** ist seit April 1994 an der Wiener Börse notiert. Fast 60 % der Aktien werden von Eigentümerfamilien gehalten. Die Di-



Der Pharmakonzern Novartis steht auf einem gesunden Fundament und gab die 20. jährliche Dividendenanhebung in Folge bekannt.



vidende wurde in den letzten sechs Jahren angehoben und in den letzten 20 Jahren nie gesenkt. Das Catering-Unternehmen **DO & CO** wurde 1981 gegründet und hat seit dem Börsengang 1998 die Dividende nie reduziert. Die Dividende des Feuerwehrausstatters **Rosenbauer** stieg von 2001 (0,30 Euro) auf 1,50 Euro im letzten Jahr und wurde seitdem nie gesenkt. Der österreichische Lebensmittelkonzern **Agrana** schüttete eine Dividende von 4,00 Euro je Aktie für das Geschäftsjahr 2015/16 aus und zählt ebenfalls zu den Werten mit einer soliden Dividendenhistorie auf dem österreichischen Kurszettel.



Der Feuerwehrausstatter Rosenbauer zählt zu den Werten mit solider Dividendenhistorie in Österreich.

## AUSGEWÄHLTE D-A-CH DIVIDENDEN-CHAMPIONS

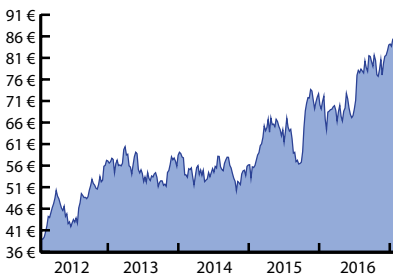
UNTERNEHMEN	WKN	INDEX	BRANCHE	DIVIDENDE ERH. SEIT	DIVIDENDE 2017e	DIV.- RENDITE	PERFORMANCE 1 JAHR	
<b>DEUTSCHLAND</b>								
Fresenius	578560	DAX	Gesundheit	24 J.	0,62	0,82 %	23,53 %	AKTUELLER KURS
Fres. Medical Care	578580	DAX	Gesundheit	20 J.	0,96	1,23 %	4,53 %	AKTUELLER KURS
Henkel	604843	DAX	Konsumgüter	7 J.	1,62	1,35 %	27,44 %	AKTUELLER KURS
SAP	716460	DAX	Software	7 J.	1,25	1,41 %	28,35 %	AKTUELLER KURS
Merck	659990	DAX	Pharma	7 J.	1,20	1,16 %	31,67 %	AKTUELLER KURS
BASF	BASF11	DAX	Chemie	7 J.	3,00	3,32 %	43,49 %	AKTUELLER KURS
Fielmann	577220	MDAX	Konsumgüter	12 J.	1,80	2,54 %	9,71 %	AKTUELLER KURS
FUCHS PETROLUB	579043	MDAX	Chemie	15 J.	0,89	2,04 %	14,73 %	AKTUELLER KURS
RATIONAL	701080	MDAX	Konsumgüter	8 J.	7,50	1,72 %	-4,26 %	AKTUELLER KURS
CEWE	540390	SDAX	Foto-Dienstleister	8 J.	1,65	2,08 %	51,39 %	AKTUELLER KURS
Bechtle	515870	TecDAX	Technologie	8 J.	1,50	1,51 %	24,89 %	AKTUELLER KURS
STRATEC	STRA55	TecDAX	Medizintechnik	13 J.	0,80	1,70 %	-7,51 %	AKTUELLER KURS
<b>SCHWEIZ &amp; ÖSTERREICH</b>								
Roche	851311	SMI	Pharma	30 J.	7,69	3,16 %	5,75 %	AKTUELLER KURS
Nestlé	A0Q4DC	SMI	Nahrung	20 J.	2,04	2,92 %	7,00 %	AKTUELLER KURS
Lindt & Sprüngli	859568	SMI MID	Nahrung	21 J.	817,00	1,34 %	-3,57 %	AKTUELLER KURS
Flughafen Wien	A2AMK9	ATX Prime	Transport	5 J.	0,63	2,29 %	33,77 %	AKTUELLER KURS
Mayr-Melnhof	890447	ATX Prime	Verpackung	7 J.	3,00	2,80 %	7,34 %	AKTUELLER KURS

Anmerkungen: Angaben in Euro; J. = Jahre mit ununterbrochener Dividendenanhebung (entweder schon publiziert od. erwartet)  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net  
Stand: 06.03.2017

## SOFTWARERIESE OHNE DIVIDENDENABSTURZ

**Der DAX-Konzern SAP zählt zu den erfolgreichsten Softwareunternehmen weltweit. Es ist eine einzigartige deutsche Börsengeschichte. Feiner Nebenaspekt: Die Aktionäre profitieren daran seit dem Börsengang über eine Ausschüttung. Die bisherige Dividendenpolitik ist vorbildlich.**

SAP SE	
WKN:	716460
Index:	DAX
Branche:	SOFTWARE
Marktkap.:	110 MRD. EURO
EPS 2017e:	4,21 EURO
KGV 2017e:	20,62
Div.-Rendite 2017e:	1,41 %
Performance 1 Jahr:	28,35 %
Aktueller Kurs	



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

Die Geschichte von SAP ist mit eine der beeindruckendsten deutschen Erfolgsgeschichten an der Börse. Anfang der 1970er-Jahre arbeiteten fünf junge Männer bei IBM in Mannheim. Big Blue IBM war damals dominierend am Markt für Großrechner, die entwickelten Programme aber teuer, langsam und fehlerbehaftet. Daraus entstand die Idee, eine Standardsoftware für Unternehmen zu entwickeln, die alles besser macht. Der Kunde sollte im Mittelpunkt stehen und Eingaben in Echtzeit verarbeitet werden.

Am 1. April 1972 wurde die SAP Systemanalyse und Programmentwicklung GbR in Weinheim ins Leben gerufen. Der Name steht für Systeme, Anwendungen und Produkte in der Datenverarbeitung. Mit einem Kunden und einer Handvoll Mitarbeitern ging es los. Die ehemaligen Kollegen von IBM glaubten nicht an den Erfolg. Doch sie sollten sich täuschen. Heute ist SAP im Bereich Unternehmensanwendungen weltweit der umsatzstärkste Anbieter von Software und Softwareservices.

Gemessen an der Marktkapitalisierung ist SAP der weltweit drittgrößte unabhängige Softwarehersteller hinter Microsoft und Oracle. Interessanter Nebeneffekt: Der Hauptsitz der Technologieschmiede liegt nicht neben Apple, Microsoft oder Google im kalifornischen Silicon Valley. SAP residiert in Walldorf, einer Stadt im Süden des Rhein-Neckar-Kreises in Baden-Württemberg mit 16.000 Einwohnern. Internationale Großkonzerne wie BASF, Coca-Cola oder Unilever sowie viele mittelständische Firmen nutzen die Software für Rechnungen, Lohnverarbeitung oder Lagerverarbeitung. Es werden 345.000 Kunden betreut. Über 84.000 Mitarbeiter arbeiten weltweit für SAP.

### Aktionärsfreundliche Dividendenpolitik

Am 4. November 1988 ging SAP schließlich an die Börse. Sieben Jahre später erfolgte die Aufnahme in den DAX, Anfang August 1998 die Erstnotierung an der New York Stock Exchange. Letzteres war ein kluger Schachzug, da es die Wahrnehmung des Unternehmens in den USA erhöhte. SAP-Aktien sind heute breit gestreut. Anleger in den USA und Kanada (Institutionen und Privatanleger) stellen die größte Anlegergruppe dar. Die Gründer halten noch rund 21 % der Anteile. Aktuell liefert sich SAP zusammen mit Siemens ein Kopf-an-Kopf-Rennen um die Position des wertvollsten Unternehmens in Deutschland gemessen an der Marktkapitalisierung.

### SAP IST EINE DEUTSCHE ERFOLGSGESCHICHTE WIE AUS DEM LEHRBUCH

Seit dem Börsengang 1988 beteiligt SAP seine Aktionäre über eine Dividende am Unternehmenserfolg. Und die reguläre Dividende wurde seither auch nie gesenkt. Im Jahr 2012 erhielten die Aktionäre zusätzlich zur regulären Dividende eine einmalige Jubiläumsdividende in Höhe von 0,35 Euro je Aktie. Die Dividendenausschüttungen in den letzten Jahren entsprachen immer mehr als 35 % des jeweiligen Konzerngewinns nach Steuern (2016: 41 %). Letztes Jahr wurde die Dividende um 5 % auf 1,15 Euro angehoben. Europas größter Softwarekonzern will auch in diesem Jahr die Dividende auf 1,25 Euro erhöhen. Ein Aktienrückkauf ist ebenfalls ein Thema.

### Profitables Wachstum setzt sich fort

Im Gesamtjahr 2016 stiegen die Cloud- und Softwareerlöse um 8 %

(Non-IFRS) auf 22,07 Mrd. Euro im Vergleich zum Vorjahr. Das Betriebsergebnis kletterte um 20 % auf 6,63 Mrd. Euro und der Gewinn nach Steuern verbesserte sich um 18 % auf 4,65 Mrd. Euro (Non-IFRS). Damit schließt sich 2016 an nun sieben Jahre profitables Wachstum an, wie SAP-Chef Bill McDermott stolz verkündete.

Die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und Support sowie aus dem Softwaresupport stieg im Gesamtjahr 2016 um 2 % und überstieg einen Anteil von 61 % am Gesamtumsatz. Besonders erfreulich für SAP: Die New Cloud Bookings, die wichtigste Kennzahl für den Vertriebs Erfolg im Cloud-Geschäft der SAP, stiegen im Gesamtjahr um 31 % auf 1,15 Mrd. Euro. Der Auftragsbestand von Cloud-Subskriptionen und Support wuchs um 47 % und erreichte zum Jahresende 5,4 Mrd. Euro. Die New Cloud Bookings und der Auftragsbestand sind wichtige Indikatoren der SAP für anhaltend starkes Cloud-Wachstum.

**Prognose wird angehoben**

Die Softwareschmiede erwartet, dass der Gesamtumsatz (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2017 in einer Spanne zwischen



SAP-Mitarbeiter verteilen sich auf 50 Länder weltweit.

23,2 Mrd. Euro und 23,6 Mrd. Euro liegen wird nach 22,07 Mrd. Euro im Jahr 2016. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) soll zwischen 6,8 Mrd. Euro und 7,0 Mrd. Euro liegen (2016: 6,63 Mrd. Euro). Die längerfristigen Ziele für 2020 wurden ebenfalls angehoben.

Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) wird nun in einer Spanne zwischen 28 Mrd. Euro und 29 Mrd. Euro erwartet. Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) soll zwischen 8,5 Mrd. Euro und 9,0 Mrd. Euro liegen. SAP rechnet weiter damit, dass

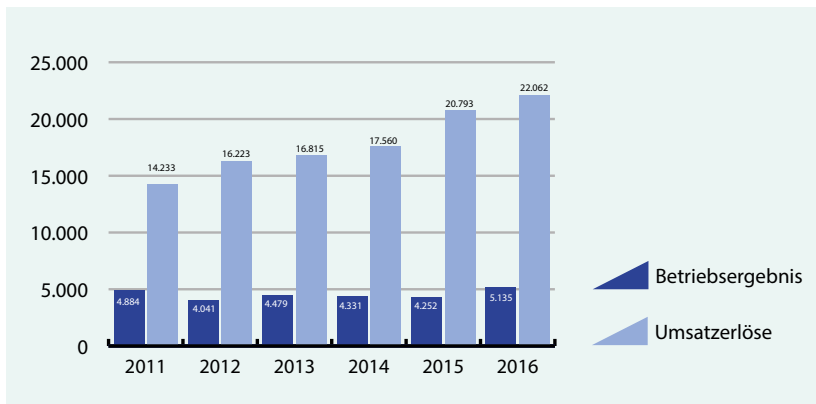
der Anteil der besser planbaren Umsätze am Gesamtumsatz (definiert als die Summe der Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und Support sowie Softwaresupport) 2020 in einer Spanne zwischen 70 % und 75 % liegen wird. Die Clouderlöse sollen bis 2020 um mehr als das 2,6-Fache steigen.

**Digitale Welt verändert sich**

Wer künftig für die zunehmende Komplexität der digitalen Welt in den Unternehmen einfache und effektive Softwarelösungen bieten kann, hat vermutlich die Nase vorn. SAP sieht sich hier gut positioniert: Mit SAP Hana arbeitet man an der Verarbeitung großer Mengen an Daten in Echtzeit. Dies soll z. B. Versandhändlern ermöglichen, auf Basis einer drastisch vereinfachten Softwarearchitektur Lieferzeiten zu verkürzen. Die Zahl der SAP-S/4HANA-Kunden verdoppelte sich im letzten Jahr auf über 5.400 Kunden.

**TOP-TIPP:** Hervorzuheben ist die aktionärsfreundliche Dividendenpolitik.

**SAP – UMSATZ UND GEWINN (IN MIO. €)**

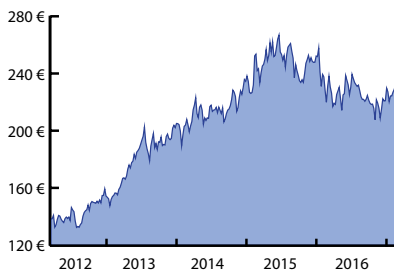


Anmerkung: Zahlen nach IFRS, Quelle: SAP SE, Stand: 06.03.2017

## EINE SCHWEIZER DIVIDENDENPERLE

**Trotz aktuellem Gegenwind aufgrund der Preispolitik der Pharmabranche ist der Bedarf an Arzneimitteln ungebrochen. Der Gesundheitssektor bleibt ein Wachstumsmarkt und unser Top-Tipp aus der Schweiz, der Roche-Konzern, ist dort gut positioniert.**

Roche	
WKN:	855167
Index:	SMI
Branche:	PHARMA+GESUNDHEIT
Marktkap.:	211 MRD. EURO
EPS 2017e:	15,46 CHF
KGV 2017e:	16,95
Div.-Rendite 2017e:	3,16 %
Performance 1 Jahr:	5,75 %
<b>Aktueller Kurs</b>	



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

Pharma-Aktien standen im letzten Jahr unter Druck, da beide damaligen US-Präsidentschaftskandidaten die hohen Medikamentenpreise in den USA anprangerten. Die Situation hat sich nicht gebessert. Der neue US-Präsident wiederholte kurz nach Amtsübernahme seine Kritik an den Pharmakonzernen. Zudem forderte er die Branche auf, künftig in den USA zu produzieren.

Nun sorgen sich Börsianer über Ertragseinbußen. Mit knapp 40 % Anteil am Gesamtumsatz sind die USA der weltgrößte Gesundheitsmarkt. Die Kritik an der Preispolitik ist nicht unberechtigt, da insbesondere in den USA bei der Preisgestaltung kaum Grenzen gesetzt sind. Dennoch ist uns um die Zukunft der Arzneimittelhersteller nicht bange.

### Ungebrochener Bedarf

Die Weltbevölkerung wächst unaufhaltsam weiter und damit vermutlich auch der Bedarf an Arzneimitteln sowie medizinischen Produkten. Insbesondere in den Industrieländern werden die Menschen immer älter. Dies sorgt für zusätzliche Nachfrage an medizinischer Versorgung. Prognosen sehen den Medikamentenumsatz bis 2020 jährlich um 6 % anwachsen, zweistellige Zuwachsraten werden bei Medikamenten gegen Krebs erwartet. Und hier ist insbesondere der Schweizer Roche-Konzern aktiv.

Am 1. Oktober 1896 gründete Fritz Hoffmann-La Roche seine Firma. Mit der Gründung der Abteilung für diagnostische Produkte betrat Roche 1968 ein neues Tätigkeitsfeld.

Ab dem Jahr 2000 fokussierte sich Roche auf die beiden Kerngeschäfte Pharma und Diagnostics. 2009 erfolgte mit der Übernahme des biotechnologischen Pionierunternehmens Genentech ein neuer Meilenstein.

Die Tochter liefert heute wichtige neue Arzneimittel zum Portfolio von



Roche, das überwiegend aus Krebsmedikamenten besteht. Zum Gesamtumsatz in Höhe von 50,6 Mrd. Schweizer Franken (+4 % ggü. 2015) im letzten Jahr trug die Pharmabranche mit 39 Mrd. Schweizer Franken den Löwenanteil bei. Unter dem Strich stand im Konzern 2016 ein Reingewinn von 9,73 Mrd. Schweizer Franken in den Büchern (+7 % ggü. Vorjahr).

### Ein Aristokrat par excellence

Roche rechnet für 2017 mit einem Zuwachs der Verkaufserlöse um einen niedrigen bis mittleren einstelligen Prozentbetrag. Der Kerngewinn je Aktie soll parallel dazu ansteigen. Roche erhöhte in diesem Jahr die Dividende von 8,10 auf 8,20 Schweizer Franken. Damit steigerte der Konzern die Ausschüttung das 30. Jahr in ununterbrochener Folge.

**TOP-TIPP:** Schweizer Dividendenperle, tätig in einem Wachstumsmarkt

## DIVIDENDE PER POST

**Die Österreichische Post zählt zu den solidesten Dividendenzahlern in Österreich. Die Aktie ist im Leitindex ATX (Austrian Traded Index) gelistet. Wachstumstreiber unseres Top-Tipps aus Österreich ist wegen des zunehmenden Onlinehandels das Paketgeschäft.**

Die Aktie der Österreichischen Post notiert seit dem 31. Mai 2006 an der Wiener Börse. Der Emissionskurs lag bei 19,00 Euro und von Anfang an hat der Konzern seine Aktionäre mit einer Dividende erfreut. Mindestens 75 % des Nettoergebnisses werden seither jedes Jahr an die Aktionäre der Post ausgeschüttet. Von 2006 (1 Euro) stieg die Ausschüttung sukzessive auf 2,00 Euro je Aktie in diesem Jahr. Auf dem aktuellen Kursniveau von 34,30 Euro liegt die derzeitige Dividendenrendite bei attraktiven 5,83 %.

Aktionäre der ersten Börsenstunden bekamen bisher je Aktie 18,30 Euro aufs Konto überwiesen, dazu kommen noch die Kursgewinne. Wie bei allen ausländischen Werten gilt es, die Quellensteuer auf Dividenden zu beachten. Profiteur ist übrigens auch der österreichische Staat, der mittelbar mit einem Anteil von 52,80 % der größte Aktionär ist.

### Neuer Paketrekord

In Österreich leben rund 8,5 Mio. Menschen. Die Österreichische Post ist Marktführer im heimischen Brief- und Paketgeschäft. Zuletzt wurden rund 860 Millionen Briefe im Jahr ausgeliefert. Wie bei den Wettbewerbern geht das Volumen bei adressierten Briefen aufgrund der fortschreitenden E-Substitution aber weiter zurück.

Zur Kompensation des rückläufigen Briefgeschäftes fokussiert sich die Österreichische Post vor allem auf das Paket- und Logistikgeschäft. Hier werden auch Wachstumschancen in Südost- und Osteuropa genutzt, aufgrund der Nähe zu Österreich ein traditioneller Absatzmarkt.

Dank des stark zunehmenden Onlinehandels wächst der weltweite Logistikmarkt kontinuierlich. Im Jahr 2016 stellte der Konzern mit 81 Millionen transportierten Pa-

keten einen neuen Rekord auf. Im Vergleich zu 2015 eine Steigerung um knapp 1,5 %. Im April startet der Konzern seinen Marktplatz „shöpping.at“. Der Marktplatz soll österreichischen Händlern eine Alternative zu amazon, Zalando oder eBay bieten.

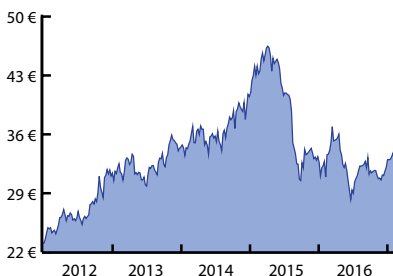


### Solide Bilanz

Durchschnittlich bearbeitet der Konzern 320.000 Pakete täglich. Für den reibungslosen Ablauf sorgen rund 22.000 Mitarbeiter in 1.700 Geschäftsstellen. Bei annähernd unveränderten Umsätzen kletterte das Betriebsergebnis (EBIT) seit dem Jahr 2010 von knapp 157 Mio. Euro auf zuletzt 200 Mio. Euro (2016). Die Marge verbesserte sich von 6,7 % auf 10 %. Die Bilanz ist sehr solide. Die Nettofinanzmittelverschuldung hat sich in diesem Zeitfenster von 126,6 Mio. Euro in eine Nettoliquidität von 25,7 Mio. Euro gedreht.

**TOP-TIPP:** Attraktive Dividendenrendite und kontinuierliche Dividendenpolitik

Österreichische Post	
WKN:	A0JML5
Index:	ATX
Branche:	TRANSPORT
Marktkap.:	2,32 MRD. EURO
EPS 2017e:	2,35 Euro
KGV 2017e:	13,94
Div.-Rendite 2017e:	5,83 %
Performance 1 Jahr:	2,99 %
Aktueller Kurs	



Anmerkungen: e = erwartet, EPS = Gewinn je Aktie  
Quelle: MyDividends.de, finanzen.net, yahoo.de  
Stand: 06.03.2017

3M	37	Deutsche Lufthansa	30	Lowe's Companies	37	TLG Immobilien	47
Allianz	30/46/46	Deutsche Post	12/20	MAN	7	Unilever	37
Amadeus FiRe	47	Deutsche Telekom	12	Mayr-Melnhof	48	Uniper	46
AGRANA	49	Diageo	38	McDonald's	37	United Parcel Service	7
AT&T	37	Do&Co	49	Microsoft	20	VF	20
Bank of Montreal	46	Drillisch	47	Munich Re	46	Visa	38
BASF	12/43/46	E.ON	12/46	NEMETSCHKE	20	VISA	20
Bayer	43/46	Essilor	38	Nestlé	20/37/48	Volkswagen	46
BayWa	47	EVN	48	Novartis	37/48	WGL Holdings	46
Bechtle	47	ExxonMobil	37/46	Österreichische Post	48/53	Zurich Insurance Group	31
Beiersdorf	46/46	Fielmann	20/47	PepsiCo	7/20/37/40		
Bendigo and Adelaide Bank	31	freenet	47	Procter & Gamble	7/37/46/44	<b>Fondsprodukte</b>	
bet-at-home.com	47	Fresenius	6/37/46/20	ProSiebenSat.1	12	Allianz European Equity Div.	24
BHP Billiton	6	Fresenius Medical Care	38/46	RATIONAL	47	ComStage DivDAX ETF	30
BlackRock	38	FUCHS PETROLUB	38/47	Reckitt Benckiser	38	Deka DAXplus Maximum Div.	30
Boeing	12	General Electric	46/45	Roche	37/48/52	Deka Dividenden-Strategie	26
BUNZL	37	Givaudan	48	Rosenbauer	49	DividendenAdel Eurozone	22
Caterpillar	11	HELLA	20	Royal Dutch Shell	31/46	DWS Top Dividende	24
CEWE	20/47	Henkel	46/46	Russel Metals	31	Erste Responsible Stock Div.	7
Chevron	12	Hormel Foods	37/41	RWE	7/12/46	Stoxx Global Select Div.	31
Church & Dwight	20/46	IBM	12	SAP	46/50	DJ Global Select Div. ETF	31
Clorox	37	Imperial Brands	38	Scotiabank	46	UniDividenden Ass	27
Coca-Cola	7/12/20/37	innogy	46	Siemens	12/46/46		
Colgate-Palmolive	37/46	Johnson & Johnson	37	Stanley Black & Decker	37		
Commerzbank	46	L'Oréal	37	STRATEC	47		
CTS EVENTIM	47	Lindt & Sprüngli	20/37/48	Symrise	47		
Deutsche Bank	46	Linzer-Oberbank	48	Telefónica Deutschland	30/47		

## IMPRESSUM

Publikation: MyDividends

ISSN 2199-2738

Verlag: Rehmet GmbH, Wiltrudenstraße 3a, 80805 München,

Tel.: +49 (0)89 360889-83

info@MyDividends.de, www.MyDividends.de

Geschäftsführer/Chefredakteur: Dipl.-Oec. Werner W. Rehmet

Grafik, Layout, Produktion: Kapital Medien GmbH, Stephanie Sabir,

Natalia Solodovnikova, Margarete Steffan

info@KapitalMedien.de, www.KapitalMedien.de

Lektorat: Katja Utermöller-Staeger, www.textwarte.de

Redaktionsschluss: 09.03.2017

Cover: Vektoricons © orangereebok-vecreezy.com

Druck: Printec Offset Medienhaus, www.printec-offset.de

Copyright: Alle Rechte vorbehalten. Die Rechte für sämtliche Inhalte liegen bei der Rehmet GmbH. Sämtliche Inhalte sind nur für die private Nutzung bestimmt. Eine Vervielfältigung und Verbreitung ist nur mit Zustimmung der Rehmet GmbH zulässig.

Keine Anlageberatung, wichtige Hinweise: Unsere Beiträge dienen nur zu Informationszwecken und haben keinen Bezug zu den spezifischen Anlagezielen, zur finanziellen Situation oder zu bestimmten Notwendigkeiten jedes einzelnen Empfängers. Unsere Publikationen sollen Informationen zur Verfügung stellen, um Anleger zu unterstützen, ihre eigenen Investitionsentscheidungen zu treffen, jedoch nicht, um jedem Investor spezifische Anlageberatung zur Verfügung zu stellen. Folglich

können die Finanzinstrumente, die hierin behandelt werden, und etwaige Empfehlungen, die hierin ausgesprochen werden, möglicherweise nicht für alle Investoren geeignet sein: Leser müssen sich ihr eigenes unabhängiges Urteil hinsichtlich der Eignung solcher Investitionen und Empfehlungen angesichts ihrer eigenen Anlageziele, Erfahrung, der Besteuerungssituation und Finanzlage bilden.

Geschäfte mit Finanzinstrumenten sind mit Risiken verbunden, die bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Vermögens und in bestimmten Fällen auch zu einem Verlust über das eingesetzte Vermögen hinaus führen können. Wenn ein Finanzinstrument in einer von der des Investors abweichenden Währung gehandelt wird, kann eine Änderung der Währungskurse den Preis oder den Wert des Wertpapiers oder den daraus resultierenden Ertrag nachteilig beeinflussen, und solch ein Investor geht ein effektives Währungskursrisiko ein. Zusätzlich kann ein Ertrag von einer Investition schwanken und der Preis oder der Wert der Finanzinstrumente, die direkt oder indirekt in unseren Reports beschrieben werden, kann steigen oder fallen. Außerdem ist die historische Entwicklung nicht notwendigerweise ein Hinweis auf die zukünftigen Resultate. Laut § 34b WpHG möchten wir darauf hinweisen, dass Autoren und Mitarbeiter der Publikation MyDividends Aktien oder Optionen der jeweils angesprochenen Unternehmen halten oder halten können und somit ein möglicher Interessenkonflikt besteht.

Haftungsausschluss: Weder der/die Autor/en noch die Rehmet GmbH noch die Kapital Medien GmbH haften für einen möglichen Verlust, den ein Anleger mittelbar oder unmittelbar erleidet, weil er seine Anlageentscheidung auf Veröffentlichungen im Magazin MyDividends gestützt hat. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr.

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV.'13	DIV.'14	DIV.'15	DIV.'16	DIV.'17	KURS	DIV.RENDITE
DAX										
DE000A1EWWW0	adidas	Konsumgüter	11.05.17	1,35	1,50	1,50	1,60	2,00	160,50	1,25 %
DE0008404005	Allianz	Finanzsektor	03.05.17	4,50	5,30	6,85	7,30	7,60	168,25	4,52 %
DE000BASF111	BASF	Chemie/Pharma	12.05.17	2,60	2,70	2,80	2,90	3,00	90,29	3,32 %
DE000BAY0017	Bayer	Chemie/Pharma	28.04.17	1,90	2,10	2,25	2,50	2,70	107,15	2,52 %
DE0005200000	Beiersdorf	Konsumgüter	20.04.17	0,70	0,70	0,70	0,70	0,70	86,10	0,81 %
DE0005190003	BMW	Kfz-Industrie	11.05.17	2,50	2,60	2,90	3,20	3,50	86,62	4,04 %
DE000CBK1001	Commerzbank	Finanzsektor	03.05.17	0,00	0,00	0,00	0,20	0,00	7,81	0,00 %
DE0005439004	Continental	Kfz-Industrie	28.04.17	2,25	2,50	3,25	3,75	4,25	192,60	2,21 %
DE0007100000	Daimler	Kfz-Industrie	29.03.17	2,20	2,25	2,45	3,25	3,25	69,65	4,67 %
DE0005140008	Deutsche Bank	Finanzsektor	18.05.17	0,75	0,75	0,75	0,00	0,19	17,96	1,06 %
DE0005810055	Deutsche Börse	Finanzsektor	17.05.17	2,10	2,10	2,10	2,25	2,35	79,30	2,96 %
DE0008232125	Deutsche Lufthansa	Transport/Verkehr	05.05.17	0,00	0,45	0,00	0,50	-	13,95	-
DE0005552004	Deutsche Post	Transport/Verkehr	28.04.17	0,70	0,80	0,85	0,85	1,05	32,29	3,25 %
DE0005557508	Deutsche Telekom	Telekommunikation	31.05.17	0,70	0,50	0,50	0,55	0,60	16,05	3,74 %
DE000ENAG999	E.ON	Versorger	10.05.17	1,10	0,60	0,50	0,50	-	7,51	-
DE0005785802	Fresenius Med. Care	Gesundheitswesen	11.05.17	0,75	0,77	0,78	0,80	0,96	78,11	1,23 %
DE0005785604	Fresenius	Gesundheitswesen	12.05.17	0,37	0,42	0,44	0,55	0,62	75,56	0,82 %
DE0006047004	HeidelbergCement	Bauindustrie	10.05.17	0,47	0,60	0,75	1,30	-	90,11	-
DE0006048432	Henkel Vz.	Chemie/Pharma	06.04.17	0,95	1,22	1,31	1,47	1,62	120,15	1,35 %
DE0006231004	Infineon Technologies	Technologie	16.02.17	0,12	0,12	0,18	0,20	0,22	17,01	1,29 %
DE0006483001	Linde	Industrie	10.05.17	2,70	3,00	3,15	3,45	3,70	150,50	2,46 %
DE0006599905	Merck	Chemie/Pharma	28.04.17	0,85	0,95	1,00	1,05	1,20	103,80	1,16 %
DE0008430026	Munich Re	Finanzsektor	26.04.17	7,00	7,25	7,75	8,25	8,60	181,20	4,75 %
DE000PSM7770	ProSiebenSat.1	Medien	12.05.17	5,63	1,47	1,60	1,80	1,90	38,32	4,96 %
DE0007037129	RWE	Versorger	27.04.17	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	14,02	0,00 %
DE0007164600	SAP	Software	10.05.17	0,85	1,00	1,10	1,15	1,25	88,83	1,41 %
DE0007236101	Siemens	Technologie	01.02.17	3,00	3,00	3,30	3,50	3,60	124,10	2,90 %
DE0007500001	ThyssenKrupp	Industrie	27.01.17	0,00	0,00	0,11	0,15	0,15	23,14	0,65 %
DE0007664039	Volkswagen Vz.	Kfz-Industrie	10.05.17	3,56	4,06	4,86	0,17	2,06	144,30	1,43 %
DE000A1ML7J1	Vonovia	Diverse	16.05.17	0,70	0,70	0,78	0,94	1,12	32,67	3,34 %
MDAX										
DE0005408116	Aareal Bank	Finanzsektor	31.05.17	0,00	0,75	1,20	1,65	2,00	36,66	5,46 %
NL0000235190	Airbus Group	Transport/Verkehr	12.04.17	0,60	0,75	1,20	1,30	1,35	71,01	1,90 %
DE000A0LD2U1	alstria office REIT	Diverse	16.05.17	0,50	0,50	0,50	0,50	0,52	11,48	4,53 %
DE0006766504	Aurubis	Rohstoffe	02.03.17	1,35	1,10	1,00	1,35	1,25	57,16	2,19 %
DE0005501357	Axel Springer	Medien	26.04.17	1,70	1,80	1,80	1,80	1,90	49,92	3,81 %
DE0005909006	Bilfinger	Bauindustrie	24.05.17	3,00	3,00	2,00	0,00	1,00	36,87	2,71 %
DE000A1DAHH0	Brenntag	Industrie	08.06.17	0,80	0,87	0,90	1,00	1,05	54,20	1,94 %
DE0006062144	Covestro	Chemie	03.05.17	-	-	-	0,70	1,35	67,74	1,99 %
DE0005470306	CTS EVENTIM	Freizeit	09.05.17	0,57	0,64	0,40	0,46	-	34,21	-
DE0007480204	Deutsche EuroShop	Diverse	28.06.17	1,20	1,25	1,30	1,35	1,40	38,90	3,60 %
DE0008019001	Deutsche Pfandbriefbank	Finanzsektor	30.05.17	-	-	-	-	1,05	10,29	10,20 %
DE000A0HN5C6	Deutsche Wohnen	Diverse	02.06.17	0,21	0,34	0,44	0,54	-	31,36	-
DE0005565204	Dürr	Industrie	05.05.17	1,45	1,45	1,65	1,85	-	76,82	-
DE000EVNK013	Evonik Industries	Chemie/Pharma	23.05.17	0,92	1,00	1,00	1,15	1,15	30,6	3,76 %
DE0005772206	Fielmann	Handel	01.06.17	1,35	1,45	1,60	1,75	1,80	71,00	2,54 %
DE0005773303	Fraport	Diverse	23.05.17	1,25	1,25	1,35	1,35	-	58,69	-
DE0005790430	FUCHS PETROLUB Vz.	Chemie/Pharma	05.05.17	0,65	0,70	0,77	0,82	0,89	43,67	2,04 %
DE0006602006	GEA Group	Industrie	20.04.17	0,55	0,60	0,70	0,80	-	37,41	-
DE000A0LD6E6	Geresheimer	Gesundheitswesen	26.04.17	0,65	0,70	0,75	0,85	1,05	74,30	1,41 %
DE0008402215	Hannover Rück	Finanzsektor	10.05.17	3,00*	3,00	4,25*	4,75*	5,00*	108,10	4,63 %
DE000A13SX22	HELLA	Kfz-Industrie	28.09.17	-	-	0,77	0,77	-	38,21	-
DE0006070006	HOCHTIEF	Bauindustrie	10.05.17	1,00	1,50	1,90*	2,00	2,60	151,35	1,72 %
DE000A1PHFF7	HUGO BOSS	Konsumgüter	23.05.17	3,12	3,34	3,62	3,62	2,60	67,81	3,83 %
DE000A2AADD2	innogy	Versorger	24.04.17	-	-	-	-	-	34,14	-
DE0006219934	Jungheinrich Vz.	Kfz-Industrie	16.05.17	0,86	0,86	1,04	1,19	-	29,01	-

ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV.'13	DIV.'14	DIV.'15	DIV.'16	DIV.'17	KURS	DIV.RENDITE
DE000KSAG888	K+S	Chemie/Pharma	10.05.17	1,40	0,25	0,90	1,15	-	22,36	-
DE000KGX8881	KION Group	Industrie	11.05.17	0,35	0,35	0,55	0,77	0,80	56,69	1,41 %
DE0006335003	Krones	Industrie	20.06.17	0,75	2,00*	1,00	1,45	-	102,90	-
DE0005470405	LANXESS	Chemie/Pharma	26.05.17	1,00	0,50	0,50	0,60	-	63,71	-
DE000LEG1110	LEG Immobilien	Diverse	17.05.17	0,41	1,73	1,96	2,26	2,76	76,42	3,61 %
DE0005408884	LEONI	Technologie	11.05.17	1,50	1,00	1,20	1,00	0,50	38,54	1,30 %
DE0007257503	METRO	Diverse	06.02.17	1,00	0,00	0,90	1,00	1,00	29,70	3,37 %
DE000A0D9PT0	MTU Aero Engines	Transport/Verkehr	04.05.17	1,35	1,35	1,45	1,70	-	119,60	1,59 %
DE000A1H8BV3	NORMA Group	Technologie	23.05.17	0,65	0,70	0,75	0,90	-	41,34	-
DE000LED4000	OSRAM	Konsumgüter	14.02.17	-	-	0,90	0,90	1,00	56,60	1,77 %
DE0007010803	RATIONAL	Technologie	03.05.17	5,70	6,00	6,80	7,50	-	435,95	-
DE0007030009	Rheinmetall	Industrie	09.05.17	1,80	0,40	0,30	1,10	-	74,81	-
LU0061462528	RTL Group	Medien	19.04.17	13,00*	6,50*	4,50*	4,00	4,00*	72,86	5,49
DE0006202005	Salzgitter	Industrie	01.06.17	0,25	0,20	0,20	0,25	-	34,70	-
DE000SHA0159	Schaeffler Vz.	Kfz-Industrie	26.04.17	-	-	-	0,50*	0,50	15,29	3,27 %
DE0007251803	STADA Arzneimittel	Chemie/Pharma	08.06.17	0,50	0,66	0,66	0,70	0,72	57,12	1,26 %
NL0011375019	Steinhoff International	Konsumgüter	14.03.17	-	n.b.	n.b.	0,10	-	4,70	-
DE0007493991	Ströer	Medien	14.06.17	0,00	0,10	0,40	0,70	-	47,47	-
DE0007297004	Südzucker	Konsumgüter	20.07.17	0,70	0,50	0,25	0,30	-	24,03	-
DE000SYM9999	Symrise	Chemie/Pharma	17.05.17	0,65	0,70	0,75	0,80	-	58,87	-
DE0008303504	TAG Immobilien	Diverse	16.05.17	0,25	0,35	0,50	0,55	0,57	12,70	4,49 %
DE000TLX1005	Talanx	Finanzsektor	11.05.17	1,05	1,20	1,25	1,30	1,35	34,07	3,96 %
DE000UNSE018	Uniper	Versorger	08.06.17	-	-	-	-	-	13,96	-
DE000WCH8881	Wacker Chemie	Chemie/Pharma	19.05.17	0,60	0,50	1,50	2,00	-	103,50	-
DE000ZAL1111	Zalando	Internet	31.05.17	-	-	-	-	-	35,69	-
TecDAX										
DE0005103006	ADVA Optical Networking	Technologie	17.05.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	10,39	-
DE0005158703	Bechtle	Informationstechn.	01.06.17	1,00	1,10	1,20	1,40	-	99,02	-
DE0005419105	CANCOM	Informationstechn.	20.06.17	0,35	0,40	0,50	0,50	-	45,92	-
DE0005313704	Carl Zeiss Meditec	Gesundheitswesen	30.05.17	0,40	0,45	0,40	0,38	-	41,19	-
DE0005437305	CompuGroup Medical	Software	10.05.17	0,35	0,35	0,35	0,35	-	38,41	-
GB0059822006	Dialog Semiconductor	Technologie	n.b.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	48,78	0,00 %
DE0005550636	Drägerwerk Vz.	Gesundheitswesen	10.05.17	0,92	0,83	1,39	0,19	0,19	88,64	0,21 %
DE0005545503	Drillisch	Telekommunikation	18.05.17	1,30	1,60	1,70	1,75	1,80	43,15	4,17 %
DE0005664809	Evotec	Chemie/Pharma	14.06.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	7,39	-
DE000A0ZZZ55	freenet	Informationstechn.	01.06.17	1,35	1,45	1,50	1,55	1,60	28,79	5,56 %
DE0005800601	GFT Technologies	Software	31.05.17	0,15	0,25	0,25	0,30	0,30	17,75	1,69 %
DE0006229107	Jenoptik	Technologie	07.06.17	0,18	0,20	0,20	0,22	-	21,16	-
DE000A1X3W00	Medigene	Pharma/Gesundheitsw.	n.b.	0,00	0,00	0,00	0,00	-	12,54	-
DE0006632003	MorphoSys	Chemie/Pharma	17.05.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	60,72	-
DE0006452907	NEMETSCHEK	Software	01.06.17	0,29	0,33	0,40	0,50	-	50,33	-
DE000A0D6554	Nordex	Versorger	30.05.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	13,89	-
DE0006916604	Pfeiffer Vacuum	Technologie	23.05.17	3,45	2,65	2,65	3,20	-	101,00	-
NL0000240000	QIAGEN	Chemie/Pharma	21.07.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	28,00	-
DE000A0Z2XN6	RIB Software	Software	30.05.17	0,14	0,06	0,16	0,16	-	12,00	-
AT0000A0E9W5	S&T	Software	27.06.17	-	0,06	0,07	0,08	-	9,25	-
DE0007165631	Sartorius Vz.	Technologie	06.04.17	0,24	0,26	0,27	0,38	0,46	71,15	0,65 %
DE000WAF3001	Siltronic	Technologie	09.05.17	-	-	-	0,00	-	58,49	-
DE000A111338	SLM Solutions	Industrie	02.06.17	-	-	0,00	0,00	-	38,87	-
DE000A0DJ6J9	SMA Solar Technology	Industrie	23.05.17	0,60	0,00	0,00	0,14	-	25,00	-
DE0003304002	Software	Software	17.05.17	0,46	0,46	0,50	0,55	-	34,76	-
DE000STRA555	STRATEC	Gesundheitswesen	14.06.17	0,56	0,60	0,70	0,75	-	47,01	-
DE000A115RX9	Telefónica Deutschland	Telekommunikation	09.05.17	0,45	0,47	0,24	0,24	0,25	4,08	6,13 %
DE0005089031	United Internet	Diverse	18.05.17	0,30	0,40	0,60	0,70	-	39,49	-
DE0007472060	Wirecard	Informationstechn.	20.06.17	0,11	0,12	0,13	0,14	-	45,13	-
DE000XNG8888	XING	Informationstechn.	16.05.17	0,56	4,20*	0,92	2,53*	2,97*	197,25	1,51 %



ISIN	UNTERNEHMEN	BRANCHE	HV-TERMIN	DIV.'13	DIV.'14	DIV.'15	DIV.'16	DIV.'17	KURS	DIV.RENDITE
SDAX										
DE0005008007	ADLER Real Estate	Immobilien	07.06.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	14,44	-
LU1250154413	ADO Properties	Immobilien	02.05.17	-	-	-	-	-	33,90	-
DE0005093108	Amadeus FiRe	Diverse	18.05.17	2,95	2,83	3,37	3,53	-	77,64	-
DE0005194062	BayWa	Handel	23.05.17	0,65	0,75	0,80	0,85	0,85	30,68	2,77 %
DE0005232805	Bertrandt	Kfz-Industrie	23.02.17	2,00	2,20	2,40	2,45	2,50	91,97	2,72 %
DE000A0DNAY5	bet-at-home.com	Dienstleistungen	17.05.17	0,60	0,80	1,20	4,50	7,50	103,75	7,23 %
DE0005227235	Biotest Vz.	Gesundheitswesen	10.05.17	0,56	0,63	0,66	0,04	-	18,15	-
DE0005493092	Borussia Dortmund	Freizeit	n.b.	0,10	0,10	0,05	0,06	-	5,26	-
DE0006095003	Capital Stage	Finanzsektor	18.05.17	0,08	0,10	0,15	0,18	-	6,74	-
DE0005403901	CEWE Stiftung	Konsumgüter	31.05.17	1,45	1,50	1,55	1,60	-	79,48	-
DE000A1TNUT7	Deutsche Beteiligung	Diverse	22.02.17	1,20*	1,20*	2,00*	1,00*	1,20	33,47	3,59 %
DE0006305006	DEUTZ	Industrie	04.05.17	0,00	0,07	0,07	0,07	-	5,73	-
DE000A1X3XX4	DIC Asset	Diverse	06.04.17	0,35	0,35	0,35	0,37	0,40	9,45	4,23 %
DE000A0CAYB2	Diebold Nixdorf	Technologie	23.01.17	1,05	1,48	1,75	0,00	1,71	69,05	2,48 %
DE0005878003	DMG MORI	Industrie	05.05.17	0,50	0,50	0,55	0,60	-	46,10	-
DE0007856023	ElringKlinger	Diverse	16.05.17	0,45	0,50	0,55	0,55	-	16,71	-
DE0003304101	GERRY WEBER	Konsumgüter	27.04.17	0,75	0,75	0,75	0,40	0,25	10,56	2,37 %
DE0005875306	GfK	Diverse	18.05.17	0,65	0,65	0,65	0,65	-	49,70	-
DE0005895403	Grammer	Kfz-Industrie	24.05.17	0,50	0,65	0,75	0,75	-	55,54	-
DE000A161N30	GRENKE	Informationstechn.	11.05.17	0,80	1,00	1,10	1,50	-	163,10	-
DE0006013006	HAMBORNER REIT	Diverse	10.05.17	0,40	0,40	0,40	0,42	0,43	9,29	4,63 %
DE000A0S8488	Hamburger Hafen	Diverse	21.06.17	0,65	0,45	0,52	0,59	-	18,96	-
DE000HLA475	Hapag-Lloyd	Transport/Logistik	n.b.	-	-	-	-	-	29,79	-
DE0007314007	Heidelberger Druck.	Industrie	27.07.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	2,30	-
DE0006083405	HORNBACH HOLDING	Handel	07.07.17	0,67	0,80	0,80	0,80	-	63,90	-
DE0005493365	Hypoport	Finanzsektor	05.05.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	88,10	-
DE0006200108	INDUS Holding	Diverse	24.05.17	1,00	1,10	1,20	1,20	-	59,20	-
DE000KC01000	Klöckner & Co	Industrie	12.05.17	0,00	0,00	0,20	0,00	0,20	11,27	1,77 %
DE0007074007	KWS SAAT	Industrie	14.12.17	3,00	3,00	3,00	3,00	-	288,15	-
DE0007193500	KOENIG & BAUER	Industrie	23.05.17	0,40	0,00	0,00	0,00	0,50	53,63	0,93 %
DE000PAT1AG3	PATRIZIA Immobilien	Diverse	22.06.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	17,65	-
DE0006969603	PUMA	Konsumgüter	12.04.17	0,50	0,50	0,50	0,50	0,75	292,05	0,26 %
DE0007042301	RHÖN-KLINIKUM	Gesundheitswesen	07.06.17	0,25	0,25	0,80	0,80	-	24,78	-
DE000A12UKK6	Rocket Internet	Internet-Dienstleister	02.06.17	-	-	0,00	0,00	-	17,10	-
LU0307018795	SAF-HOLLAND	Industrie	27.04.17	0,00	0,27	0,32	0,40	-	13,78	-
DE000A12DM80	Scout24	Diverse	08.06.17	-	-	-	-	-	32,82	-
DE0007235301	SGL Carbon	Chemie/Pharma	17.05.17	0,20	0,00	0,00	0,00	-	8,41	-
DE0007231326	Sixt	Transport/Verkehr	30.06.17	1,00*	1,00*	1,20*	1,50*	-	49,87	-
LU1066226637	Stabilus	Industrie	15.02.17	-	-	-	-	-	56,95	-
DE0007446007	TAKKT	Handel	10.05.17	0,32	0,32	0,32	0,50	0,55	21,50	2,56 %
DE000TCAG172	Tele Columbus	Medien	09.06.17	-	-	-	0,00	-	7,96	-
DE000A12B8Z4	TLG IMMOBILIEN	Immobilien	23.05.17	-	-	0,25	0,72	-	17,85	-
DE0007667107	Vossloh	Technologie	24.05.17	2,00	0,50	0,00	0,00	-	61,23	-
DE000VTG9999	VTG	Transport/Logistik	08.06.17	0,37	0,42	0,45	0,50	0,75	31,42	2,39 %
DE000WACK012	Wacker Neuson	Industrie	30.05.17	0,30	0,40	0,50	0,50	-	17,87	-
DE0007507501	WashTec	Industrie	03.05.17	0,58	0,64	1,65	1,70	2,10	57,90	3,63 %
DE000A1X3X33	WCM	Immobilien	04.07.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	2,96	-
DE0008051004	Wüstenrot & Württembergische	Finanzsektor	01.06.17	0,50	0,15	0,50	0,60	-	18,55	-
GB00BHD66J44	ZEAL Network	Medien	01.06.17	-	7,50*	2,80	0,70	-	27,96	-
DE0005111702	zooplus	Handel	31.05.17	0,00	0,00	0,00	0,00	-	133,30	-

\* inkl. Bonusdividende

Anmerkungen: bezahlte bzw. angekündigte Dividenden, Angaben in Euro.  
Quelle: eigene Recherchen, sdk.org, Börsen-Zeitung, Stand: 06.03.2017

## AUCH ANDERE MÜTTER HABEN SCHÖNE TÖCHTER

**Die Zeiten sind unsicherer geworden, wenigstens empfinden wir das so. Ob allerdings früher tatsächlich alles besser war und wann dieses früher genau gewesen sein soll, lassen wir einmal dahingestellt.**

**Norbert Betz**



Leiter der Handelsüberwachungsstelle an der Börse München.

In unsicheren Zeiten tendieren wir dazu, uns an – vermeintlich oder tatsächlich – sicheren Ankern festzuhalten. Am Althergebrachten, an dem, das wir ganz genau kennen oder zu kennen glauben. Übersetzt in die Kapitalanlage bedeutet das, dass wir der Heimat die Treue halten und vordringlich in Unternehmen investieren, von denen wir der festen Überzeugung sind, dass wir über sie ganz genau Bescheid wissen.

Doch damit unterliegen wir einer Wahrnehmungsverzerrung – die aber nichts mit den gerade so beliebten Fake-News zu tun hat. Vielmehr bedeutet es ein von der Psychologie als Home Bias identifiziertes Handlungsmuster. Nur weil wir aus eifriger Lektüre viel über Unternehmen wissen, ja vielleicht sogar persönliche Kontakte dorthin haben, weil wir jemanden kennen, der jemanden kennt, der dort einmal gearbeitet hat, wissen wir auch nicht besser Bescheid. Das vermeintliche Nummer-sicher-gehen und im Lande investieren erhöht aber das Risiko jeglicher Kapitalanlage enorm.

Deshalb gilt es, gerade weil die Zeiten so unsicher sind, unser Blickfeld zu weiten: Nur wer ausreichend differenziert in Groß und Klein, in unterschiedliche Branchen und Länder, der vermindert sein Risiko tatsächlich. Auch dabei gilt aber, nicht blind kurzfristigen Trends zu folgen: Gerade wenn ganze Bereiche gehypt werden und zeitweise sogar überperformen, sollte genau geprüft werden: Wie nachhaltig ist diese Branche oder die Entwicklung eines ganzen Landes? Das Übergewichten ganzer Sektoren sollte genauso vermieden werden wie die Konzentration auf nur das eigene Heimatland.

Und persönliche Animositäten gegen Präsidenten wie Firmenlenker sollten umgekehrt nicht dazu führen, dass wir Chancen ganz aus unserem Depot streichen. Zum Beispiel USA: Das schwarze Bild, das der US-Präsident selbst mit seiner Konzentration auf die Schwächen der Automobil- und Teile der Energiebranche zeichnet, spiegelt nur einen Teilaspekt des Landes wider. Unternehmen wie Apple, Alphabet (Google) oder Microsoft führen noch immer die Liste der weltweit größten Unternehmen nach Börsenkaptalisierung an. Dass davon wenig in den US-amerikanischen Finanzämtern hängen bleibt und die Infrastruktur Amerikas vor sich hin modert, steht auf einem anderen Blatt. Große Baustellen, aber auch große Chancen. Und für Dividendenjäger stellen gerade die USA ein umfangreiches Revier ausschüttungswilliger Gesellschaften dar. Denn wichtiger als die Kennzahl Dividendenrendite ist die Verlässlichkeit, Dividenden zu zahlen oder zu erhöhen.

Wer breitestmöglich streuen möchte und dessen Ressourcen das bei Einzelaktien nicht zulassen: Es gibt inzwischen auch eine breite Auswahl an Fonds und börsengehandelten Fonds (ETFs), die auf Dividendenstärke und Dividendenwerte setzen.

Also, auch andere Kontinente haben schöne Töchter, um ein altes Sprichwort zu gebrauchen. Seien Sie offen, nicht nur, aber vor allem bei der Kapitalanlage!

**Norbert Betz**  
Leiter der Handelsüberwachungsstelle an der Börse München



Consors  
bank !

by BNP PARIBAS

## Wir **wechseln** ständig unser **Profilbild**. Warum nicht **auch mal das Depot?**

---

Wechseln Sie jetzt mit Ihrem vollständigen Depot zu der Bank, die so ist, wie wir leben und sichern Sie sich bis zu 2,5 % Zinsen p.a. aufs Tagesgeld.\* Kostenlose Depotführung, Verrechnungskonto und Trading-Software inklusive. Kann sich sehen lassen, oder?

\*Nur für Neukunden; 2,5% Zinsen p.a. bis 20.000 € bei vollständigem Depotwechsel; ab 6.000 € Depotübertrag. 12 Monate garantiert.

Mehr Infos unter [consorsbank.de](https://consorsbank.de)

**Ich liebe die Weite.**  
Aber nicht bei Handelsspannen.



## Die Börse München – 4 gute Gründe für Anleger:

- **Handelbare Quotes** – Sicherheit bei Preis und Ausführung
- **Stop-Order** – echte Kurse garantieren echte Marktperformance
- **Stop-Loss** – Spezialisten sichern Sie ab
- **Faire Kurse für Ihre Order** – Handel zu Referenzmarktzeiten

[boerse-muenchen.de](http://boerse-muenchen.de)

183059  
020179  
370891  
308907  
320907  
börse  
münchen

Wir geben Ihnen Sicherheit